

# Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

22/16 · 24. November 2016 · 2. Jahrgang **Kostenlos zum Mitnehmen** [www.reinickendorfer-allgemeine.de](http://www.reinickendorfer-allgemeine.de)

## „Wir helfen Menschen in Not“

Seit dem 1. November ist die Kältehilfe in der Residenzstraße wieder geöffnet

Tagsüber ist Frank viel beschäftigt. „Ich besuche Ämter und außerdem versuche ich, warmes Essen zu finden“, erzählt er. Frank, der seinen vollen Namen nicht nennen und auch nicht fotografiert werden will, trägt eine Lederjacke, sein dunkles Haar ist gepflegt. Seit einigen Jahren lebt er auf der Straße. Er sieht nicht aus wie ein Obdachloser, und trotzdem steht er in der Schlange vor der Kältehilfe von der Caritas in der Residenzstraße 90, die auf der Grenze zwischen Reinickendorf und Wedding liegt. Geöffnet ist sie vom 1. November bis zum 31. März. Er war bisher jeden Abend hier.

Das Besondere an der Einrichtung ist, dass über Reservierungen gearbeitet wird. Daher überprüfen die Mitarbeiter beim Einlass um 19.30 Uhr als erstes, ob der Name auf der Liste steht. Dann können die Gäste ihr Bett auch für die nächste Nacht vormerken. Die Taschen werden kontrolliert und die Männer nach Alkohol abgetastet. Bis 20.30 Uhr müssen die Gäste hier sein, sonst wird der Platz anderweitig vergeben.

**„Für mich ist die Kältehilfe eine Art Zuhause auf Zeit“**

25 Betten stehen an der Residenzstraße zur Verfügung. Ein Kontingent ist für Obdachlose vorgemerkt, die aus dem Krankenhaus entlassen werden. Die Reservierungen haben mehrere Vorteile: Es entsteht ein vertrautes Umfeld, da die meisten Besucher jeden Abend kommen. Dadurch kommt es zu weniger Problemen mit Alkohol und Gewalt. „Bei Einrichtungen, bei denen die Betten pro Nacht vergeben werden, setzen sich häufig die Stärkeren durch. Das Ziel des Konzeptes ist, insbesondere die Schwachen zu unterstützen“, erklärt Jennifer Kröger, die die Einrichtung seit vier Jahren leitet und von allen nur Jenny genannt wird. Zudem wird auf die Einhaltung der Hausordnung bestanden.



Egon Ernst ist seit einigen Kältesaisons in der Einrichtung zu Gast.

Foto: ima

Viele der Männer haben sich, soweit es möglich ist, in dem großen Schlafraum eingerichtet. Bei einem Bett steht ein improvisierter Nachtschrank, auf dem Teddybären sitzen. Über einem anderen Bett hängt ein Kreuz. Wenn die Gäste tagsüber unterwegs sind, können sie außerdem ihre Sachen vor Ort lassen. „Eines der Hauptprobleme von Obdachlosen ist, dass sie ihr ganzes Hab und Gut den ganzen Tag mit sich rumschleppen müssen. Es ist eine große Hilfe, dass wir unsere Sachen hier lassen können“, erzählt Frank.

Nach dem Einlass erwartet die Gäste im Esszimmer eine warme Speise. Heute wurde richtig gekocht. Manchmal reicht es aber zeitlich und finanziell nur für das Aufwärmen von Dosen.

Denn pro Nacht und Platz bekommt die Einrichtung 17 Euro. Für die Obdachlosen, die den Tag über auf sich allein gestellt sind, ist die Gruppensituation eine Herausforderung. Deswegen gibt es einen Aufenthaltsraum, um den Gästen einen Rückzugsort zu bieten. Hier haben Jenny Kröger und ihr Team versucht, mit kleinen Lampen eine gemütliche Atmosphäre zwischen den weißgelben Kacheln zu schaffen. Auch Fernsehen können die Besucher in dem Raum. Frank versucht, den vielen osteuropäischen Mitbewohnern das deutsche Programm zu erklären. „Für mich ist die Kältehilfe eine Art Zuhause auf Zeit. Die Familie kann das zwar nicht ersetzen, aber es ist um so viel familiärer als woanders“, fasst er zusammen. **Fortsetzung auf Seite 2**

## Teestunde zum Kennenlernen



Märkisches Viertel – Die „Flotte Lotte“, das Zentrum für Frauen am Senftenberger Ring, lädt kontaktfreudige Frauen verschiedener Nationalitäten zu einer gemeinsamen interkulturellen Teestunde ein. **Seite 14**

LESEN SIE IN DIESER AUSGABE DAS SONDERTHEMA **ADVENTS- UND WEIHNACHTS-TIPPS** AUF DEN SEITEN 34 & 35

## Elektrisch und sauber in die Zukunft fahren



Tegel – Noch Zukunftsmusik, aber möglicherweise schon bald Realität: Beim 6. Tag der Elektromobilität in Reinickendorf lauschten rund 100 Reinickendorfer den Vorträgen im Mercedes-Benz-Center. **Seite 29**

**Totaler RÄUMUNGSVERKAUF**  
WEGEN SCHLISSUNG Das Tegel-Center ist verkauft! Der Mietvertrag läuft aus! Alles muss raus!  
In allen Abteilungen nochmals alle Preise extrem reduziert!

**75%** Rabatte jetzt bis zu **10%** zusätzlich **Extra-Rabatt** auf alle bereits reduzierten Preise!

**RIESIGER MATRATZEN-SONDERVERKAUF**  
Tonnentaschenfederkern / Kaltschaum / Visco / Boxspring / Gel / **65%** **AUF MATRATZEN & LATTENROSTE NEUBESTELLUNGEN** **85% REDUZIERT!**

Polstergarnituren / Wohnwände / Couchtische / Relaxsessel / Küchen / Speisezimmer / Schlafzimmer / Schlafsofas / Matratzen / Boxspringbetten / Tempur- & Bugatti- Schlafsysteme / Kleiderschränke / Büromöbel / Kleinmöbel / Leuchten / Teppiche / u.v.m. aus der Ausstellung

Riesenmengen an Teppichen aller Art **55% reduziert!**

**DIE ZEIT DRÄNGT! JETZT, SCHNELL, ZU**

**Anderle** IM TEGEL-CENTER Kunden-Parkplatz!

Auch am verkaufsoffenen **SONNTAG 4. DEZEMBER 13 - 18 Uhr**

Möbelhaus Anderle GmbH Möbel Anderle im Tegel-Center · Gorkistraße 11-21 · Telefon 030/43007-0  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr, So. (04.12.) 13-18 Uhr

## IN EIGENER SACHE

## RAZ jetzt auch online!

Wir freuen uns, Ihnen das neue Onlineportal der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung zu präsentieren! Als Ergänzung zur 14-täglichen erscheinenden Zeitung finden Sie nun auch auf [www.reinickendorfer-allgemeine.de](http://www.reinickendorfer-allgemeine.de) aktuelle Nachrichten, Termine und Veranstaltungsorte aus Reinickendorf sowie einen umfassenden Servicebereich. Zum Launch unserer Website können Sie noch bis zum 27. November tolle Preise gewinnen!

„Wir freuen uns sehr über eine Onlinepräsenz, die unser umfassendes Zeitungsangebot für Reinickendorf ergänzt“, kommentiert Herausgeber Tomislav Bucec den neuen Webauftritt der RAZ. Der große regionale Themenmix der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung wird nun durch einen Onlineauftritt unterstützt. Aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft, Kunst und Kultur, Soziales und Kirche, Sport und Gesundheit, Verkehr und Umwelt, Haus und Immobilien sowie Freizeit und Gastronomie finden Sie nun auch online. Des Weiteren haben wir aktuelle Termine und übergreifenden Informationen zu den Veranstaltungsorten in Reinickendorf für Sie zusammengestellt. Der Servicebereich bietet einen umfassenden Überblick über alle Vertriebsstellen der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung, öffentliche Sportstätten, Apothekennotdienste, Nahverkehrslinien, Schulen und Kitas. Ein Heftarchiv zur Printausgabe und einen Überblick über unsere Sonderbeilagen finden Sie ebenfalls in der Servicrubrik. Außerdem können Sie nun direkt über unser Onlineportal Ihre Kleinanzeige aufgeben sowie die RAZ abonnieren. Unter der Überschrift „Kontakt“ erfahren Sie mehr über das Verlagsteam der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, den richtigen Ansprechpartner und haben die Möglichkeit eine Nachricht an uns zu senden. Aktuelle Polizeimeldungen und interessante Videos runden das umfassende Online-Angebot ab. Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, können Sie sich unter der Rubrik Newsletter für unseren zukünftigen Newsletter anmelden. So lesen Sie Top-Themen auf einen Blick und finden alle Informationen zu den Vertriebsstellen der Zeitung, die Ihnen auch weiterhin einen kompakten Überblick im bunten Zeitungsformat bietet!

red

## Anlaufstelle für gescheiterte Existenzen

Die Caritas fordert 100 weitere Plätze und eine Anhebung des Kostensatzes

## Fortsetzung von Seite 1

Claudia Tothfalussy arbeitet seit vier Jahren hier. „Meine Freunde fragen mich, ob es nicht schlimm ist, das Elend zu sehen. Aber das Elend existiert trotzdem und ist auch auf der Straße sichtbar“, erklärt sie. Viele der Gäste sind psychisch labil und haben körperliche Beschwerden. Manchmal muss sie daher streng zu den Gästen sein, zum Beispiel wenn jemand zu lange nicht geduscht hat.

Egon Ernst ist seit einigen Kältesaisons hier. Jenny Kröger kannte er vom Ärztemobil am Ostbahnhof. Damals hatte er einen Magen-Darm-Virus und lag draußen in der Kälte. „Wenn Jenny nicht gewesen wäre, dann hätte ich das nicht überlebt“, erzählt er. Mit seinen zwei Brötchen, einem Tee und seinem roten Fließpullover sitzt er nun im Essensraum. „Hier werden wir fürsorglich betreut und wir bekommen, was wir brauchen.“ Tagsüber versucht er, eine Wohnung zu finden, um seine 17- und seine 16-jährigen Töchter, die zurzeit in Obhut leben, wieder zu sich holen zu können.



Claudia Tothfalussy und Jennifer Kröger (v.l.) arbeiten seit vier Jahren hier. Foto: ima

Die Stadt an der Spree ist „Anlaufstelle für gescheiterte Existenzen“, wie es Frank formuliert. Dementsprechend leben hier verhältnismäßig viele Menschen auf der Straße. „Nach unseren Erfahrungen liegt der Bedarf in diesem Winter bei mindestens 800 Übernachtungsplätzen. Mit Sorge sehen wir, dass zu Beginn der Kältehilfe gerade einmal 550 Plätze zur Verfügung stehen. Auch wenn im Dezember weitere Plätze dazukommen, fehlen immer noch mehr als 100 Plätze. Es

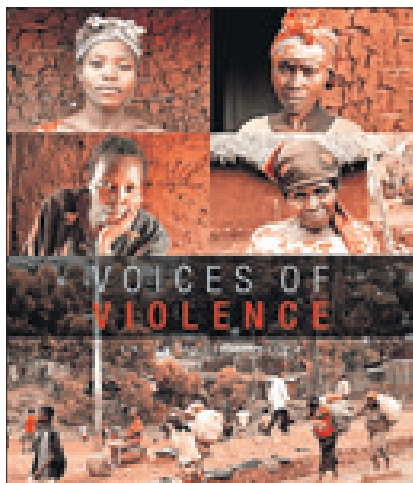
fällt uns Jahr für Jahr schwerer, bezahlbare Immobilien zu finden. Eine Anhebung des Kostensatzes auf 25 Euro je Platz und Nacht für die Einrichtungen der Kältehilfe ist dringend notwendig“, erklärt Caritasdirektorin Ulrike Kostka.

Zurzeit nutzen viele EU-Bürger aus Osteuropa die Kältehilfe. Vor fünf Jahren waren es viele Spanier, die vor der Wirtschaftskrise in ihrer Heimat geflohen waren. „Die Kältehilfe ist ein Demograph dafür, was in der Welt los ist. Wir helfen Menschen in Not, egal wo sie herkommen“, sagt Jenny Kröger abschließend. ima

Spenden an die Kältehilfe: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Bank für Sozialwirtschaft, Betreff: Kältehilfe, IBAN: DE31 1002 0500 0003 2135 00, Swift-bic: BFSWDE33BER, weitere Infos unter [www.caritas-spenden-berlin.de](http://www.caritas-spenden-berlin.de). Große Auflaufformen, große vernünftige Pfannen, möglichst große Töpfe, Kaffee sowie frisches Obst und Gemüse sind auch immer willkommen.

## Nein heißt Nein: ein Zeichen setzen

Internationaler Aktionstag gegen Gewalt an Frauen am 25. November



Plakat des Films über Gewalt an Frauen

**Bezirk/Wedding** – Zum Internationalen Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25. November setzen auch in diesem Jahr die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Berliner Bezirke mit einer Öffentlichkeitskampagne ein Zeichen gegen häusliche Gewalt. Auch im Bezirk gibt es eine Reihe von Aktionen. Seit 1981 organisieren Menschenrechtsorganisationen wie Terre des Femmes jedes Jahr am

25. November Veranstaltungen, bei denen die Einhaltung der Menschenrechte gegenüber Frauen thematisiert werden. Anlass für die Initiierung des Aktionstages war der Fall der Schwestern Mirabal aus der Dominikanischen Republik, die als Mitglieder einer revolutionären Bewegung von Militärangehörigen verschleppt und später ermordet wurden. Zunächst wurde dieser Gedenktag von lateinamerikanischen und karibischen Feministinnen begangen. 1999 wurde er auch offiziell durch die Vereinten Nationen aufgegriffen.

Gewalt an Frauen findet nach wie vor überall auf der Welt statt und hat viele Facetten. Jede vierte Frau ist in ihrem Leben Opfer von häuslicher Gewalt – oft versteckt in der privaten Umgebung. „Häusliche Gewalt geht uns alle an, es ist kein Randgruppenproblem und Kavaliersdelikt, sondern betrifft alle gesellschaftlichen Gruppen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dieses Thema in Form von Veranstaltungen an die Öffentlichkeit zu bringen“, so die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirkes Reinickendorf Brigitte Kowas. In Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten von Mitte und Pan-

kow und des Frauen- und Mädchenbeirats des Fuchsbezirks wird am 25. November um 17.45 Uhr im City Kino Wedding, Müllerstraße 74, der Film „Voices of Violence“ vorgeführt. Dieser Film zeigt die Strukturen der Gewalt gegen Frauen in der Demokratischen Republik Kongo (Eintritt: 6 Euro).

Darüber hinaus beteiligen sich auch in diesem Jahr viele Berliner Unternehmen mit der Produktion von Werbeträgern mit dem Slogan „Nein zu Gewalt an Frauen“ und unterstützen somit das Anliegen, die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. Unter anderem produzierten die Reinickendorfer Tischlerei Gegusch und die Gesobau Werbeträger, die als „Give away“ an Kunden verteilt werden. Als langjähriger Partner ist die Kaiser's Tengelmann AG wieder bei der Kampagne dabei. Die mit dem Aufdruck „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ versehenen Bäckertüten werden am 25. November in der Kaiser's-Filiale Residenzstr. 34, in der Zeit von 9.30 bis 11.00 Uhr verteilt. Gleichzeitig findet Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema statt. Unterstützt wird die Aktion von der Polizei. at

# ART for cars

## AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus
- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

### Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr  
Mi. 7.00-19.00 Uhr  
Fr. 7.00-14.00 Uhr

### Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin  
Tel.: 030 / 465 077 51  
Fax: 030 / 465 077 52  
E-Mail: [art-for-cars@arcor.de](mailto:art-for-cars@arcor.de)

# „Eine Antwort darauf, was wichtig im Leben ist“

Gabriela Braden-Becker hat ein kunsthistorisches Kinderbuch über den Nikolaus geschrieben

**Frohnau** – Bereits als Jugendliche ging Gabriela Braden-Becker den Dingen gern auf den Grund. Daher wurde ihr zu einem philosophischen Studiengang geraten. Obwohl sie eigentlich gerne Lehrerin geworden wäre, studierte sie dann Kulturwissenschaft und Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bis heute nimmt das Pädagogische bei ihrer Arbeit im Märkischen Museum und im Alliiertenmuseum eine zentrale Rolle ein. So führt sie blinde Menschen durch Ausstellungen und arbeitet mit Kindern. Vor zwei Jahren bewarb sie sich dann noch als Lehrerin für Humanistische Lebenskunde und arbeitet inzwischen an einer Frohnauer Grundschule. 2015 veröffentlichte sie zudem das Kinderbuch „Die erstaunliche Reise des Nikolaus nach Berlin“, in dem sie skizziert, wie der Nikolaus als Schutzheiliger der Kaufleute bis nach Berlin gelangte. Die RAZ unterhielt sich mit der Frohnauerin über ihr Buch und die Bedeutung, die der Nikolaus bis heute für die Menschen hat.

## Warum haben Sie ein Buch über den Nikolaus geschrieben?

Vor ein paar Jahren hat ein junger Kunsthistoriker die Mittelaltersammlung des Städtischen Museums inventarisiert und dabei drei kleine Stoffbündel gefunden. Bei seinen Nachforschungen konnte er herausfinden, dass es sich um Reliquienbündel – eines vom heiligen Nikolaus – handelt. Bei einem Kolloquium habe ich mir zum ersten Mal die Frage gestellt, wie hat der Nikolaus aus Myra, das heute in der Türkei liegt, seinen Weg nach Berlin gefunden? Und das in einer Zeit, in der man nicht eben mit dem Flugzeug reisen konnte. Diese Frage hat mir keine Ruhe mehr gelassen und so ist es zu dem Buch gekommen.

## Inwieweit hat Sie die Arbeit mit Kindern bei ihrem Buch beeinflusst?



Gabriela Braden-Becker liest Kindern und Erwachsenen aus ihrem Buch vor.

Foto: cgg

Kinder stellen manchmal Fragen, die von Erwachsenen abgetan werden – auch von mir. Trotzdem beschäftigen mich diese Fragen zu Hause weiter. So bin ich oft auf Ideen gekommen, auf die ich ohne Kinder nicht gekommen wäre.

## Wer ist dieser Nikolaus?

Der Nikolaus ist nicht nur eine historische Figur, sondern ein Konglomerat von mehreren Personen. Der Bischof Nikolaus von Myra nimmt hier eine Schlüsselposition ein. Die Menschen haben dann anhand von Geschichten und Mythen einen Typus entwickelt. Zum Beispiel soll der Nikolaus Seeräubern alles Kirchengold gegeben haben, um die Kinder aus Myra zu retten. Damit gibt er eine Antwort darauf, was wichtig im Leben ist.

## Geht es beim Nikolausfest noch um diese Werte?

Inzwischen hat sich die Werbeindustrie auf den Nikolaus gesetzt und aus dem Schenken ein Kaufen gemacht. Diese Entwicklung zeigt, wie wichtig die Rückkehr zu den Ursprüngen ist. Mit meinem Buch will ich den Men-

schen den Impuls geben, dass es vor allem darauf ankommt, Zeit mit Kindern zu verbringen.

## Hat der Nikolaus wirklich immer richtig gehandelt?

Es gab einen Vorfall, bei dem der Bischof Nikolaus den Presbyter Arius bei einem Streit über die Dreifaltigkeit geohrfeigt hat. Vielleicht hätte ich diese Szene noch in das Buch aufnehmen müssen, um ein vollständigeres Bild von ihm zu zeichnen. Als ich einen Bischof bei einer Lesung in einer Grundschule als Hirten der Menschen beschrieb, fragte ein Junge, was denn mit Tebartz-van Elst ist. Das hat mir mal wieder gezeigt, wie kritisch Kinder nachfragen, und dass man ihnen nichts vormachen kann.

## Wie gestalten Sie Ihre Lesungen?

Die Lesungen mit Kindern gestalte ich szenisch. Einerseits nutze ich Requisiten wie eine Mitra (Anm. d. Red.: Kopfbedeckung der Bischöfe), einen Hirtenstab und drei goldene Säckchen. Andererseits übernehmen die Kinder verschiedene Rollen und spie-

len zum Beispiel die Piraten. Aber ich lese auch für Erwachsene.

## Ist es eine Herausforderung, für Kinder zu schreiben?

Ich versuche, für Erwachsene wie auch für Kinder zu schreiben. Ich empfinde wissenschaftliche Texte oft als zu kompliziert formuliert. So wird Wissen zu etwas Exklusivem. Kinder sind hier ein gutes Regulativ: Versteht ein Kind etwas nicht, dann stimmt es auch nicht. Durch meine Arbeit als Museumspädagogin bin ich gezwungen, mich verständlich zu machen.

## Wie kann man Kindern kunsthistorische Inhalte nahebringen?

Das geht besonders gut im Museum vor den Originalen. Ich versuche zum Beispiel, den Kindern bei den Fälscherpartys und den Krimipartys (Anm. d. Red.: Geburtstagsfeiern) im Märkischen Museum und im Museum Knoblauchhaus eine genaue Bildbetrachtung zu vermitteln. Kinder wollen immer zuerst deuten. Dabei ist die Deutung nach dem genauen Hinsehen und der treffenden Beschreibung erst der letzte Schritt.

## Findet man den Nikolaus in Reinickendorf wieder?

In Wittenau steht die denkmalgeschützte Sankt-Nikolaus-Kirche, die 1960 bis 1961 gebaut wurde. Außerdem befindet sich in der mittelalterlichen Dorfkirche Wittenau eine Schnitzfigur des heiligen Nikolaus. Hier liegt die Vermutung nahe, dass der Nikolaus einer der Schutzheiligen war.

## Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Immanuel Ayx

„Die erstaunliche Reise des Nikolaus nach Berlin“ von Gabriela Braden-Becker und mit Illustrationen von Lothar Tanzyna ist im Verlag M im Stadtmuseum Berlin erschienen.

## KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

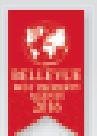
Für nähere Informationen wählen Sie bitte:

030.432 11 00

oder besuchen Sie uns im Internet:

[www.frohnau-immobilien.de](http://www.frohnau-immobilien.de) • [www.wohltorf.com](http://www.wohltorf.com)

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

**Wohltorf**  
Immobilien  
Stark im Nordwesten



[facebook.com/frohnau.immobilien](https://facebook.com/frohnau.immobilien)



[twitter.com/wohltorf](https://twitter.com/wohltorf)

## KURZ &amp; KNAPP

## Jugend an die Macht

**Bezirk** - Anlässlich der Kandidatur Frank Walter Steinmeiers als Bundespräsident sprechen sich die Jungen Liberalen Nordberlin (JuLis) für die Herabsetzung der Altersbegrenzung für das Amt des Bundespräsidenten auf 18 Jahre. Die JuLis fordern vom Bundesrat und Bundestag eine entsprechende Änderung im Grundgesetz. David Jahn von den JuLis: „Die Bundeswahlversammlung kann selber entscheiden, wer als Bundespräsident geeignet ist und wer nicht. Bei verschiedenen Vorschlägen liegt es letztendlich in ihrer Hand und Abwägung zu entscheiden, ob das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland 18, 40 oder 100 Jahre alt sein sollte.“

## Weihnachtsglanz

In der Berliner Straße wird es ab 25. November hell

**Tegel** - In diesem Jahr wird die Berliner Straße in Tegel erstmals seit Jahren wieder weihnachtlich beleuchtet. Zwischen U-Bahnhof Tegel und den Hallen am Borsigturm installiert der Reinickendorfer Unternehmer und Lichtdesigner Andreas Boehlke an den Laternen weihnachtliche Lichter.

Der Tegeler Unternehmerstammtisch hat gemeinsam mit seinem Medienpartner, der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung, und dem Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen dieses Projekt auf die Beine gestellt. Unter dem Motto „Tegel leuchtet“ wurden 15.000 Euro Spenden für diese Weihnachtsbeleuchtung bei den Tegeler Geschäftsleuten gesammelt. „Wir haben aus eigener Initiative und aus eigenen Mitteln diese weihnachtliche Beleuchtung hinbekommen“, sagt Lars Wittenberg vom Unternehmerstammtisch stolz. Zeelen freut sich ebenfalls: „15.000 Euro Spenden sind ein großer Erfolg. Danke an alle Spender. ‚Tegel leuchtet‘ wird die Tegeler und Kunden erfreuen und den Handel ankurbeln.“ Am 25. November um 18 Uhr werden die Lichter vor dem Hax'nhaus, Alt-Tegel 2, eingeschaltet. Alle Reinickendorfer sind eingeladen, dabei zu sein und bei einem Glühwein in die Adventszeit zu starten. **hb**

## Gewählt und dennoch abwesend

Irritationen durch verzögerten Dienstantritt von AfD-Stadtrat

**Wittenau** - Die Politiker wundern sich, sind irritiert. Es wird jemand zum Stadtrat gewählt, und nun ist er noch gar nicht im Amt. Die Rede ist von Sebastian Maack, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten. Während alle anderen neu oder wiedergewählten Kollegen bereits unmittelbar ihren Dienst antreten haben, nimmt der AfD-Politiker seine Arbeit erst zum 1. Dezember auf. Angekündigt hatte er dies vorher jedoch nicht.

„Für Unverständnis sorgte in der ersten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung, dass Herr Maack nicht vor seiner Wahl den verspäteten Dienstantritt in der BVV angekündigt hatte, insbesondere, weil die Bezirksverordneten besonderen Wert auf eine schnelle und vollumfängliche Handlungsfähigkeit des Bezirksamts gelegt hatten“, heißt es in einer Presseerklärung der SPD-Fraktion vom 9. November.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Tobias Siesmayer findet klare Worte für die gesamte AfD in Berlin: „Die AfD gibt berlinweit bei der Besetzung der ihr von den Wählern zugedachten Mandate ein katastrophales Bild ab. Sie finden keine passenden Kandidaten oder halten deren Namen geheim. Oft gibt es Zweifel an der fachlichen Eignung. Die AfD wirkt unorganisiert und planlos – keine gute Voraussetzung für die Verantwortung, die sie nun tragen muss.“



Sebastian Maack startet ab 1. Dezember in seinen Stadtratsjob. Foto: bek



Bei der Wahl war Sebastian Maack (l.) persönlich anwesend.

Foto: bek

Das Verhalten des neuen Stadtrates kritisierte auch die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen: „Der Umgang mit den gewählten Vertretern der AfD erweist sich direkt am Beginn als schwierig“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Hinrich Westerkamp. „Unser Wunsch, die Wahl der Stadträte auf die November-Sitzung zu verschieben, um uns die Möglichkeit zu geben, den Kandidaten im Gespräch kennenzulernen, wurde von der AfD abgelehnt. Ein vereinbarter Termin wurde dann kurzfristig von Herrn Maack abgesagt wegen beruflicher Verpflichtungen. Auch die Tatsache, dass er sein Amt erst im Dezember antreten kann, wurde uns erst auf eine explizite Anfrage in der BVV vom Bezirksbürgermeister bekanntgegeben. Wir finden die Herangehensweise an ein Wahlamt zutiefst befremdlich“, fügt Westerkamp hinzu.

Zusätzliche Irritationen gab es dadurch, dass der beurlaubte Bezirksstadtrat Maack als Gast im Zuschauerraum während der BVV-Sitzung anwesend war, jedoch nicht nach den Fragen aus der Bezirksverordnetenversammlung auf die fragenden Bezirksverordneten zukam.

Sebastian Maack ist wiederum von den anderen Bezirksverordneten enttäuscht, die kein Verständnis für seine derzeitige Situation aufbringen würden: „Ich arbeite als freiberuflicher IT-Berater gerade bei einem mittelstän-

dischen Unternehmen, führe dort eine kaufmännische Software ein und betreue das System in den Abteilungen, die bereits damit arbeiten. Da Projekte dieser Art allgemein extrem komplex sind, werden bei festangestellten Mitarbeitern in diesem Bereich üblicherweise Kündigungsfristen von drei bis sechs Monaten vereinbart. Als Freiberufler komme ich schneller aus dem Vertrag raus. Allerdings ist es die Frage eines seriösen und fairen Geschäftsgabarens, dass man seine Arbeit ordnungsgemäß abschließt, dem Auftraggeber Zeit gibt, einen Nachfolger zu suchen und diesen auch einarbeitet. All dies findet gerade statt, so dass ich Anfang Dezember meine freiberufliche Tätigkeit guten Gewissens einstellen kann und den Kopf für die Herausforderungen als Stadtrat frei habe“, erklärt er und fügt hinzu: „Ich sehe es als Vorteil an, wenn Fach- und Führungskräfte aus der freien Wirtschaft in die öffentliche Verwaltung wechseln und dort einen vielleicht etwas anderen Blick auf die Abläufe einbringen. Da bin ich schon enttäuscht, dass es in der BVV Reinickendorf offenbar Fraktionen gibt, die so wenig Verständnis von Wirtschaft haben, dass sie nicht einmal grundlegende Bräuche unter Kaufleuten beziehungsweise Kündigungsklauseln in Standard-Arbeitsverträgen kennen, wie sich bei der Diskussion während der letzten BVV-Sitzung gezeigt hat.“ **fl**

## THOMAS JASTER

### RECHTSANWALT UND NOTAR



**Bürozeiten:**  
Mo. Di. und Do.  
8.30 Uhr - 18.30 Uhr  
Mi. und Fr.  
8.30 Uhr - 15.00 Uhr

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

**Fachanwalt für Arbeitsrecht**  
**Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht**

**SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF**  
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)  
**Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20**  
**Internet: [www.ra-jaster.de](http://www.ra-jaster.de) • Email: [info@ra-jaster.de](mailto:info@ra-jaster.de)**

## „Mut, uns neu zu erfinden!“

Lars Cordes hairdesign feiert im November sein fünftes Jubiläum

**Bezirk** - Lars Cordes hairdesign feiert in diesen Tagen sein fünftes Jubiläum. Zum Unternehmen gehören zehn Salons in Hamburg und Berlin - drei davon in Reinickendorf - mit mehr als 80 Angestellten. Um die Ausbildung der Azubis auf ein hohes Niveau zu stellen, gründete Lars Cordes zudem die hairdesign academy, in der neben den eigenen Teammitgliedern auch über 300 externe Friseure geschult werden. Für die hervorragende Ausbildung seiner Lehrlinge wurde das Unternehmen mit dem Reinickendorfer Ausbildungsduddy ausgezeichnet. Als sich der gebürtige Norddeutsche Lars Cordes vor fünf Jahren entschied,

eine eigene Marke in der Friseurbranche zu gründen, lag vieles im Argen. Kleine Friseurgeschäfte mit anonymen Namen und schlecht bezahlten Angestellten schossen aus dem Boden, die Azubis wurden oft nicht vernünftig ausgebildet und brachen ihre Lehre ab. „Meine Wahrnehmung war bereits damals: Die Branche ruiniert sich selbst!“, so Lars Cordes. Deshalb gründete er unter seinem Namen eine Marke, die mit Salons mit gemütlicher Atmosphäre an zentralen Standorten aufwartet. „Wir hatten den Mut, uns von der Branche abzuheben, neu zu erfinden und als Hairdesigner ein eigenes Profil zu geben.“ **hb**

# Reinickendorfer

Allgemeine  Zeitung

**Die Verstärkung ist da!**



**Besuchen Sie  
die Website und  
gewinnen Sie bis  
zum 27.11.2016  
tolle Preise!**

**Wir freuen uns, Ihnen unser neues Onlineportal zu präsentieren!**  
Hier finden Sie aktuelle Nachrichten, Termine und Veranstaltungsorte  
in und aus Reinickendorf sowie einen umfassenden Servicebereich.

**[www.reinickendorfer-allgemeine.de](http://www.reinickendorfer-allgemeine.de)**

## KURZ &amp; KNAPP

## SPD-Fraktion Reinickendorf

**Bezirk** – Die SPD-Fraktion hat ihren Vorstand für die neue Wahlperiode komplettiert. An erster Stelle verstärkt Gerald Walk den Fraktionsvorsitzenden, ebenso bieten Jutta Küster und Gilbert Collé Unterstützung. Sabine Burk, stellvertretende BVV-Vorsteherin ist nun qua Amt Mitglied des Fraktionsvorstandes. Fraktionschef Thorsten Koch sagt: „Mit einem Team aus Erfahrung und Erneuerung starten wir in die neue Wahlperiode, um verantwortungsvoll zum Wohle der Menschen in Reinickendorf zu arbeiten.“

## Wanderausstellung

**Märkisches Viertel** – Unter dem Motto „In fünf Schritten durch das Parlament“ können sich Reinickendorfer vom 5. bis 9. Dezember über die Arbeit des Parlaments und der Abgeordneten informieren. Der Abgeordnete Frank Steffel und Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt eröffnen die Ausstellung am 5. Dezember um 9 Uhr im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142 c. Die Ausstellung ist von 9 bis 17 Uhr, am 9. Dezember bis 12 Uhr geöffnet.

## Auskunftseinschränkungen

**Wittenau** – Zurzeit wird das Rathaus, Eichborndamm 215-238, saniert, wodurch der Kundenservice Vermessung im Stadtentwicklungsamt nur eingeschränkt Auskünfte gibt. Bis zum 27. November finden Sprechzeiten im Raum 228 statt. Ab 28. November sind diese wieder in Raum 227, allerdings werden vom 28. November bis 23. Dezember Auskünfte baubedingt nur bedingt erteilt. Die Sprechzeiten und Erreichbarkeit per Telefon, E-Mail und Post bleiben nach wie vor unverändert.

Verlagssonderveröffentlichung

## Es stinkt weiter zum Himmel

Politik muss handeln: unappetitliches Problem in Tegel noch nicht gelöst



Trockener Schlafplatz: der Eingang des ehemaligen Hertie-Kaufhauses.

Foto: privat

**Tegel** – Anwohner in der Berliner Straße sind sauer und fühlen sich von den Behörden allein gelassen: Seit mehreren Wochen wird der Eingang des ehemaligen Hertie-Kaufhauses an der Berliner Straße von einer Gruppe von Menschen belagert, die diese Stelle nicht nur als „Tagesstätte“, sondern auch als Schlafplatz nutzen.

„Zeitweise liegen diese Menschen, vor allem bei Regenwetter, auch direkt in der Durchfahrt zum Hof an der Berliner Straße 98“, sagt ein Tegeler (Name der Redaktion bekannt). Um ihre Notdurft zu verrichten, werden von dieser Gruppe der Durchgang und der Hof als Toilette genutzt, und so müssen Bewohner des Hauses durch Kothaufen und Urinpfüten laufen (Fotos liegen der Redaktion vor).

„Ein Gespräch meiner Kinder mit der

Polizei in Tegel ergab, dass diese sich als nicht zuständig erklärte, sondern nur bei direkter Gefahrenlage einschreiten werde. Auch das Ordnungsamt sah keinen Handlungsbedarf: „Rückmeldung: Die Außendienstkräfte des Ordnungsamtes Reinickendorf sind im angesprochenen Bereich regelmäßig im Streifendienst präsent.“

Auch wenn die beschriebenen Situationen keinen „schönen Anblick“ darstellen, kommt es für ein ordnungsbehördliches Einschreiten auf das Vorliegen von Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften an.

Bei festgestellten Verstößen werden vor Ort die notwendigen Maßnahmen sowie gegebenenfalls im Nachgang entsprechende Ordnungswidrigkeitenverfahren seitens des Ordnungsamtes Reinickendorf eingeleitet“, so

die Antwort des Ordnungsamtes mit der Statusnotiz „erledigt“.

Der Tegeler fühlt sich indes mit dem Problem allein gelassen: „Diese bürokratische Antwort mit einem Standardsatz ist in höchstem Maße unbefriedigend, denn das Verrichten von Notdurft in der Öffentlichkeit rechtfertigt aus meiner Sicht die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens. Es muss doch möglich sein, dass Bürger in so einem skandalösen Fall entsprechende Unterstützung und Hilfe von Seiten der Behörden bekommen.“

Auf Anfrage im Bezirksamt schaltete sich Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen, der derzeit den für das Ordnungsamt zuständigen Stadtrat Sebastian Maack vertritt: „Durch Polizei und Ordnungsamt sind zwischenzeitlich mehrfache Überprüfungen vor Ort durchgeführt worden. Sowohl Polizei als auch Ordnungsamt haben allerdings bei ihren Überprüfungen keine Ordnungswidrigkeiten beziehungsweise Straftaten vor Ort und auch keine Personen im angesprochenen Eingangsbereich feststellen können“, erklärte er und fügte hinzu: „Die zuständigen Stellen sind allerdings informiert und sensibilisiert.“

Doch das Problem ist nicht aus der Welt, sondern die Situation hat sich lediglich kurzfristig beruhigt: In der vergangenen Woche nutzten Menschen erneut den Kaufhauseingangsbereich als Unterschlupf und den Hof hinter der Volksbank sporadisch als Toilette. Bleibt zu hoffen, dass die zuständigen Stellen nun schnell handeln. **fle**

Teil 21

## Aktives Wohnen im Alter

In jeder Ausgabe stellen wir ein Portrait aus der Imagekampagne von unit ZÜRN „Reinickendorf. GANZ. SCHÖN. BEGEHRT.“ vor – Diesmal: Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin

„Die ganze Vielfalt Berlins“ ist nicht nur ein Slogan, sondern gelebtes Programm der Gewobag, mit rund 60.000 eigenen Mietwohnungen eines der führenden Immobilienunternehmen in Deutschland. Dazu gehört auch das neue Projekt „Wohn!Aktiv“. Es richtet sich an Menschen über 60 Jahre, die ihr Leben im Ruhestand gemeinsam mit Gleichgesinnten lebendig gestalten möchten. In der Zobelitzstraße 117 gibt es jetzt Berlins „größte Wohngemeinschaft“. Auf modernisierten 27 Quadratmetern genießen die Mieter hier viele Annehmlichkeiten:

Einbauküche, barrierearmes Bad, französische Fenster und einen Ausblick ins Grüne. 10 Prozent der Gesamtfläche sind exklusiv für die gemeinsame Nutzung reserviert. Schon beim Betreten des Gebäudes überrascht ein großzügiger Eingangsbereich mit einer gemütlichen Sofaecke. Ob gemein-



sames Tomaten pflanzen im Garten, Kochen in der großen Gemeinschaftsküche, Skat in der Bibliothek, Relaxen auf der großen Sonnenterrasse – für Abwechslung ist gesorgt. Ein Ansprechpartner vor Ort unterstützt bei

der Organisation von Aktivitäten. Mit diesem Projekt leistet die Gewobag einen wichtigen Beitrag, um dringend benötigten Wohnraum speziell für Senioren in Berlin-Reinickendorf zu schaffen. In Zukunft will man dieses

Angebot noch ausweiten und weitere Wohnhäuser dieser Art entwickeln. Zu den Neubauaktivitäten in Reinickendorf gehört ein Wohnhaus in der Neptunstraße mit 120 modernen Wohnungen zu bezahlbaren Mieten. Eine zeitgemäße Ausstattung, z. B. mit Fußbodenheizung sowie einer energieeffizienten Wärme- und Warmwassergewinnung über ein Blockheizkraftwerk, sorgt für komfortables Wohnen. Da der wirtschaftliche Umgang mit Energie längst zum Erfolgsfaktor geworden ist, sollen im Jahr 2017 weitere 15 Kraftwerke dieser Art ans Netz gehen und ca. 15.000 Haushalte umweltfreundlich versorgen. Zur Wachstumsstrategie der Gewobag gehört auch ihr Engagement im zukünftigen Kurt-Schumacher-Quartier. Nach der Schließung des Flughafens Tegel soll am Kurt-Schumacher-Platz ein neues Wohnquartier errichtet werden. Geplant sind insgesamt etwa 5.000 Wohnungen und die dazugehörigen sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Sportanlagen.

## Das Miteinander im Fokus

Cornelja Hasler ist mit Kunsthand-Berlin wieder aktiv



Cornelja Hasler (M.) engagiert sich vor allem für ihren Frohnauer Kiez.

Foto: privat

**Frohnau/Berlin** – Sie ist bekannt, vor allem in Frohnau. Denn sie engagiert sich, wo immer sie kann. Ob Blumenampeln im Sommer, die den Kiez in eine bunte Oase verwandeln, oder ihre traditionelle Veranstaltung „Gartenlust & Kunstgenuss“ im Frühjahr – Cornelja Hasler setzt sich dafür ein, dass der Reinickendorfer Ortsteil Frohnau, der auch ihr Zuhause ist, schön bleibt oder gar noch schöner wird. Dabei hat sie sich vor allem darauf spezialisiert, das Kunsthandwerk zu fördern und so nicht nur den Geschäftsstandort Frohnau voran zu bringen, sondern auch das soziale Gefüge zu festigen.

„Jeder Standort – ob Frohnau, Hermsdorf oder Tegel – hat seine ganz eigenen Besonderheiten, und diese muss man versuchen zu unterstreichen“, erklärt sie. So könne man auch nicht überall ein und dasselbe Konzept entwickeln, sondern man müsse schauen, was wo hinpasst.

Vor 14 Jahren machte sich die Frohnauerin mit Kunsthand-Berlin selbstständig und widmet sich – wie der Name ihres Unternehmens schon sagt – vor allem der Kunst und dem Kunsthandwerk. Mit unterschiedlichsten Veranstaltungen, die mittlerweile auch über Frohnau hinausgehen und beispielsweise in Werder, Spandau oder Charlottenburg stattfinden, verbindet sie die Menschen und bietet ihnen auch eine besondere und einzigartige Plattform der Kommunikation und des Austauschs. Ob ihre speziellen Kunsthandwerkermärkte oder gar die Fête de la Musique, die sie in Frohnau etablierte – ihr Engagement und ihre Veranstaltungen bleiben in Erinnerung. Zurzeit ist die engagierte Frohnauerin wieder aktiv, um den Kunsthandwerklichen Weihnachtsmarkt vorzubereiten, der am 3. und 4. Dezember nunmehr zum 14. Mal rund um den Zeltlinger Platz stattfindet. Sie verteilt Plakate, macht Werbung und klärt letzte organisatorische Dinge.

Dabei legt sie Wert, dass sich „ihr“ Weihnachtsmarkt von anderen Märkten abhebt: „Auf den von mir organisierten kunsthandwerklichen Veranstaltungen präsentieren nur ausgewählte Designer, Künstler, Kunsthandwerker, Töpfer und Keramiker ihre mit professionellem Können und gestalterischen Geschick

hergestellten Arbeiten“, erklärt sie. Es sind Kunsthandwerkermärkte, auf denen sich Besucher und Kunsthandwerker, Töpfer und Künstler gleichermaßen wohl fühlen. Es sind Orte zum Verweilen, Erleben und Treffen von Freunden und Bekannten ohne Rummel und die sonst so üblichen Gastromeilen“, fügt sie hinzu.

Auch in der Interessengemeinschaft Frohnauer Geschäftsleute (IFG) engagiert sich Hasler: „Ich finde es wichtig, dass wir alle an einem Strang ziehen, um den Standort zu bewegen und Dinge gemeinsam auf die Beine zu stellen“, sagt sie. Das tut sie vorwiegend im Kunstbereich: Und so gibt die Frohnauerin den kleinen Werkstätten und Manufakturen, welche auf den großen Messen die Standmiete gar nicht bezahlen könnten, eine Plattform, sich zu präsentieren. „Das geschieht alles in Zusammenarbeit mit der IFG – wir sind hier auch gute Partner“, erklärt sie.

Den Rückhalt hat sie von ihrer Familie, die ganz fest zu ihr steht und ihr bei Auf- und Abbau der Kunsthandwerkermärkte unter die Arme greift.

Und wohl auch deshalb hat sie scheinbar unendliche Energie und noch weitere Pläne und Ziele für den Nordberliner Ortsteil: „Ich möchte, dass das Zentrum von Frohnau und die Geschäfte weiter erhalten bleiben. Ich möchte, dass die Neu-Frohnauer, die noch nicht den Bezug zu allem haben, erkennen, was für ein großes Glück es ist, solch eine kleine Geschäftswelt zu haben“, sagt sie. Diese gilt es jedoch auch zu pflegen: Eben nicht bei Amazon zu bestellen, sondern im Buchladen um die Ecke den Roman zu kaufen, sollte die Devise sein. Dafür müssten sich aber auch die Geschäftsleute bewegen: „Sie sollten die Öffnungszeiten anders gestalten, sodass die Leute auch nach der Arbeit noch in ihrem Kiez einkaufen können“, sagt sie. „Es reicht doch schon, wenn sich das inspielt, dass die Geschäfte an einem Tag in der Woche bis 21 Uhr geöffnet haben“, schlägt sie vor.

Nun bereitet sich die Frohnauerin auf den 14. Kunsthandwerklichen Weihnachtsmarkt vor. „Ich freue mich sehr auf das Wochenende und hoffe, wieder viele bekannte, aber auch neue Gesichter dort zu sehen“, fügt sie abschließend hinzu. **fl**

## Austauschen am Stammtisch

Unternehmer informierten über Aktuelles im Ortsteil Tegel

**Tegel** – Unternehmer aus Tegel fanden sich kürzlich wieder zu ihrem regelmäßig stattfindenden Stammtisch zusammen. Im weihnachtlich geschmückten Hax'nhaus tauschten sie Neuigkeiten aus und diskutierten Probleme. Zu Anfang wurde über das Programm LSK informiert, mit dem kleine Projekte mit maximal 10.000 Euro finanziell unterstützt werden, wenn sie arbeitslose Menschen auf lokaler Ebene beschäftigen. Die Förderung erfolgt durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Land Berlin in Kooperation mit den Bezirklichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit.

Anschließend stellte Jörg Leutloff vom Tourismusverein Reinickendorf den neuen Tourismusführer vor. Die Neuauflage des Heftes erscheint im Frühjahr 2017 in moderner Gestalt und ist wieder für zwei Jahre gültig.

Lars Wittenberg, der den Stammtisch leitet, stellte die Aktion „Tegel leuchtet!“ vor, die vom Unternehmerstammtisch initiiert wurde.

Stefan Sträubig vom Feuerwehrmuseum hingegen musste bekanntgeben, dass der Lebensrettertag im nächsten Jahr nicht wieder stattfinden wird. Zu viele bürokratische Hürden musste er nehmen, um diese Veranstaltung auf der Berliner Straße in diesem Jahr auf die Beine stellen zu können. Außerdem kamen wegen der großen Hitze an diesem am 25. Juni

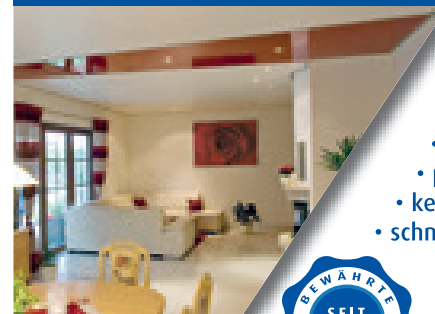
nicht so viele Besucher wie erhofft. Und auch das Strandbad Tegel hatte wohl in diesem Sommer das letzte Mal geöffnet – auch hier spielte das Wetter nicht mit und es kamen weniger Gäste als erhofft.

Aber auch Positives kam zur Sprache: Das Feuerwehrmuseum wird im Frühjahr 2017 mit einem Aufzug ausgestattet, so dass die Ausstellung für die rund 13.000 Besucher, die jährlich in die Veitstraße 5 kommen, barrierefrei zu erreichen ist. Zudem startete im Herbst eine neue Kulturreihe „Musik im Museum“, die künftig einmal im Monat stattfinden wird. 31 Sitzplätze und eine kleine Bühne stehen für Konzerte und künstlerische Veranstaltungen mit Clubcharakter zur Verfügung. Das 2. Konzert findet am 30. November, um 19 Uhr, mit dem irischen Sänger Ben Sands statt.

Lange diskutiert wurde beim Unternehmerstammtisch zum Schluss über den geplanten Umbau des Tegel-Centers und des ehemaligen Hertie-Kaufhaus an der Gorkistraße. Beide Immobilien sollen mit 200 Millionen Euro umgebaut und erweitert werden. Die Mieter des Tegel-Centers sind allerdings äußerst verunsichert.

Der nächste Unternehmerstammtisch findet am 15. Februar 2017, ab 9 Uhr, im Hax'nhaus in Alt-Tegel statt. Unternehmer aus Tegel sowie interessierte Tegeler können daran teilnehmen. **hb**

### Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



Ohne Ausräumen  
Beleuchtung  
nach Wunsch



### Zimmerdecken Beleuchtung • Zierleisten

- akustisch korrigierend!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- schnelle, saubere Montage an einem Tag!

Besuchen Sie  
unsere Ausstellung  
Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

PLAMECO  
DECKEN

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel  
Oraniendamm 4, 13469 Berlin-Reinickendorf, Tel. 40 39 54 60

## ichbindabeitrag

Weil jeder Euro hilft.

Du kannst sowieso nicht helfen? Falsch! Such Dir einfach Deinen monatlichen Beitrag aus und unterstütze damit Not leidende Kinder. Gemeinsam verändern wir die Welt.

Alle Infos unter  
[www.ichbindabeitrag.de](http://www.ichbindabeitrag.de)



kinder  
not  
hilfe



Foto: Jakob Stuniar

# Kunst-Vielfalt in paradiesischer Umgebung

Am 27. November öffnen die Künstler des Künstlerhofs Frohnau ihre Ateliers

**Frohnau** - Die Buslinie 125 hält mitten im Nirgendwo. Nach fünf Minuten Fußmarsch über einen gepflasterten Waldweg in Richtung Hubertussee gelangt man zu einem Maschendrahtzaun mit vielen bunten Briefkästen. Man ist angekommen auf dem Künstlerhof Frohnau, einem paradiesischen Refugium, in dem über 30 Künstler leben und arbeiten. Während man zwischen Vogelgezwitscher und Blätterrauschen die Hofeinfahrt entlanggeht, scheint der Großstadtrubel ganz weit weg – man hat das Gefühl, an einem verwunschenen Ort zu sein. Nach und nach entdeckt man zwischen hohen Bäumen eingeschossige Fachwerkhäuschen aus den 1930er Jahren, einen Neubau und eine Blockhütte.

Bevor sich Künstler auf dem Hof ansiedelten, diente das Areal als Lazarett, Lungenheilstätte, Psychiatrie und Flüchtlingsheim für bosnische Kriegsflüchtlinge. Die Außenstelle Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik ließ 1970 den Klinkerbau errichten, und 2002 wurde die unter Denkmalschutz stehende Blockhütte von der Utestraße aus dem Jahre 1907 wieder aufgebaut, restauriert und versetzt.

Nachdem die Gebäude ein Jahr leer standen, gründete der Künstler und Kulturschaffende Dieter Ruckhaberle mit Unterstützung des Bezirksamts Reinickendorf 1998 den Künstlerhof Frohnau. Der gebürtige Stuttgarter Maler ist kein Unbekannter in Berlin; er war unter anderem Leiter der Freien Galerie, Direktor der Staatlichen Kunsthalle, Leiter des Kunstamtes Kreuzberg und Mitbegründer der IG Medien, der Druckwerkstatt im



Der Künstlerhof Frohnau – eine kleine Idylle am Rand der Stadt.

Foto: Maurice Weiss, Ostkreuz

Künstlerhaus Bethanien, der Bildhauerwerkstatt an der Panke sowie Gründungsmitglied der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst.

Ruckhaberle holte Maler, Bildhauer, Keramiker, Grafiker, Glas-, Konzept-, Video-, und Internet-Künstler, Schriftsteller, Fotografen, Musiker, Komponisten, Tänzer und Schauspieler auf den Hof, die in dieser Oase ungestört kreativ sein konnten.

Vor 18 Jahren, als die Kunst auf dem Hof ihr Zuhause fand, haben Künstler begonnen, bewusst das quirlige Leben der Innenstadt gegen die Waldidylle einzutauschen und hier Ateliers bezogen. In der Abgeschiedenheit vom Großstadtrubel sehen die Künstler dieses verwunschene Stück Wald als Rückzugsort, Produktionsstätte, Heimat und als ideale Voraussetzung für ihr künstlerisches Tun.

Doch gibt es eine Tradition: An den Tagen der offenen Tür im September und im Advent laden die Künstler alle Kunstinteressierten ein zum Schauen, Hören, Reden, Genießen und Kaufen. Das Publikum kann in idyllischer Umgebung mit den Künstlern in Dialog treten, Kunst kaufen, weihnachtliche Köstlichkeiten genießen und die Lesung von Barbe Linke besuchen.

Die Künstler des Künstlerhofs Frohnau fühlen sich eng mit der Umgebung und der Geschichte des Hofes verbunden. So ziehen sich die Motive Wald und Wasser wie ein roter Faden durch die Ateliers der Künstlerinnen

Annette Selle, Sylvia Seelmann und Barbara Salome Trost.

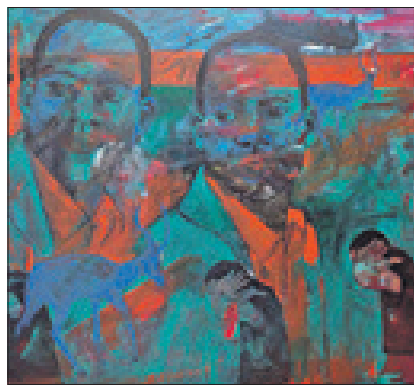
Die Malerin Sylvia Seelmann, die seit 2013 auf dem Künstlerhof arbeitet, bezeichnet ihr Atelier in der Künstlersiedlung als „Klosterzelle, in die ich mich mit meiner Kunst zurückziehen kann“, den Hof als den „perfekten Ort, um innezuhalten“. Ihre von abstrakt zu figurativ reichenden Acrylmalereien spiegeln die Natur, die sie umgibt, wider: zu sehen sind Bäume, Blätter, Wälder, Wege und Wasser in kräftigen, dick aufgetragenen Farben. Inspiriert durch ihre Umgebung ist auch die Malerin Barbara Salome Trost, deren Malereien einen intensiven Eindruck der Umwelt hinterlassen. Das Motiv des Wassers in allen Formen und Farben zeigt die Malerin Annette Selle in ihrem Atelier. Abstrakte Landschaften und die Elemente Wasser, Wind und Sonne in den Grundfarben Rot, Gelb und Blau bestimmen ihr Werk.

Aktuelle Themen, die eng mit der Geschichte des Hofes verbunden sind, finden sich in den Malereien von Rosika Jankó-Glage wider. Die Künstlerin, die vor langer Zeit auf dem Hof ihre Heimat gefunden hat, beschäftigt sich neben der Beziehung zwischen Menschen und der Natur mit afrikanischen Stereotypen und dem Thema Flucht. In ihrem Gemälde „Die Zugbrücken runterlassen“ setzt sich die Malerin mit den Themen Flucht, Vertreibung, Willkommenskultur und Heimat, insbesondere der „Festung Europa“, aus-

einander. Auch der Bildhauer, Maler, Videokünstler, Schriftsteller, Dozent und Bühnenbildner Tilo Plan Israel nutzt die Ruhe der Künstleroase, um ungestört an seinen Projekten arbeiten zu können. Zum Adventsmarkt öffnet er sein Atelier, um seine Plastiken und Bühnenbilder, etwa ein Ausschnitt des Bühnenbildes des Mythos Medea der Inszenierung am Landestheater Linz, zu zeigen.

Weitere 14 Künstler, darunter Claudia Bachmann, Silke Christ-Reuter, Pierre de Mougins, Almut Flentje, Nicola Jungsberger, Katrin Lengefeld, Essam Hamdi Norrem (die RAZ berichtete), Kirstin Rabe, Susanne Schill, Gudrun Schlemmer, Zuzanna Schumakalla, Astrid Weichelt, Madlen Wröbel, Marian Zaic laden am ersten Adventssonntag zum Kunstgenuss und Kunstkauf in paradiesischer Umgebung ein und bieten seltene Einblicke in manch wohl gehütetes Geheimnis der Werkstätten und Ateliers – der Weg lohnt sich!

ak



Rosika Jankó-Glage's Bild „Die Zugbrücken runter lassen“ Foto: ak

Tag der offenen Ateliers auf dem Künstlerhof Frohnau am Sonntag, 27. November, von 11-17 Uhr, Hubertusweg 60, 13465 Berlin  
Öffentliche Verkehrsanbindung: S-Bahn S1 bis Bahnhof Frohnau, Bus 125 (ab S-Bahnhof Frohnau Richtung Invalidensiedlung) bis Haltestelle Hubertusweg und 500 Meter Fußweg Richtung Hubertussee.

## WIR SUCHEN DICH!



### Gaswartungsmonteur/in

für unsere Gaswartungsabteilung.  
Vielseitige Geräteherstellerefahrung  
ist erwünscht.

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

### Servicetechniker/in

für Wartung, Instandhaltung &  
Betriebsführung von Heizungsanlagen

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG  
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin  
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

**THEODOR  
BERGMANN**  
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen  
und Rohrleitungsbau KG

# Informationen Ihres Jobcenters Berlin-Reinickendorf



Daniela Wilke mit dem Siegerentwurf des Ernst-Litfaß-Auszubildenden Daniel, im Hintergrund die anderen Entwürfe der Endauswahl.

## Jugendberufsagentur Reinickendorf geht neue Werbewege

Aus dem Bereich der Berufsberatung wurde an der Reinickendorfer Ernst-Litfaß-Schule (OSZ Mediengestaltung und Medientechnologie) im Sommer 2016 ein Wettbewerb ausgeschrieben. Motto: Gestalte ein Plakat und Giveaway für die Jugendberufsagentur (JBA).

Unter der Regie von Frau Clivia Offermann, Fachlehrerin für Gestaltung haben sich Auszubildende des zweiten Lehrjahres aus dem Bereich Drucktechnik und Mediengestaltung ans Werk gemacht. In Umfragen an Schulen hatte man festgestellt, dass die Angebote der JBA noch nicht so bekannt sind. „Wir wollten Werbung für uns und die JBA machen, die von Jugendlichen erfunden wurde und von Jugendlichen wahrgenommen wird“ erläutert die Berufsberaterin für Abiturienten Daniela Wilke. Seit dem 01. Juli 2016 arbeiten auch in Berlin Reinickendorf verschiedene Partner unter einem

Dach zusammen, um Jugendliche auf dem Weg in ihre Ausbildung zu begleiten.

25 Entwürfe wurden den strengen Augen der Jury (Nadja Heidrich, Leiterin der Geschäftsstelle Reinickendorf der Agentur für Arbeit; Andrea Petermann, Teamleiterin der Berufsberatung in der JBA Reinickendorf und eben Daniela Wilke, Berufsberaterin der Ernst-Litfaß-Schule) von den aufgeregten Jungdesignern vorgeführt.

In einem ersten Schritt suchte die Jury acht vielversprechende Entwürfe aus, deren Designer noch einmal Zeit zur Optimierung erhielten. Andrea Petermann: „es war magisch, wie vielfältig und kreativ diese Entwürfe waren. Teilweise mussten wir uns auf die Sichtweise der jungen Leute erst einlassen, aber es war total spannend“.

Fünf Entwürfe kamen in die Endauswahl und wurden nochmals vor der Jury prä-

sentiert. Nadja Heidrich: „die Präsentationen waren sehr professionell!“ Im Anschluss konnten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JBA über den Siegerentwurf abzustimmen. Unser Favorit steht fest!

Daniela Wilke mit dem Siegerentwurf des Ernst-Litfaß-Auszubildenden Daniel, im Hintergrund die anderen Entwürfe der Endauswahl.

Die Prämierung erfolgt leider erst nach Redaktionsschluss, da die Auszubildenden zurzeit in ihren Betrieben arbeiten. Der Siegerbeitrag wird in Kürze in den Druck gehen, an Schulen verteilt und hoffentlich viele junge Menschen auf die Angebote der Jugendberufsagentur im Bezirk Reinickendorf aufmerksam machen.

Autor: Andrea Petermann, Teamleiterin Berufsberatung, JBA Reinickendorf

### Schule zu Ende und kein Plan?

Immer noch verlassen viel zu viele junge Menschen die Schule, ohne dass der Übergang ins Berufsleben geklärt ist. Natürlich hat eine große Anzahl der zukünftigen Fachkräfte einen Ausbildungsplatz gefunden. Viele Jugendliche aber benötigen eine gezielte persönliche Beratung.

Sie haben Schwierigkeiten sich im Dschungel des Ausbildungsmarktes zurechtzufinden, haben Probleme, die sie allein nicht lösen können oder ganz einfach noch „keinen Plan“ für die eigene Zukunft. Manche benötigen auch eine zweite Chance im Übergang von der Schule in den Beruf.

Die Jugendberufsagentur in Reinickendorf bietet für all diese Fragen seit dem 01.07.2016 Hilfestellung und Unterstützung unter einem Dach und aus einer Hand. Neben den Fachkräften aus der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und dem Schulbereich ist auch das Jugendamt Reinickendorf mit zwei Fachleuten vor Ort vertreten.

Die beiden Sozialarbeiter/innen stehen mit Ihrem Fachwissen für alle Fragen, die die jungen Menschen und bei Bedarf auch ihre Eltern mitbringen zur Verfügung. Sie kümmern sich dabei insbesondere um die Anliegen der Jugendlichen mit Beratungsbedarf und um Angebote und Leistungen der Jugendberufshilfe für junge Menschen mit besonderem sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Zu den Aufgabenstellungen gehören aber auch die Beratung und Begleitung bzw. Vermittlung und ggf. Einleitung von weiteren Hilfeleistungen, die vom Jugendamt an anderer Stelle erbracht werden:

- Kindertageseinrichtungen (z.B. Ki-tagutschein),
- Tagespflege für Kleinkinder
- Familienbildung/Familienberatung
- Hilfen zur Erziehung, wie sozialpädagogische Familienhilfe, Heimerziehung sowie Erziehungsberatung und weitere Leistungen gemäß dem Jugendhilfegesetz.

Die Jugendberufsagentur bündelt mit ihrer Arbeit am Übergang von der Schule in den Beruf erstmalig die Kompetenzen aller beteiligten Fachlichkeiten unter einem Dach. Sie ist ab sofort der wichtige Partner der jungen Menschen, deren Weg in Ausbildung und Arbeit mit Hindernissen behaftet oder deren Perspektive noch ungeklärt ist.

Das Jugendamt wird mit seinen Möglichkeiten nach Kräften dazu beitragen, für alle Ratsuchenden auf kurzem Wege möglichst schnelle und passgenaue Lösungen zu finden.

**jobcenter**   
Berlin Reinickendorf

**Jugendberufsagentur**  
Berlin

Weil deine Zukunft zählt.

#### ANSCHRIFT

Jugendberufsagentur Berlin  
Standort Reinickendorf  
Innungsstraße 40  
5. Etage  
13509 Berlin

mail@jba-berlin.de  
www.jba-berlin.de

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Mi 08:00 – 16:00 Uhr  
Do 08:00 – 18:00 Uhr  
Fr 08:00 – 12:30 Uhr  
Tel: 030 5555 36 2222  
(Servicecenter SGB II)  
Tel: 0800 4 5555 00 (Servicecenter SGB III)  
Tel: 030 115 (Behördennummer)  
Kostenfrei aus dem dt. Festnetz.

#### ANFAHRT

Du erreichst uns mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn S25 S-Bahnhof Eichborndamm  
Buslinie 322 Haltestelle Innungsstraße  
Buslinie X33 Haltestelle Holzhauser Straße/ Schubartstraße  
U-Bahn U6 Haltestelle Otisstraße

## KURZ &amp; KNAPP

**Buchpräsentation**  
**„Die Gruppe Mannhart“**

**Tegel** – Gabriele Thieme-Duske und Eckhard Rieke präsentieren am 24. November um 19.30 Uhr zusammen mit Mitgliedern der AG Stolpersteine Reinickendorf ihr Buch „Die Gruppe Mannhart – Widerstand im Norden Berlins“ in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19. Erstmals werden in diesem Umfang das Wirken einer Widerstandsgruppe in Reinickendorf und die Schicksale ihrer Mitglieder dargestellt. Der Eintritt ist frei.

**Konzert in der Bibliothek**

**Tegel** – Am 26. November werden in der Humboldt-Bibliothek Werke von Dmitri Schostakowitsch und Alexander Mossolow interpretiert. Dabei werden die Klaviersonate Nummer 5 sowie die Krylow-Fabel, Spanische Lieder und Melodien aus der jüdischen Volkspoesie gespielt. Gesungen wird auf Deutsch und Russisch. Die Veranstaltung findet um 17.30 Uhr in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, statt. Der Eintritt beträgt 8 Euro und ermäßigt 6 Euro.

**Das romantische Saxophon**

**Frohnau** – Asya Fateyeva (Saxophon) und Valeriya Myrosh (Klavier) sind am 26. November im Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, mit Werken von Felix Mendelssohn, Robert Schumann und Johannes Brahms zu hören. Der Eintritt beträgt 15 Euro, für Mitglieder und Studenten 10 Euro und für Kinder 6 Euro. Vorbestellungen sind unter Tel. (030) 868 701 668 oder per E-Mail [ankartenvorbestellung@centre-bagatelle.de](mailto:ankartenvorbestellung@centre-bagatelle.de) möglich.

**Zitherkonzert**

**Tegel** – Das Zitherensemble „Collegium Concertante“ spielt am 2. Dezember um 19 Uhr in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19. Unter der Leitung von Hans Krasser präsentieren sie Musik aller Stilrichtungen. Vom Barock über Klassik bis zur Moderne. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

**Die Viertel Box im MV**

**Märkisches Viertel** – Jeden letzten Donnerstag im Monat heißt es „Nachwuchsmusiker auf die Bühne“. Ein Abend mit vielen verschiedenen Musikern, geführt von den musikbegeisterten Felix Bergmann und Anthony Thet. Am 24. November findet das letzte Konzert in der Viertel Box, Wilhelmsruher Damm (gegenüber Märkisches Zentrum), für das Jahr 2016 statt. Es beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19.30 Uhr und der Eintritt ist frei.

**Das Pfingstwunder in Tegel**

**Tegel** – Der neue Roman „Das Pfingstwunder“ von der Büchnerpreisträgerin Sibylle Lewitscharoff handelt von einem Treffen internationaler Dante-Forscher in Rom. Am 30. November wird die Autorin in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, ihr neues Werk präsentieren. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt liegt bei 7 Euro und ermäßigt bei 4 Euro.

**„Krimifuchs“ für Rainer Wittkamp**

Humboldt-Bibliothek wurde zum „Tatort“ der 24. Reinickendorfer Kriminacht

**Tegel** – Der Mond wirft ein eiskaltes Licht auf die Humboldt-Bibliothek. Die Temperaturen sind längst unter den Gefrierpunkt gesunken – doch das Blut in den Adern gefriert an diesem Abend so manchem Besucher aus einem ganz anderen Grund: Die Bibliothek ist wieder zum Tatort geworden, schon zum 24. Mal ist Tegel der Ort des Verbrechens. Und die Reinickendorfer wollen dabei sein, wenn gemordet wird, sie wollen die Täter sehen – die Schreibtischtäter, die Autoren packender Krimiliteratur: Nicht ein einziger Platz blieb unbesetzt bei der jüngsten Auflage der Reinickendorfer Kriminacht. Und das, obwohl sich die Fans spannender Kriminalliteratur doch gar nicht selbst als Ermittler betätigen konnten: Wer diesmal den Berliner Krimipreis, den „Krimifuchs“, bekommen würde, stand längst vorher fest. So stand der Name des Gewinners bereits auf den Programmzetteln ausgedruckt, die auf jedem Platz ausgelegt waren: Autor Rainer Wittkamp nahm die Auszeichnung aus den Händen von Reinickendorfs Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt entgegen.

Geboren in Münster, lebt der 60-jährige Wittkamp seit 1978 in Berlin und lässt seinen Kommissar Martin Nettelbeck auch hier ermitteln. In seinem jüngsten Buch „Stumme Hechte“ vornehmlich ganz im Süden Berlins, auf einem Campingplatz am Krossensee, an dem vier hochrangige Polizeibeamte mal wieder ihren Männerurlaub verbringen. Doch der findet dieses Mal ein jähes Ende, als nach einer durchzechten Nacht Kriminaldirektor Walcha tot aufgefunden wird. Dass es Wittkamp nach einer Lehre als Schriften- und Plakatmaler in seiner Heimat-



Preisträger Rainer Wittkamp (l.) im Gespräch mit Uwe Madel. Foto: star

stadt Münster zum Studium der Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft und Soziologie nach Berlin gezogen habe, sei für die Kriminalliteratur ein glücklicher Umstand, meinte Feuilletonist Elmar Krekeler in seiner Laudatio auf den Preisträger. Sonst hätte der seinen Ermittler womöglich in Münster angesiedelt – und Münster sei „literarisch mittlerweile absolut übertötet“, so Krekeler. Anders dagegen Berlin.

Das sieht auch Horst Bosetzky so, Initiator der Reinickendorfer Kriminacht, der gerade sein 50. Buch zu Papier gebracht hat. „Wenn mir der Herrgott noch ein paar Jahre schenkt, werden sicher noch ein paar hinzukommen“, sagte der 78-Jährige mit Blick auf seinen im Publikum sitzenden Verleger Norbert Jaron. Mit „Das Duell des Herrn Silberstein“ hatte sich Bosetzky für die Lesung diesmal kein neues, wohl aber ein als Taschenbuch neu erschienenes Werk ausgesucht. Einen Kriminalroman,

den er seiner jüdischen Großmutter gewidmet hat und der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts spielt.

Also deutlich vor der Geschichte, die Jacqueline Nordhorn in ihrem Band „Ende des Verrats“ erzählt und die zwischen der NS-Zeit und dem Heute hin und her springt. Dass ihre Hauptfigur eine Ärztin ist, der ein tödlicher Kunstfehler vorgeworfen wird, kommt nicht von ungefähr: Nordhorn ist Ärztin, die Professorin arbeitet als Internistin und Kardiologin an der Charité. „Wussten Sie eigentlich, dass es pro Jahr in Deutschland um die 500 Morde gibt, aber 19.000 Tote aufgrund ärztlicher Behandlungsfehler?“, warf Uwe Madel ein, der den Abend wieder moderierte. Vielleicht habe das ja ihren literarischen Killerinstinkt geweckt, antwortete Nordhorn. Ein Arzt ist auch die Hauptfigur in Marc Raabes neuem Krimi „Heimweh“: Den erfolgreichen Kinderarzt Jesse Berg lässt Raabe – Autor der Spiegel-Bestseller „Schnitt“ und „Schock“ – nach dem Mord an dessen Exfrau und Entführung der gemeinsamen Tochter durch die Hölle gehen.

Frei erfunden ist die französische Stadt, in der Matthias Wittekindt seine Bösewichte agieren lässt und in der auch „Der Unfall in der Rue Bisson“ passiert. Eine Stadt, „die durch die Verbrechen wächst“ und in der Wittekindt seinen kleinen korpulenten Kommissar bereits zum vierten Mal in die Spur geschickt hat.

Als die Krimifans den „Tatort Tegel“ verlassen, ist es nach 23 Uhr. Dreieinhalb Stunden lang haben die Schreibtischtäter wieder Blut fließen lassen, unterbrochen nur von den musikalischen Einlagen des Premier Swingtetts. **star**

**Es fällt ein Stern herunter**

Katja Ebstein tritt im Ernst-Reuter-Saal mit ihrem Adventsprogramm auf

**Wittenau** – Seit mehr als 45 Jahren steht Katja Ebstein auf der Bühne und hat in dieser Zeit mehr als 30 Alben veröffentlicht. Ihre Lieder wie „Wunder gibt es immer wieder“, „Theater“ oder „Dann heirat' doch dein Büro“ sind inzwischen Evergreens, aber die Liedermacherin, Chansonette und Schauspielerin ist auch heute noch aktiv und begeistert mit ihren Liedern und Rezitationen das Publikum. Am 4. Dezember kehrt Katja Ebstein an ihren Kindheitsort in Reinickendorf zurück, der zudem auch Namenspate ist. Sie wuchs ganz in der Nähe des Ernst-Reuter-Saales auf. Als zu Beginn ihrer Karriere ein Künstlernamen gesucht wurde, entschied man sich, die Epensteinstraße, die damalige Wohnadresse ihrer Familie in Reinickendorf-Ost, in „Ebstein“ einzukürzen. Mit ihrem aktuellen Adventsprogramm „Es fällt ein Stern herunter“ stimmt sie im Ernst-Reuter-Saal auf die Weihnachtszeit ein. Das Publikum kann sich auf Heiteres, Kabarettistisches, Satirisches aber auch Besinnliches aus Gedichten, Liedern und Geschichten für



Katja Ebstein wird Besinnliches aus Gedichten, Liedern und Geschichten vortragen. Foto: promo

kleine und große Erwachsene freuen. Katja Ebstein wird unter anderem Werke von James Krüss, Heinrich Heine, Robert Gernhard, Loriot, Hanns Dieter Hüsch und Erich Kästner vortragen. Dieser Abend verbindet Poesie, Witz, Satire und viel Musik und bietet literarisches Entertainment vom Feinsten. Begleitet wird Katja

Ebstein am Flügel von Stefan Kling. Beginn der Veranstaltung, die im Rahmen der „Reinickendorf Classics“ im Ernst-Reuter-Saal am Eichborndamm stattfindet, ist um 18 Uhr. Eintrittskarten gibt es ab 15 Euro telefonisch unter der Rufnummer (030) 479 974 23, an den Theaterkassen oder an der Tageskasse. **red**

# Abseits vom Beruf die ganze Welt im Sucher

Der Reinickendorfer Fotograf Erik Eisenfeldt will Menschen mit seinen unterschiedlichen Fotografien berühren

**Reinickendorf** – „Mach doch einfach! Was hindert Dich?“ Das habe ihn sein Sohn Philip vor drei Jahren gefragt. Damals hatte der Reinickendorfer Erik Eisenfeldt gerade seinen Job verloren, sich privat getrennt. „Plötzlich stand ich vor der Frage, welche Richtung ich meinem Leben geben soll.“ Eisenfeldt hörte auf seinen Sohn und „machte einfach“. Er griff sich seine Digitalkamera und ging auf Motivsuche.

Anders als zuvor, als er mehr zum eigenen Vergnügen knipste und „um ein weiteres privates Fotoalbum zu füllen“. Jetzt wollte er aus dem Hobby einen Beruf machen, seine Reisefotografie professionell betreiben. Noch kann der heute 53-Jährige davon nicht leben, verdient in Reinickendorf als selbstständiger Ingenieur mit der Gestaltung von Aufzugs- und Fahrtreppenprojekten sein Brot.

„Ich brauche nur Rechner, Festplatte, Cloud und meinen Kopf“, beschreibt Eisenfeldt seine minimale Büroausstattung. Die ermöglicht es ihm, immer mal wieder den Rucksack zu packen und für einige Tage auf Fotosafari zu gehen.

Die Lust auf die Fremde hat den gebürtigen Hermsdorfer schon nach Jerusalem und Florenz, Saigon und Barcelona, nach Schottland und auf die Insel Rügen geführt. Seine Foto-Ausbeute lässt er mittlerweile auf



Stundenlang harter Arbeit, um die Düne in Namibia in Szene zu setzen. Foto: star

Leinwand, Acryl, Textil oder Aluplatten drucken, mal mit, mal ohne Rahmen oder Passepartout. „Die Präsentation ist mir wichtig, solche Details können die Aussage eines Fotos entscheidend beeinflussen“, sagt Eisenfeldt. „Ich will mit meinen Fotos die Menschen berühren, Gefühle transportieren.“ Was ihm gelingt, wie er an den Reaktionen der Besucher seiner jüngsten Ausstellung bemerkte. In seiner bereits dritten Fotoschau lockte er mit seinen Bildern aus Namibia

Neugierige in die kleine Galerie in der Charlottenburger Grolmannstraße.

Für Eisenfeldt, der während der Laufzeit der Ausstellung täglich vor Ort war, eine neue Erfahrung: Viele Flaneure seien spontan in die Galerie gekommen, als sie sein „Sonnen-Foto“ im Schaufenster entdeckten. Schnell sei er ins Gespräch gekommen, habe von dem stundenlangen Ausharren in der Wüste erzählt, um das perfekte Bild einer unberührten Sanddüne

zu erhaschen. Oder vom Elefanten, der ihm mit mächtiger Pose deutlich gemacht habe, „wer hier der Boss ist“.

Auch Käufer hat Eisenfeldt dabei gefunden. Bislang hätten die sich aus seinem Bekannten- und Freundeskreis rekrutiert. „Jetzt wollen sich Wildfremde meine Bilder an die Wand hängen“, schwingen Stolz und Überraschung in seiner Stimme.

Über das Ziel seines nächsten Fototrips grübelt Eisenfeldt noch. „Ich schwanke zwischen Grönland, Japan, Chile, Peru und Kanada.“ Vermutlich werde Japan das Rennen machen. Die alten Zen-Meister reizen ihn. Und Reinickendorf? Eisenfeldt zieht die Stirn in Falten.

Vom Bezirk habe er natürlich Tausende von Fotos gemacht. Immerhin habe er schon als Zehnjähriger angefangen zu fotografieren – damals noch mit der Kamera seines Vaters, einer Exa. „Aber mir fehlt der Blick aus der Distanz, ich bin zu verwurzelt.“

Vielleicht sei das ja ein Projekt, das er angehe, wenn er erst nach Charlottenburg gezogen sei. Das hat er jetzt vor. „Den Bezirk zu verlassen, in dem ich geboren bin, ist für mich ein wirklich harter Schnitt, ein schwerer Schritt.“ Aber eben auch die Chance, Reinickendorf neu zu entdecken – natürlich durch den Sucher seiner Kamera. **star**

1898 - 2016

# DOMMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Ein Zuhause mit **Atmosphäre** und **persönlichem Stil** wünschen wir uns alle. Jetzt ist die beste Zeit für frischen Wind in Ihren 4 Wänden, denn wir starten die große **Weihnachts-Offensive!**

**Einkauf ohne 19% Mehrwertsteuer!**  
... befristet bis zum 23-12-2016

## Wir laden Sie ein zum **Steuerfreien Möbeleinkauf!**

### ... befristet bis zum 23-12-2016

**1 Alles ohne 19% Mehrwertsteuer bedeutet:**

Auf alle Einkäufe und Bestellungen, die Sie in diesem Zeitraum bei uns tätigen, zahlen Sie **keine** 19% Mehrwertsteuer! Sie zahlen nur den **reduzierten Möbel-Netto-Preis** und wir übernehmen die 19% Mehrwertsteuer!\*

\* gilt nicht für preisreduzierte Ausstellungsstücke!

**2 0,0% Finanzierung für 50 Monate!**

Alternativ zum Einkauf ohne Mehrwertsteuer erhalten Sie eine **Sonder-Finanzierung von 0,0 Prozent** für 50 Monate über unsere Hausbank. Die Kosten und Gebühren übernehmen wir für Sie.

**3 Sonderverkauf!**

Wir haben viele Ausstellungsstücke zu besonderen **Aktions-Netto-Preisen** kalkuliert. Der **Mindest-Rabatt** auf Ausstellungsstücke ist **32%** und kann sogar bis zu **74%** betragen. Sichern Sie sich Ihren persönlichen Vorteil und gönnen Sie sich noch **vor Weihnachten** etwas **Neues und Schickes** für Ihr Heim.

**Ein Beispiel:**

|                          |                 |   |                 |
|--------------------------|-----------------|---|-----------------|
| <b>Möbeleinkauf</b>      |                 |   |                 |
| Verkaufspreis            | € 1.000,00      | = | € 1.000,00      |
| minus -19% MwSt.         | € 159,66        |   | € 159,66        |
| <b>Möbel-Netto-Preis</b> | <b>€ 840,34</b> |   | <b>€ 840,34</b> |

**Sparvorteil im Aktionszeitraum**

Sie **sparen bei** Einkaufswert **und zahlen somit** **nur** **€ 840,34**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Herzlichst **Familie Domeyer** und das Mitarbeiter-Team.

**Lieferung innerhalb von 48 Std. möglich!**

**P**  
frei

**Kostenlos im Parkhaus**

**Domeyer Einrichtungen & Einbauküchen**  
Scharmweberstraße 130 - 131 · 13405 Berlin

**Direkt am Kurt-Schumacher-Platz**

**Telefon 030 - 4170663**  
[www.moebel-domeyer.de](http://www.moebel-domeyer.de)

# Ein unvoreingenommener Blick auf die Welt

Berliner KinderTheater feiert mit Pippi Langstrumpf Weihnachten und 30-jähriges Bestehen im Fontane-Haus

**Märkisches Viertel** – Gemeinsam mit Pippi Langstrumpf feiert das „Berliner KinderTheater“ seinen 30. Geburtstag. In der Zeit vom 3. bis 26. Dezember können kleine und große Besucher das Schauspiel „Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten“ im Fontane-Haus am Wilhelmsruher Damm 142c sehen und sich über den neusten Streich von Pippi freuen. Vor der Premiere haben wir mit der Hauptdarstellerin Elisabeth Kanettis gesprochen.

## Fasziniert Sie Pippi Langstrumpf? Können Sie sich mit ihr identifizieren?

Elisabeth Kanettis: Ja, Pippi Langstrumpf fasziniert mich sehr. Sie hat einen so positiven und unvoreingenommenen Blick auf die Welt, wie das bei Kindern nun mal so ist. Es ist sehr schön und auch gut, daran erinnert zu werden, was wir im Zuge des Erwachsenwerdens eigentlich alles vergessen! Ich versuche gerade, von Pippi zu lernen. Ähnlich bin ich ihr wahrscheinlich darin, dass ich ebenfalls sehr offen und spontan bin und außerdem meist neugierig auf neue Leute zugehe. Ich glaube, in der Unkompliziertheit und Abenteuerlust gleichen wir uns auch.

## Wie kam es zu der Rolle? Wie haben Sie sich der Rolle angenähert?



Pippi alias Elisabeth Kanettis gibt auch Autogramme.

Foto: Berliner KinderTheater

Zur Rolle kam ich durch ein Vorsprechen im Februar 2014. Das ist tatsächlich schon eine Zeit her. Damals wusste ich noch nicht, dass Pippi das Resultat dieses Vorsprechens werden würde, was mich aber sehr freut. Angenähert habe ich mich der Rolle, indem ich aufmerksamer mit Kindern gesprochen, gearbeitet und gespielt habe, dabei versuchte ich meinen Kopf ein wenig von diversen rationalen Überlegungen freizuspielen. Kinder sind so beneidenswert fantasie reich und damit automatisch lösungsorientiert!

Oft verkomplizieren und „zerdenken“ wir Dinge und übersehen dadurch viel Schönes und im Augenblick Wesentliches.

## Auf was können sich die Kinder freuen?

Die Kids können sich auf ein modernes Weihnachtsmärchen freuen, mit vielen leuchtenden Fenstern zu kleinen neuen Welten.

## Was hat Sie von der Musik zur Schauspielerei gebracht?

Aus einer Berufsmusiker-Familie kommend, bin ich nach zehnjährigem Klavierspiel haarscharf daran vorbeigeschrammt, auch diesem Weg zu folgen. Zunächst war es der Tanz, der mich angezogen hat, wahrscheinlich weil er neben der Musik auch die Bewegung und den Kontakt mit dem Tanzpartner integriert. Tja und dann wollte ich die Sprache mit ihrer Vielseitigkeit an Dialekten und Akzenten auch noch durchdringen und bin jetzt unendlich froh darüber, im Schauspiel diese drei Dinge vereinen und benutzen zu dürfen.

## Wo sind Sie als nächstes zusehen?

Als nächstes werde ich voraussichtlich einen Langfilm in Österreich drehen.

## Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Anna Knüpfung

Nach den Nachmittagsvorstellungen finden Autogrammstunden mit den Darstellern von Pippi, Thomas und Annika statt.  
Preise Nachmittagsvorstellungen: Kinder 10 - 14 Euro, Erwachsene 12-16 Euro, Vormittagsvorstellungen (nur für Gruppen, freie Platzwahl): Kita-/Schulgruppen 5 Euro p.P.  
Karten unter: 030/627 059 26 oder an allen VVK-Stellen

## Musik mit Ben Sands

Irlands Klänge am 30. November im Feuerwehrmuseum Berlin

**Tegel** – Der irische Sänger Ben Sands, Mitglied der seit 40 Jahren um die Welt tourenden Sands-Family, ist in seiner Heimat sehr bekannt. Er versteht es, sein Publikum mit den Melodien Irlands zu verzaubern. Am 30. November ist er ab 19 Uhr im Feuerwehrmuseum, Veitstraße 5, zu hören. Sands begleitet seine Lieder auf der Gitarre oder Mandoline.

Seine Lieder gehen unter die Haut – sie erzählen Geschichten vom Leben, von der Liebe und von den Eigenarten dieser Welt.

Der Eintritt beträgt 15 Euro pro Person. Karten sind im Museumsshop oder unter [eventtime@feuerwehrmuseum-berlin.de](mailto:eventtime@feuerwehrmuseum-berlin.de) erhältlich. Weitere Infos gibt es unter (030) 387 10 933. **fte**



Ben Sands begeistert seine Zuschauer auf der kleinen Bühne des Feuerwehrmuseums.

# Herbstlesungen in Reinickendorf-West

Auftakt für das Lesefestival „Sag, Auguste! – Lesen und Lesen lassen im Kiez“

**Reinickendorf** – Für einen gemütlichen und kreativen Spätherbst veranstalten die Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West und das Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee ab Ende November spannende Lesungen für alle Kiezbewohner. Am Freitag, 25. November, heißt es von 16 bis 18 Uhr in der Stadtteilbibliothek in der Auguste-Viktoria-Allee 29-31 „Schere Wort Papier“. Bei dieser Veranstaltung bastelt die experimentelle Autorin Dagmara Kraus gemeinsam mit Kindern aus dem Kiez und unter Zuhilfenahme von Schere, Wort und Papier verschiedene Texte, die dann vorgelesen, ausgestellt und mitgenommen werden können. Diese Veranstaltung ist für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren gedacht und wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Polnischen Hilfswerk organisiert.

Am 1. Dezember entführt Kathrin Vogel 19.30 Uhr in der Stadtteilbibliothek das Publikum ins Labor, aus dem die Serien sind – von Akte X bis Breaking Bad. Sie wird aus dem Buch „Die Revolution war im Fernsehen“ vorlesen. Gemeinsam werden Ausschnitte aus Serien geschaut, und es wird in den Regalen der Stadtbibliothek geschmökert. „Wenn draußen der Herbst mit Regen und grauem Himmel aufs Gemüt drückt, machen wir es uns in der Bibliothek gemütlich. Ich freue mich auf interessante Ver-



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

Bei den Herbstlesungen sind vor allem Kinder herzlich eingeladen.

anstaltungen für Groß und Klein, zu denen ich alle Reinickendorfer herzlich einlade“, sagt Karl-Heinz Schulze von der Stadtteilbibliothek. Zu sämtlichen Lesungen ist der Eintritt frei.

Die Herbstlesungen bilden übrigens nur den Auftakt: 2017 wird das erste Lesefestival „Sag, Auguste! – Lesen und Lesen lassen im Kiez“ in verschiedenen Einrichtungen entlang der Auguste-Viktoria-Allee stattfinden. Laut Veranstalter wird das Lesefestival ganz auf den Alltag im Kiez hin konzipiert, und in Zusammenarbeit mit Bürgern aus der Nachbarschaft geplant und umgesetzt. Die

Reinickendorfer Vielfalt mit Hilfe von Leseevents aufzuzeigen und über ehrenamtliches Engagement und Begegnungselemente zu vernetzen, ist dabei erklärtes Ziel.

Alle Reinickendorfer sind eingeladen, das Festival aktiv mitzugestalten. Wer also Lust hat, selbst vorzulesen, wer eine Lesung zu einem besonderen Thema erleben will oder sonstige Ideen und Anregungen hat beziehungsweise sich einfach gern engagieren möchte, kann sich an Tom Bresemann von der Festivalleitung, per E-Mail erreichbar unter [bresemann@lettretage.de](mailto:bresemann@lettretage.de), wenden. **at**

Reinickendorfer  
Allgemeine Zeitung

präsentiert:

# TEGEL leuchtet

Festlicher Start am 25. November 2016  
um 18 Uhr vor dem Hax'nhaus, Alt-Tegel 2

Der Tegeler Unternehmerstammtisch dankt den Sponsoren:

 **Berliner  
Sparkasse**  
FirmenCenter Reinickendorf

 **Wall**

 **Berliner  
Volksbank**

**BOEHLKE**  
Beleuchtungstechnik

 **HALLEN AM  
BORSIGTURM**

 **Borsig**

**COMMERZBANK**

 **HANDY  
KLINIKEN**  
Hallen am Borsigturm

 **Gerald Denner**  
Goldschmiedemeister & Juwelier

 **Best Western**  
Hotel am Borsigturm

 **Juwelier  
MELDE**

 **Tim Zeelen**  
Abgeordneter für  
Tegel, Borsigwalde,  
Waidmannslust  
und Wittenau

 **Arena Natur**

 **BETTENDORFHEIM**

 **Sax'nhaus**  
☎ 030 / 433 90 34

 **HORNIG**  
HÖRGERÄTE-ARUSTIK-ANJA HORNIG

 **ALA  
TEGEL**  
HOTEL CARNI

 **WINGERATH**  
Goldschmiede  
Seit über 45 Jahren Meisterbetrieb

 **BÄRENLAND**  
Ihr Fruchtgummi-Paradies

 **MEDICAL PARK**

 **Röttgen**  
Optik-Brillen-Contactlinsen

 **STAGNET  
Immobilien**

 **Neumann**

 **Betreuungsbüro Tegel**  
Büro für rechtliche Betreuungen

 **VERWALTUNG  
GOLDMANN-  
NÜRNBERG**

 **I  
LOVE  
TEGEL**

Alte Spree Apotheke, Barletta Eis, Bettina Krieger, Dancestudio Mangelsdorff, Dreyer Optik, Berlin-Tegel, Fahrradladen am Tegler See, Fix Foto Digital, Friseursalon HairRein, Minigolf & Bootsvermietung Mühl, Herbert Nalick, Optik Heyer (Brillen in Tegel), Peter Vollborth Karin Schlicht, Ristorante Pizzeria Parisi, Silvia Buchholz, Tegeler Bücherstube

Das sagen die Initiatoren von „Tegel leuchtet“:



„Mit einer hochwertigen Weihnachtsbeleuchtung wollen wir die Attraktivität der Tegeler Geschäftsstraßen zur Adventszeit steigern.“

Lars Wittenberg, Gastgeber  
Tegeler Unternehmerstammtisch



„Tegel leuchtet soll den Zauber von Weihnachten zurück nach Tegel bringen, die Tegeler und Kunden erfreuen und den Handel ankurbeln.“

Tim Zeelen, MdA,  
Tegeler Abgeordneter



„Als Tegeler Unternehmer freue ich mich auf die Verwirklichung dieses Projektes. Gemeinsam zeigen wir, das wir für Tegel viel erreichen können.“

Thomas Stagnet  
Tegeler Immobilienmakler

## KURZ &amp; KNAPP

**Senioren-Kulturinitiative sucht ehrenamtlichen Helfer**

**Wittenau** – Nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten des Ernst-Reuter-Saals finden seit dem 21. Oktober wieder sämtliche Veranstaltungen statt. Die Senioren-Kulturinitiative bietet seit mehreren Jahren den Senioren vielfältige Kulturveranstaltungen. Burkhard Held leitete mehrere Jahre diese Programme, musste allerdings aufgrund persönlicher Gründe aufhören. Nun wird nach einem ebenso interessierten ehrenamtlichen Helfer gesucht. Interessierte können sich bei Frau Kuhnt unter Tel. (030) 902 946 391 oder an [sabine.kuhnt@reinickendorf.berlin.de](mailto:sabine.kuhnt@reinickendorf.berlin.de) melden.

**Film über Flucht, Leid und Hoffnung**

**Märkisches Viertel** – Wie fühlt es sich an, flüchten zu müssen, und welche Gedanken beschäftigen einen dabei? Am 2. Dezember wird im Flotte Lotte Kommunikations- und Lernzentrum für Frauen, Senftenberger Ring 25, von 17 bis 19 Uhr ein 40-minütiger Film über Frauen im Alter von 20 und Mitte 50 gezeigt. Sie erzählen von ihren Gründen für eine Flucht, über ihre Familie, Angst und Hoffnung. Im Anschluss ist die Produzentin Antje Diller-Wolff anwesend und berichtet über die Entstehung und Hintergründe des Films.

**Statt Wunschbrunnen ein Wunschbaum**

**Borsigwalde** – Am Freitag, 25. November, ist es wieder soweit, der Verein Rabauke schmückt mit Hilfe des Bezirksamtes Reinickendorf den Weihnachtsbaum vor dem Restaurant „Zadar“, Ecke Ernststraße/Räuschstraße. Jährlich wird dieser Baum mit Wunschzetteln von Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen kein Geschenk zu Weihnachten erhalten können, verziert. Die Wunschzettel können von Menschen, die gerne bereit sind, einen Wunsch zu realisieren, abgenommen und im Reisebüro Knight Tours bezahlt werden. Die Einrichtungen, die sich um das Projekt kümmern, holen dann die Geschenke und überreichen sie den Kindern kurz vor dem Fest. Spenden an das Konto IBAN: DE04 1009 0000 7470 2240 07, BIC: NEVODEBB sind ebenso gern gesehen.

**Möglichkeiten der Heilung bei Depressionen**

**Bezirk** – Viele Menschen rechnen in ihrem Leben nicht damit, jemals an Depressionen zu erkranken. Gisela Häusler will diesen Menschen die Möglichkeit geben, sich im vertrauten Rahmen zu öffnen, und bietet gemeinsame Unternehmungen, gegenseitige Unterstützung und einen intensiven Erfahrungsaustausch. Die Gruppe trifft sich jeden 2. und 4. Freitag von 16 bis 18 Uhr im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf im Günter-Zelma-Haus, Eichhorster Weg 32. Weitere Informationen und eine Anmeldung gibt es unter Tel. (030) 416 48 42.

# Sich bei einer Tasse Tee kennenlernen

„Flotte Lotte“ lädt Frauen aller Nationen zur „Interkulturellen Teestunde“

**Märkisches Viertel** – Die Einladung zur „Teestunde“ könnte irritieren. Das weiß Agnes Steyer-Fontana, Chefin der „Flotten Lotte“, dem Zentrum für Frauen am Senftenberger Ring. „Die Briten genießen ja traditionell eher am Nachmittag ein Tässchen heißen Tee.“ Doch am Nachmittag, das weiß Steyer-Fontana eben auch, haben die Frauen, die sie für den interkulturellen Plausch gewinnen will, keine Zeit. „Die Mehrheit hat Kinder, die versorgt werden, nach dem Mittag aus Kita und Schule abgeholt werden müssen.“ Bleibt also nur der Vormittag für eine Verschnaufpause. Jeden Mittwoch zwischen 9.30 und 11 Uhr wollen Steyer-Fontana und ihr Team nun kontaktfreudige Frauen an die gedeckte Tafel bitten. Kannen mit Tee und Kaffee und ein paar Kekse würden in jedem Fall bereit stehen. Allerdings kein Frühstück. „Das würde unsere zeitlichen und finanziellen Kapazitäten übersteigen“, erklärt sie. Aufs Kennenlernen kommt es ihr an. „Und das kann man auch mit nur einem Heißgetränk in der Hand.“ Ihr Ziel: Sich näherzukommen, mehr von einander zu erfahren, um Vorurteile abzubauen. „Denn wer hat die nicht“, sagt Steyer-Fontana. Und erzählt, dass auch sie irritiert gewesen sei, als sie zum ersten Mal einer voll verschleierten Frau auf der Straße begegnete. „Hier hilft es, aufeinander zuzugehen.“ Dass das Konzept aufgehe, hätten die drei „Internationalen Sommerfrühstü-



Agnes Steyer-Fontana freut sich auf Frauen aus verschiedenen Nationen. Foto: star

cke“ der Flotten Lotte in diesem Jahr gezeigt. Allein bei einer der Veranstaltungen habe sie 30 Frauen aus 15 Nationen gezählt. Steyer-Fontana nickt zufrieden. Diese Vielfalt wünscht sie sich auch für die „Interkulturellen Teestunden“, zu denen natürlich auch der Nachwuchs mitgebracht werden kann. Die Werbetrommel hat sie schon eifrig gerührt, ehrenamtliche Flüchtlingshelferinnen in Heiligensee und die Flüchtlingskoordinatorin im Bezirk von ihrem Vorhaben informiert. Finanziert wird das Projekt der Flotten Lotte bis Ende 2017 aus Mitteln des Masterplans Integration und Sicherheit des Landes Berlin. Um Grüppchenbildungen zu vermeiden, tatsächlich Unterhaltungen

in Gang zu bringen, wollen die Leiterinnen der Deutschkurse die Teestunden moderieren. Und zu Gesprächen über Themen wie Kindererziehung oder die verschiedenen Gebräuche zur Weihnachtszeit anregen. „Die Teilnehmerinnen unserer Deutschkurse haben schon mehrfach den Wunsch geäußert, ihre Deutschkenntnisse einmal in der Praxis anwenden zu können – in einem lockeren Gespräch“, berichtet Steyer-Fontana. Die Teestunde biete hierzu die Gelegenheit. Denn in diesem Punkt will Steyer-Fontana keine Kompromisse eingehen: Bei den Treffen am Mittwoch soll Deutsch gesprochen werden. Kombinieren will sie die Teestunden mit gelegentlichen Ausflügen zu ausgewählten Orten in Reinickendorf – vom Tegeler See über die Familienfarm Lübars bis zu Beratungsstellen. „Wir möchten den Teilnehmerinnen das Einleben im Bezirk erleichtern.“ Vielleicht spendiere das eine oder andere Unternehmen zur „Interkulturellen Teestunde“ auch mal ein kleines Catering, hofft sie außerdem auf Unterstützung. „Geschirr dafür haben wir genug“, sagt sie schmitzt. **star**

Interkulturelle Teestunde für Frauen aller Nationen, jeden Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr in der Flotten Lotte, Zentrum für Frauen, Senftenberger Ring 25. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

## Auszeichnung für Engagement

Ehrenpreis 2016 wurde an fünf Reinickendorfer im Rathaus verliehen

**Wittenau** – Am 14. November lud die Bezirksbehindertenbeauftragte Regina Vollbrecht zum Behinderten- und Seniorenparlament ins Rathaus Reinickendorf ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Verleihung des Ehrenpreises: Bereits zum vierten Mal wurden ehrenamtlich tätige Bürger für ihr aufopferungsvolles Engagement für Menschen mit Behinderung ausgezeichnet.

„Mit diesem Preis sollen nicht nur Dank und Anerkennung ausgedrückt werden, sondern es soll auch für die Freiwilligenarbeit geworben werden“, hieß es im Aufruf, ehrenamtlich engagierte Bürger für diesen Preis vorzuschlagen. Die Behindertenbeauftragte und Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen würdigten die fünf von einer Jury ausgewählten Preisträger jeweils mit einer persönlichen Laudatio und übergaben eine Urkunde, einen Blumenstrauß und Schokolade.

Den Anfang machte der 1936 geborene Fritz Schlee, der selbst schwierige Kriegserlebnisse hinter sich gebracht hat und Vater eines geistig behinderten Sohnes ist. Er wurde geehrt für 39 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit. Seit zwölf Jahren engagiert er sich in der Diakonie Heiligensee, hat sich dort unter anderem 2015 für die Anschaffung eines Behindertentransporters stark gemacht und ist nun weiterhin auf der



Die Geehrten und Uwe Brockhausen (r.) nach der Auszeichnung. Foto: Schütz

Suche nach Spenden zur Anschaffung eines zweiten Transporters.

Die 2. Preisträgerin, Sandra Lemke, wurde von ihrer Schwester mit den Worten „Sie ist meine stille Heldin“ vorgeschlagen. Als die vierfache Mutter selbst die Erfahrung machen musste, auf staatliche Unterstützung angewiesen zu sein, gründete sie 2008 die Initiative „Charity Jam“, die sich gegen Kinderarmut einsetzt. Nach vielen Projekten entstand daraufhin 2012 der Verein „Hip Hop Charity Jam“, der hilfebedürftige Kinder unterstützt und jungen unbekanntem (Nachwuchs-) Künstlern eine Plattform bietet. Durch Hip-Hop- und Graffiti-Workshops wurden so unter anderem Jugendliche des Elisabethstifts in Hermsdorf unterstützt. Harald Waldeck wurde von den

Mitgliedern der Seniorenfreizeitstätte Lübars vorgeschlagen, denen er seit 1998 Hilfestellungen für alle Lebenslagen anbietet. Mittlerweile ist er seit 2004 als 2. Vorsitzender mitverantwortlich für die umfangreichen Kursangebote für mehr als 200 Teilnehmer. Nachdem der seit 1965 erfolgreiche Judoka Hamdy Mohamed etliche Kämpfe auf Meisterschaften selbst gewonnen hat, bietet er in seinem 2009 gegründeten Judoverein geistig oder körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen an, die technischen Fertigkeiten und taktischen Fähigkeiten des Judoports zu erlernen. 2016 hat er es sogar geschafft, dass drei Sportler mit Behinderungen aus seinem Verein die Trainerlizenz erhielten, um Personen ohne Behinderung zu trainieren. Weiterhin hat Mohamed mit drei Trainingsgruppen für Flüchtlinge bereits sportliche Erfolge in der Integration erzielt.

Als fünfte Preisträgerin wurde Karin Dähn geehrt. Die seit 40 Jahren an Multiple Sklerose (MS) Erkrankte besucht Menschen, die ebenso an MS erkrankt sind, gibt Infoveranstaltungen in Schulen und leitet seit zehn Jahren Selbsthilfegruppen zu diesem Thema. Ferner sitzt sie im Vorstand der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Berlin e. V. und gibt dort Kurse für Rollstuhltanz. **dsd**

# Sogar George Clooney ist diesmal mit dabei

Verein „Freunde alter Menschen“ engagiert sich seit 2014 auch in Reinickendorf - Interessierte sind willkommen

**Reinickendorf** – Durch den hellen Raum wabert ein verführerischer Duft. Es riecht nach frischen Waffeln und Kaffee. An zwei Tischen sitzen einige ältere Damen und lassen es sich schmecken. Mittendrin ist auch ein Mann. Etwa der Hahn im Korb? „Nein, nein“, sagt Heinz Maximowitz und schmunzelt, „normalerweise habe ich noch einen Konkurrenten, der ist heute zum Glück nicht da.“ Keine Frage, der 74-Jährige hat den Schalk im Nacken.

In einer anderen Ecke des Raums sind mehrere Tische zusammengestellt. Darauf verschiedene Gegenstände, Gläser, Strickzeug, Tassen, Tücher. Dazwischen eine Nespresso-Kaffeemaschine. „Brauchen Sie ‘ne George Clooney?“, wird dem RAZ-Reporter die Maschine angeboten. „Nein, eigentlich nicht.“ Die „George Clooney“ ist Bestandteil einer Tauschbörse, die heute hier stattfindet. Hier, das ist in der Scharnweberstraße 53, wo der Verein „Freunde alter Menschen“ seit 2014 einen Treffpunkt für ältere Menschen in Reinickendorf anbietet. Der Verein engagiert sich gegen Einsamkeit im Alter.

„So eine Tauschbörse veranstalten wir zweimal im Jahr“, sagt Felicitas Redel, Sozialarbeiterin und Leiterin der Einrichtung. „Die Idee dazu kam von unseren alten Freunden.“ Die regelmäßigen Besucher sollen sich einbringen, wo sie können. Und



Die Seniorinnen haben ihren Spaß bei der Tauschbörse. Nicht im Bild: George Clooney. Foto: bek

sie machen davon regen Gebrauch. Wenn keine Tauschbörse stattfindet, dann trifft man sich zum Spielen, zum gemeinsamen Frühstück, zu Handarbeiten und mehr. „Ich komme jetzt im zweiten Jahr hierher, das ist schön, was sie hier auf die Beine gestellt haben“, sagt die Reinickendorferin Gundula Pirschel, die regelmäßig in der Einrichtung zu Gast ist. Sie, die sonst allein ist, freut sich schon auf Weihnachten. An Heiligabend ist die Einrichtung von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet. Wer dabei sein will, ist willkommen, muss sich aber anmelden unter Tel. (030) 67 96 53 73. Neu ist Annett, eine freiwillige Helferin, die gleich an ihrem ersten Tag kräftig mit

anpackt und nun eine leckere Waffel nach der anderen aus dem Waffeleisen holt. Ihr zur Seite steht die Praktikantin Nadja Ziegert. „Wir können jede helfende Hand gebrauchen“, sagt Felicitas Redel. „Und Nachbarn sollten aufmerksam sein und den Mut haben, sich bei uns zu melden. Isoliert lebende alte Menschen kommen selten von selbst zu uns.“

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit sind die Besuchspartnerschaften. „Unser Grundsatz ist dabei, aus alten Menschen alte Freunde zu machen. Unsere Freiwilligen verbringen wöchentlich Zeit mit ihrem alten Freund. Für diese Aufgabe werden sie von uns geschult und fachlich begleitet.“

Die alten Menschen entscheiden, ob sie gern besucht werden wollen und wenn ja, von wem. Im Gegenzug sind auch die Freiwilligen in ihrer Entscheidung frei, mit wem sie eine Besuchspartnerschaft eingehen möchten.

Noch einmal Felicitas Redel: „Unser Anliegen ist es, dauerhafte Freundschaften zu schaffen, die auf gegenseitigem Respekt aufbauen. Deshalb nehmen wir uns viel Zeit, um in persönlichen Gesprächen herauszufinden, wer gut zusammenpasst. So profitieren beide Seiten von der Besuchspartnerschaft, die für uns mehr ist als nur ein Besuchsdienst oder eine Altersbetreuung.“

Wer also mitmachen will, kann sich telefonisch oder über das Internet ([www.famev.de](http://www.famev.de)) melden. In Reinickendorf sei in diesem Punkt viel Luft nach oben, in Kreuzberg die Bereitschaft dazu wesentlich größer, sagt die 33-Jährige. „Ich weiß auch nicht, woran das liegt.“ Vielleicht daran, dass es den Verein Freunde alter Menschen in Kreuzberg bereits seit 25 Jahren gibt. Im Oktober wurde das Jubiläum gefeiert. 2006 wurde ein zweiter Standort in Berlin-Mariendorf eröffnet. Seit 2008 ist der Verein in Köln präsent. 2014 folgte der Standort in der Scharnweberstraße, ein weiterer in Hamburg, Anfang 2016 wurde auch in Berlin-Wedding ein Treffpunkt eröffnet. **bek**

## Für den guten Zweck unterwegs

Senioren wanderten und spendeten den Erlös an den Kiwanis-Club



Die Kinder bedankten sich mit einer Collage. Foto: privat

**Frohnau** – Am Morgen des 24. Oktober übergaben der Vorsitzende des Reinickendorfer Zukunftsforums Rolf Antkowiak und der 2. Vorsitzende der Reinickendorfer Seniorenvertretung Bernd Butkereit einen Spendscheck in Höhe von 3.200 Euro der Reinickendorfer Senioren an den Kiwanis-Club Frohnau e.V.

Zusammen gekommen ist diese Spende im Rahmen der 12. Sternwanderung der Reinickendorfer Senioren am 24. Juni (die RAZ berichtete). Einige Hundert Senioren wanderten an diesem Tag von ihren Einrichtungen sternförmig auf das Freizeitzentrum für Senioren und Behinderte in der Adelheidallee, um dort das Sommerfest zu feiern. Bei Musik, Tanz, Getränken und Essen wurde bei Sommerwetter ausgiebig gefeiert und gespendet. Der Reinerlös kam einer sozialen Einrichtung im Bezirk zu Gute. Dieses Mal hatten sich die Mitglieder des Zukunftsforums den

Frohnauer Kiwanis-Club ausgesucht. Deren 24 Mitglieder kümmern sich seit Jahren um soziale Projekte mit Familien und Kindern. Das aktuelle Motto des Projektes lautet „Kindern eine Brücke in die Zukunft bauen“. Ab Frühjahr 2017 will man einkommensschwachen Eltern ermöglichen, ihre Kinder zum Schwimmunterricht zu schicken. So werden dann 30 bis 40 Kinder der ersten Klassen die Gelegenheit haben, frühzeitig das Schwimmen zu lernen. Leider haben auch immer mehr Kinder in Reinickendorf finanzielle Probleme, um an Schul- und Freizeitveranstaltungen ungehindert teilzunehmen. Umso gelegener kam daher die Spende der Senioren, die in Anwesenheit von Bezirksbürgermeister Frank Balzer und der Leiterin des Fachbereichs Senioren Sabine Kuhrt an den Vorstand des Kiwanis-Club Frohnau übergeben wurde. Während der anschließenden Kaffeerunde erfuhren die Anwesenden viel über den Club und seine Arbeit mit sozial schwachen Familien. Der Kiwanis-Club sammelt seit einigen Jahren zusammen mit dem Kinderschutzbund Geld, um finanzschwachen Familien die Teilnahme am allgemeinen sozialen Leben zu ermöglichen.

Damit Alt und Jung auch weiterhin in Reinickendorf voneinander profitieren, soll es im nächsten Sommer wieder eine Sternwanderung der Reinickendorfer Senioren geben. **red**

## WERDEN SIE HELLSEHER!

Andreas Heinreich  
Passionierter Hauptstadtoptiker  
decker optic, Frohnau

Beim Autofahren besser sehen:  
In der dunklen Jahreszeit mit DriveSafe Brillengläsern von ZEISS. Machen Sie den wertvollen ZEISS-Test exklusiv bei den Profis, den Hauptstadtoptikern. Die können mehr als Brille.

hauptstadtoptiker

Sehen Sie den Unterschied.

TERMIN FÜR DEN NACHTSICHTTEST:  
decker optic – Ludolfingerplatz 9, 13465 Berlin,  
Tel. 030 - 401 28 30, [www.hauptstadtoptiker.de](http://www.hauptstadtoptiker.de)



## KURZ &amp; KNAPP

**Cantus Gloriosus  
in der Dorfkirche Lübars**

**Lübars** – Das Konzert „Cantus Gloriosus – Friedliche Vorfreude auf der ganzen Welt“ ist am 4. Dezember um 17 Uhr in der Dorfkirche Lübars zu hören. Es werden Werke aus Weißrussland, Skandinavien, Spanien, Deutschland, Polen von Rachmaninov, Grieg, Swider und Praetorius präsentiert. Gesungen werden die Lieder vom Dresdner Vocalis Ensemble. Der Eintritt ist frei.

**Vorweihnachtliches Konzert**

**Tegel** – Unter der Leitung von Dietrich Koch spielt das Crocodile Princess Jazz Orchestra mit Sängerin Charlotte Sinell am 2. Dezember um 19 Uhr in der Evangelischen Hoffnungskirche, Tile-Brügge-Weg 49-53. Geboten werden Lieder aus dem American Songbook sowie viele bekannte Lieder zum Mitsingen. Der Eintritt ist frei, weitere Informationen sind unter [www.crocodile-princess.de](http://www.crocodile-princess.de) zu finden.

**Lesung in der  
Ev. Freikirchlichen Gemeinde**

**Reinickendorf** – Ruth Winkelmann ist eine der wenigen Frauen, die den Holocaust überlebt haben. Am 30. November liest sie aus ihrem Buch „Plötzlich hieß ich Sara – Erinnerungen einer jüdischen Berliner 1933-1945“ vor und erzählt über ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse. Die Lesung findet um 15 Uhr in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde-Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, statt.

**Adventsstimmung in Alt-Tegel**

**Tegel** – Wolfgang Spree an der Flöte und Heidemarie Fritz an der Orgel stimmen am 26. November die Reinickendorfer musikalisch auf die Adventszeit ein. Die musikalische Adventsandacht beginnt um 18 Uhr, und ein Mitmachkonzert findet am 27. November um 17 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Dorfkirche Alt-Tegel.

**Weihnachtsoratorium in der  
katholischen Kirche St. Martin**

**Reinickendorf** – Am 4. Dezember spielen der Chor von St. Martin und der Karl-Forster-Chor Berlin unter der Leitung von Martin Rathmann das Weihnachtsoratorium, Kantaten I – III, von Johann Sebastian Bach. Der musikalische Auftritt beginnt um 16 Uhr in der katholischen Kirche St. Marien, Klemkestraße 7. Der Eintritt beträgt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Der Kartenverkauf beginnt 45 Minuten vor dem Konzert. Auch Vorbestellungen sind unter Tel. 0176 – 6491 7944 oder [Bach-WO-2016@t-online.de](mailto:Bach-WO-2016@t-online.de) möglich.

**Richtigstellung  
der Telefonnummer**

**Tegel** – In der vorletzten Ausgabe haben wir über das kostenlose Beratungsangebot des Berliner Krisendienstes berichtet. Die Anlaufstelle in Reinickendorf befindet sich im Gebäude des Gesundheitszentrums Berliner Straße 25, direkt am U-Bahnhof Borsigwerke. Die Telefonnummer lautet: (030) 3906350.

# Zwischen Hingabe und Unterwerfung

Kirchenkreis Reinickendorf lädt zu verschiedenen Vorträgen über den Islam ein

**Wittenau** – Die Frage, ob religiöse Vertreter in ihrer Glaubensgemeinschaft in die Rolle des Richters mit bindendem Urteilsspruch schlüpfen dürfen, heizt die Stimmung im Raum an. Für den Mann mit dem weißen Haarschopf, der soeben auf seine 35 Berufsjahre als Richter verwiesen hat, ist diese Variante nicht diskutabel. „Vor allem nicht, wenn es um Fragen der Vollstreckung geht, das kann man nicht privaten Institutionen überlassen“, betont er. Und erntet Zustimmung bei der Mehrheit der rund 40 Gäste, die sich an diesem Montagabend Mitte November im Hermann-Ehlers-Haus eingefunden haben. Der Kirchenkreis Reinickendorf hat zum Vortrag eingeladen: Rebecca de Vries, die Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis, will in die Geschichte des Islam einführen – ein Crashkurs über den in Mekka geborenen Propheten Mohammed, seine Frauen, Nachfolgekämpfe, die Unterschiede zwischen Sunniten und Schiiten.

De Vries kennt sich aus, hat, bevor sie zum Fach Nahost-Politik wechselte, Islamwissenschaften studiert. Trotzdem reiche die Zeit für einen umfassenden Überblick auf diesem Abend nicht aus, räumt sie ein. Auch weil sie den Zuhörern Raum für Nachfragen und Meinungsäußerungen geben möchte. Einwürfe über die Unmöglichkeit, in Israel eine Zivilehe zu schließen, über das Modell des Familienrechts in Großbritannien, das Thema Bigamie oder den Grundrechtsanspruch muslimischer Zweitfrauen in Deutschland schwirren durch den Saal. Mehr Fragen als



Rebecca de Vries informiert über die Religionen der Welt. Foto: star

Antworten. Das kennt de Vries schon von früheren Veranstaltungen. „Die Menschen wollen sich auseinandersetzen.“ Der Kirchenkreis bietet dafür eine gute Plattform.

In der Mehrzahl hat es Frauen zum Infoabend gezogen. Ganz typisch, befindet de Vries. Sie waren es auch, die in den vergangenen Wochen wiederholt um mehr Fakten zum Islam gebeten haben. „So ein Vortrag ist doch viel lebendiger, als wenn man eine Masse an trockenen Artikeln liest“, begründet Cordula Grabowski ihr Interesse. Die Reinickendorferin nimmt – „obwohl Katholikin“, wie sie schmunzelnd anmerkt – nicht zum ersten Mal an einem der Vorträge teil. „Es ist einfach ein tolles Angebot“, findet sie.

De Vries, die seit einem Jahr im Hermann-Ehlers-Haus zu verschiedenen Fragenkomplexen referiert, freut sich über den Zuspruch. Mittels Beamer

wirft sie ein neues Bild an die Wand. „Islam bedeutet Hingabe“, erläutert de Vries, als ein Zwischenrufer sie unterbricht. „Aber in meinem Koran, den mir ein Freund geschenkt hat, wird Islam als Unterwerfung unter die Macht Gottes definiert.“ De Vries antwortet prompt. Beide Übersetzungen träfen zu. Kurzes Murmeln im Raum, dann doziert de Vries weiter.

Mit einem Vortragsprogramm zu Fluchtwegen, Asylrecht oder Arabisch-Kursen reagiert der Kirchenkreis auf die Flüchtlingswelle. „Meine Zuhörer sind vielfach ehrenamtlich oder beruflich in der Flüchtlingsarbeit engagiert. Sie haben Wissenslücken, die sie füllen möchten“, spricht de Vries von der Motivation vieler ihrer christlichen Besucher. Und verweist auf die neuen Realitäten: Immerhin zählten 23 Prozent der Weltbevölkerung zu den Muslimen, lebten 4,5 Millionen von ihnen mittlerweile in Deutschland. Eine von ihnen ist Hümeysra Imamoglu. Die 22-jährige Muslimin aus Kreuzberg verfolgt gebannt die Debatte unter den Zuhörern. „Obwohl mich manche der Fragen doch verwundern“, sagt sie. „Aber gut, dass die Leute sich informieren wollen.“ Und wer mehr erfahren möchte? „Sollte nicht im unübersichtlichen Internet suchen, sondern bei einer lokalen Moschee vorbeischauen“, rät sie. „Jedem Fragenden wird dort offen begegnet.“

star

Der zweite Teil des Vortrags zur Einführung in den Islam findet am 28. November, 18 Uhr, im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, statt.

## Ein großes Herz für Tiere

Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. mit neuer Geschäftsstelle



Geschäftsstellenleiter Rolf Kohnen Foto: sjk

**Hermsdorf** – Der 1922 gegründete Verein „Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.“ (BMT) zum Schutz gegen Tiermissbrauch versteht sich als Aufklärer, Mittler und Ratgeber für alle Themen rund um den Tierschutz. Für Rolf Kohnen, neuer Leiter der Geschäftsstelle in Hermsdorf und langjähriges Mitglied, ist das Thema auch ein politisches. Ob neue Tierschutzgesetze, Reformen oder Ergänzungen zu bestehenden Paragraphen, Rolf Kohnen ist für den Verein auch auf der landespolitischen Ebene sehr aktiv. „Zurzeit geht es zum Beispiel darum, ob in Reinickendorf ein Verbot für das Gastieren von Zirkussen auf bezirklichen Flächen ausgesprochen wird, die Wildtiere wie Löwen oder Elefanten

halten. Das ist Tierquälerei und sollte nicht unterstützt werden. Wir leben ja nicht mehr im Mittelalter und wissen, dass solche Tiere nicht in Zirkusmanegen gehören“, sagt er. Auch der Verdacht auf Tierquälerei kann an Kohnen und sein Team herangetragen werden. Der Verein geht jeder Meldung nach und versucht auch bei offensichtlicher Tierquälerei oder nicht artgerechter Tierhaltung zu vermitteln und zu beraten. Nur in seltenen Fällen agiert der BMT hoch bis zum Amtstierarzt oder Polizei. „In den meisten Fällen können wir durch Gespräche die Situation der Tiere verändern“, weiß er.

Als Angebot für Schulen vermittelt der BMT Tierschutzlehrer für Workshops. Lehrkräfte erhalten ein fundiertes Wissen, wie man das Thema pädagogisch aufbereitet oder die Jugendlichen erarbeiten das Thema Tierschutz selbst in einem Seminar. Rolf Kohnen stellt immer wieder fest: „Auch bei Lehrkräften herrscht oft Unwissenheit. Das Thema ist umfangreicher als man denkt.“ Die neue Geschäftsstelle ist unter Tel. 01578-2336 566 erreichbar. Weitere Infos unter [www.tierschutz-bmt-berlin.de](http://www.tierschutz-bmt-berlin.de) sjk

## Gratulationen

**80. Geburtstag**

Gisela Schmidt, Irmgard Reinhold, Manfred Stockhaus, Ilse Schramm, Eleonora Schröder, Harry Buß, Melitta Agaciak, Hans Kwiatkowski, Irmgard Moukaddam, Horst Golze, Dieter Seibt, Christel Klöhn

**85. Geburtstag**

Eva Gähle, Gitta Dreyer, Annelore Brosius, Eva-Maria Bohm, Hannelore Jordan, Dieter Jordan, Hanna Rentel

**90. Geburtstag**

Gisela Falk, Gisela Hentschke

**91. Geburtstag**

Erika Kiesow, Klaus Gerstmair, Ursula Kindermann-Kieslich

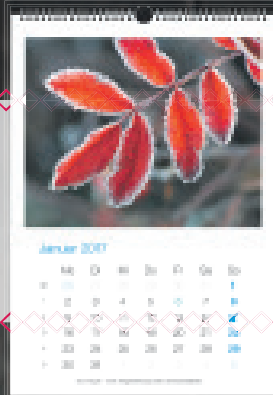
\*\*\*

**Goldene Hochzeit**

Am 11. November feierten die Reinickendorfer **Ellen und Gerhard Wendt** ihr 50-jähriges Ehejubiläum.

# DIE WEIHNACHTSZEIT NAHT!

Ob Kalender in unterschiedlichen Formaten, individuell gestaltete Karten oder Plakate, in unserem OnlineShop finden Sie bestimmt den passenden Weihnachtsgruß für Ihre Kunden, Geschäftspartner oder Mitarbeiter.



## Bildkalender Wire-O

- zahlreiche Papiere, Formate und Veredelungen
- von 13 bis 20 Blatt Umfang wählbar
- Wire-O-Bindung in Silber, Schwarz oder Weiß
- Kalendarien gratis zum Download



## Klappkarten

- in mehr als 10 Formaten, auch quadratisch
- viele stabile und edle Kartons verfügbar
- schicke Lack- und Folienveredelungen
- unbedruckte Kuverts optional beigelegt

## Kalenderboxen

- tolles Werbegeschenk für das ganze Jahr
- 4 praktische Formate, z.B. KB 125 (125 x 142 mm)
- je nach Material 13 bis 20 Blatt
- besonders edel mit Gold



## Plakate

- große Papier- und Formatauswahl
- auch mit Gold und Silber als 5. Farbe
- viele schützende Veredelungen
- im Inkjet bereits ab Auflage 1 bestellbar



## Tischplaner

- mit 64 oder 128 Seiten vorgedrucktem Kalendarium
- Inhalt 2/2-farbig Anthrazit + Rot
- 1 oder 2 Werbeflächen wählbar für Ihre Werbung
- Wire-O-Bindung in Silber, Schwarz oder Weiß

\* Der Gutscheincode ist gültig bis zum 23.12.2016, einlösbar auf den Nettobetrag unter [www.laser-line.de](http://www.laser-line.de). Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

10%  
RABATT  
Bestellcode:  
SCHNEEFLOCKE16\*



**LASERLINE**

[www.laser-line.de/weihnachten](http://www.laser-line.de/weihnachten)



## HEIMSPIEL-HIGHLIGHTS

**BR VOLLEYS vs. SWD POWERVOLLEYS DÜREN**

Bundesliga | So, 27.11.2016 | 16.00 Uhr

**BR VOLLEYS vs. UNITED VOLLEYS RHEIN-MAIN**

Bundesliga | Sa, 03.12.2016 | 18.30 Uhr

**BR VOLLEYS vs. LUBE CIVITANOVA (ITA)**

Champions League | Di, 06.12.2016 | 19.30 Uhr

**BR VOLLEYS vs. VFB FRIEDRICHSHAFEN**

Bundesliga | So, 18.12.2016 | 14.30 Uhr

**Max-Schmeling-Halle**

Infos und Tickets auf [www.br-volleys.de](http://www.br-volleys.de)



Juliane Passauer (l.) und Wiebe Scheer koordinieren den Ambulanten Hospizdienst des Unionhilfswerks von ihrem Büro im Märkischen Viertel aus.

Foto: star

## Zwischen Mitgefühl und Distanz

Heidi Hinz ist ehrenamtlich im Hospizdienst tätig

**Märkisches Viertel** – Wenn sie an den Tod denkt, fließen nicht mehr sofort die Tränen. „Ich gehe heute rationaler mit dem Thema um“, sagt Heidi Hinz. Der Grund: Die 68-Jährige hat im Herbst vorigen Jahres am Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Sterbebegleiter teilgenommen. „Noch während meiner Berufstätigkeit war mir klar, dass ich mich im Ruhestand ehrenamtlich engagieren möchte.“ Hinz hatte über die Aktivitäten des 2004 gegründeten Ambulanten Hospizdienstes – Palliative Geriatrie Nord – des Unionhilfswerks gelesen, und fühlte sich angesprochen. „Ich habe selbst keine große Familie. Um mein Sterbebett werden sich nicht viele Kinder und Enkelkinder scharen.“ Dass in dieser Situation jemand bei ihr ist, ihre Hand hält, ihr beisteht, sei für sie ein tröstlicher Gedanke. Für die Reinickendorferin lag es nah, als Besucherin selbst aktiv zu werden.

Neben Hinz meldeten sich für den auf neun Monate ausgelegten kostenlosen Kurs zwölf weitere Teilnehmerinnen bei den Hospizdienst-Mitarbeiterinnen Juliane Passauer und Wiebe Scheer. In der Mehrheit Frauen zwischen Mitte 30 und Mitte 60, mit unterschiedlichem beruflichen Hintergrund. „Vielfach ist der Tod im eigenen Familienkreis der Auslöser, als freiwilliger Hospizbesucher schwerkranken, sterbende Menschen zu begleiten“, erklärt Juliane Passauer. Nicht anders bei Heidi Hinz. „Der Tod ist noch immer mit einem Tabu belegt, es ist schwer, darüber zu sprechen.“ Das könne sie jetzt. „Im Kurs mussten wir uns unserer eigenen Sterblichkeit stellen. Das war sehr persönlich.“ Und habe die Gruppe einander näher gebracht. Externe Dozenten, darunter Ärzte und Pfleger aus der Palliativmedizin, hätten in den Unterrichtsstunden aus ih-

rem beruflichen Alltag berichtet. Die Teilnehmer hätten sich Pflegeheime, auch ein Beerdigungsinstitut angeschaut. Erst da stellte sich die Reinickendorferin erstmals die Frage, ob sie „all dem gewachsen“ sei. Sie habe viel über sich gelernt, ihre Furcht vorm Tod verloren, sagt Hinz. Sie hat den Kurs erfolgreich abgeschlossen, besucht seitdem einmal pro Woche einsame Menschen in einem Pflegeheim in Pankow. „Die sind hochbetagt, können jeden Tag sterben.“ Dreimal sei sie damit bereits konfrontiert worden. Hinz trägt es mit Fassung. „Es ist wichtig, die Balance zwischen Mitgefühl und professioneller Distanz zu finden.“ Trotzdem: Einmal im Monat treffen sich die Ehrenamtlichen zur Supervision. „Hier kann ich von schwierigen Fällen erzählen, mir Rat holen, das Gesehene und Gehörte verarbeiten“, schätzt sie das Angebot.

Dass der Herbstkurs des Unionhilfswerks aufgrund geringer Teilnehmerzahl auf Januar 2017 verschoben werden musste, bedauert Heidi Hinz. Auch wenn es sie nicht überrascht: „Als ich in meinem Bekanntenkreis von meinem Ehrenamt erzählte, reagierten viele erstaunt, auch mit Abwehr.“ Die meisten, so die Reaktion, würden sich das selbst nicht zutrauen. Hinz sieht das anders: „Man muss einfach offen für Menschen sein, Lust auf neue Erfahrungen haben, auch Geduld aufbringen können.“

Der nächste Kurs startet am 13. Januar 2017 und endet am 9. Juli. Unterricht ist an einem Wochenende im Monat. Der Kurs ist kostenlos, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Hospizdienst Palliative Geriatrie Nord (Unionhilfswerk), Wilhelmsruher Damm 116, Tel. 030/644976066. [www.palliative-geriatrie.de/hospizdienst](http://www.palliative-geriatrie.de/hospizdienst)

star

**Anzeigen: (030) 46 70 96-777**

**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung

# Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt

Bei Mosaik-Services können auch schwerbehinderte Menschen Ausbildungsberufe erlernen

**Reinickendorf** – Ende September wurde die Mosaik-Services Integrationsgesellschaft mbH mit dem Integrationsbuddy ausgezeichnet (die RAZ berichtete). Das Integrationsunternehmen bietet Menschen mit einer Schwerbehinderung die Möglichkeit eine Ausbildung in den Bereichen Gastronomie, Gebäudereinigung, Malerei, Büroservice und Einzelhandel zu absolvieren. Im Jahr 1990 startete die Geschichte von Mosaik-Services mit dem Restaurant Charlottchen und mit den Jahren kamen die anderen Bereiche dazu. Hier arbeiten 181 Menschen, von denen 106 schwerbehindert sind und es werden 29 Azubis ausgebildet, von denen 21 schwerbehindert sind.

Bewirbt man sich hier als Auszubildender, dann wird als erstes überprüft, ob das Profil des Bewerbers auf das Berufsprofil passt und eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt besteht. Ein Rollstuhlfahrer hat später keine Chance, eine Arbeit im Einzelhandel zu finden und ein Gehörloser kann in einem Restaurant nicht mit den Kunden kommunizieren. Passen aber Bewerber und Beruf zusammen, folgt ein 14-tägiges Praktikum. Nach dem erfolgreichen Auswertungsgespräch und dem Einstellungstest beginnt dann die dreijährige Ausbildung.

Da ein Großteil der Azubis durch eine psychische Erkrankung schwerbehindert ist, besprechen die betreuenden Sozialpädagogen mit ihnen,



Lotte Karl (M.) weist Isabel Grams (r.) und Lars Vandrei ein.

Foto: ima

wie man sie bei einem Rückfall unterstützen kann. Ein Ziel der Ausbildung ist neben der fachlichen Qualifikation auch der verantwortliche Umgang mit dem Handicap. Das Besondere an dieser Ausbildung ist, dass sich die Azubis in der Berufsschule gegenüber den Lehrern und ihren Mitschülern nicht als behindert outen. „Das heißt für sie, dass man ihnen etwas zutraut. Damit steigt das Selbstbewusstsein und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt“, erklärt die Sozialpädagogin Beate Baumgartner.

Isabel Grams ist seit dem 1. September als Azubi bei Mosaik-Services im Büro an der Kühnemannstraße und mit der Ausbildung mehr als zufrieden. „Die Arbeit und die Berufsschule machen mir Spaß“, sagt sie und fügt hin-

zu: „In meiner Bewerbungsphase habe ich in meinen Unterlagen meine Behinderung nicht thematisiert – in den Gesprächen schon. In den schriftlichen Absagen wurde meine Bewerbung aufgrund meiner Behinderung abgelehnt. Hier hat es zum Glück geklappt.“

Vorbehalte und offene Ablehnung auf dem freien Arbeitsmarkt sind Probleme, mit denen Menschen mit Behinderung trotz Qualifikation immer wieder konfrontiert werden. „Wir arbeiten mit anderen Firmen zusammen. Deswegen haben die Azubis die Möglichkeit, im dritten Lehrjahr ein Praktikum in einem normalen Unternehmen zu absolvieren.“

Dadurch können Vorurteile auf der Seite von Unternehmen abgebaut werden“, erklärt Lotte Karl, die den Aus-

bildungsbereich bei Mosaik-Services leitet. Ein weiterer Auszubildender im Büro ist Lars Vandrei. Eigentlich ist er gelernter Tischlergesell, musste sich aber nach einem Arbeitsunfall umorientieren, da er seitdem Schmerzpatient ist. Im Jahr 2013 begann er hier mit einem Außenarbeitsplatz. „Wenn jemand aus dem Werkstattbereich kommt, dann muss er ein Praktikum unter verschärften Bedingungen absolvieren“, erklärt Beate Baumgartner. Vandrei musste das Praktikum zweimal absolvieren. Diese Hartnäckigkeit hat sich ausgezahlt, denn im September konnte er seine Ausbildung bei Mosaik-Services im Büro beginnen. Doch der Alltag birgt für den jungen Mann immer noch einige Herausforderungen, denn da er wetterfühliger ist, muss er Schmerzmittel nehmen. „Ich muss aber immer darauf achten, dass ich nicht zu viel nehme, damit ich auch noch arbeiten kann“, erklärt er.

Mosaik-Services ist ein besonderes Unternehmen, in dem alle Mitarbeiter als vollwertige Mitglieder gesehen werden und so tatsächlich Inklusion ermöglicht wird. „Als Integrationsfirma können wir – anders als in anderen Unternehmen, in denen es keine Fachleute mit pädagogischen Kenntnissen gibt – schwerbehinderte Menschen auf eine besondere Art und Weise betreuen“, erklärt Beate Baumgartner. Lotte Karl ist sich sicher: „Unser Unternehmen wird gebraucht.“ **ima**

Anzeige

## Bildungsunternehmen feiert

Euro-Schulen und Euro Akademie im Top Tegel gehören dazu



ESO-Education im Top Tegel an der Wittestraße/Ecke Berliner Straße

Foto: fle

**Tegel** – Mit einem Zukunftsforum und einer großen Veranstaltung feierte die ESO Education Group kürzlich ihr 50-jähriges Bestehen. Zu ihr gehören die Euro Akademie und die Euro-Schulen Berlin, die im Gewerbepark Top Tegel ansässig sind, sowie die ESO-Kita Waldräuber in der Siedlung Waldidyll am Flughafensee.

Die Euro Akademie Berlin gehört zu den größten privaten Berufsfachschulzentren Berlins und bildet in Tegel rund 750 Auszubildende in kaufmännisch-fremdsprachlichen und gesundheitlich-sozialen Berufen aus. Als anerkannter Ersatzschulträger können hier außerdem Schulabschlüsse wie der Mittlere Schulabschluss oder die Fachhochschulreife erworben werden. Einige Ausbildungen werden auf ein

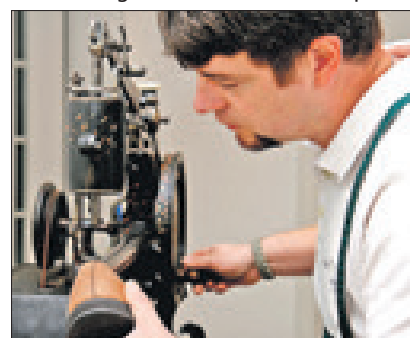
anschließendes Studium angerechnet. Besondere Profile in den Ausbildungen sind die internationalen Austauschprogramme (u.a. ERASMUS plus) künstlerisch-kreative Ausrichtung der Erzieherausbildung.

Die Euro-Schulen Berlin sind bereits seit der Einführung der bundesweiten Deutsch-Integrationskurse 2005 Kursträger in Reinickendorf und dort auch zuvor schon mit vergleichbaren Sprachkursangeboten aktiv. Das Unternehmen setzt sich seit fast zwei Jahrzehnten für zusätzliche Ausbildungsangebote ein, unter anderem bei betrieblichen Ausbildungen im Verbund mit Berliner Unternehmen oder als Netzwerkkoordinator des Regionalen Ausbildungsverbundes Reinickendorf. **red**

## Orthopädische Schuhe vom Meister

Neues Angebot im Sanitätshaus Hoffmann

Das Team des Sanitätshauses Hoffmann am Zeltinger Platz 9 in Frohnau hat Verstärkung bekommen: Orthopädienschuhmacher-Meister Tobias Abonyi ist seit 1. November für die Herstellung orthopädischer Schuhe zuständig. Der 38-jährige Hermsdorfer fertigt jedoch nicht nur diese individuell angepassten Schuhe an, sondern arbeitet auch „normale“ Schuhe entsprechend den ärztlichen Verordnungen um. Außerdem repariert



Orthopädienschuhmacher-Meister Tobias Abonyi in seiner Werkstatt. copy: Jennifer Baer

er vor Ort Schuhe und Lederwaren wie Handtaschen und Gürtel. Vor allem Diabetiker können sich über das erweiterte Leistungsspektrum des Sanitätshauses Hoffmann freuen. Neben dem gewohnten Sortiment von speziellen Strümpfen bis zu diabetesadaptierten Fußbettungen werden nun auch Schuhe in der eigenen Werkstatt im Haus maßgefertigt. Das Sanitätshaus existiert seit nunmehr 18 Jahren und wird in zweiter Generation von den Geschwistern Philipp Hoffmann und Isabelle Goldmann geführt. Das Sortiment umfasst unter anderem individuell gefertigte Einlagen, Bandagen und Orthesen sowie Sportkompressionsstrümpfe und Compression Sleeves für Sportler. Außerdem werden Rollstühle und Rollatoren verliehen und die Kunden auch zu Hause besucht. Philipp Hoffmann: „Mit unserem Orthopädienschuhmacher und der eigenen Werkstatt vor Ort bieten wir unseren Kunden einen besonderen Service: Eine Meisterberatung sowie eine schnelle und direkte Abwicklung.“

Wir sind ganz schön gewachsen.

Sichern Sie Ihre berufliche Zukunft, wachsen Sie mit uns als:

- Service-Monteur/in in der Rohrreinigung
- Kraftfahrer/in (Führerschein: C oder CE) in der Kanalreinigung
- Kanal-TV-Inspekteur/in

Infos: [www.run-24.de/jobs](http://www.run-24.de/jobs)

Bitte Ihre Bewerbung an: [jobs@run-24.de](mailto:jobs@run-24.de)

**RUN 24**  
Rohr- und Kanalreinigung

## Spielplatz wird saniert

Barrierefreie Buddelkiste,  
Nestschaukel und Wippschnecke

**Heiligensee** – Der Spielplatz in der Straße Im Erpelgrund wird derzeit von Grund auf erneuert und am 1. Dezember feierlich eingeweiht. Seit zwei Monaten wird auf dem Areal gewerkelt, die alten Spielgeräte ab- und die neuen aufgebaut. „Wir haben 125.000 Euro in Spielgeräte für Kinder von 0 bis 14 Jahren investiert“, sagt Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt. Für die ganz kleinen Spielplatzbesucher wird es künftig eine Wippe in Form einer Schnecke, eine Entenfamilie aus Holz im barrierefreien Buddelkasten, eine Nestschaukel und eine Rutsche geben.

Die Größeren können ebenfalls schaukeln und rutschen, außerdem balancieren und sich im Karussell von Eltern anschieben lassen. Bänke und Papierkörbe komplettieren den Spielplatz. **hb**



Der Spielplatz Im Erpelgrund wird Anfang Dezember wieder geöffnet sein. Foto: hb

# Feuerspucker und Gruseliges an Fäden

Zum achten Mal wurde der Letteplatz im Rahmen des St.-Martinsfestes illuminiert



Die Lichtershow ist noch bis zum 31. Januar 2017 zu sehen.

Foto: bek

**Reinickendorf** – „Charlotte, das Huhn, Nina, meine Lieblingskakerlake, Gisela, die schönste Frau der Welt“. Mit seinen selbst gebauten Marionetten zog Thomas Herfort die Kinder in seinen Bann, sein Marionettentheater „Kabaré Púpala“ war eine der Attraktionen am 10. November auf dem Letteplatz. Im Mittelpunkt aber stand am St.-Martinstag die Eröffnung der Lichtinstallation, die bereits zum achten Mal dem Platz zwischen Lette- und Pankower Allee in den Wintermonaten eine surreale Atmosphäre verschafft. Ulli Lautenschläger vom Quartiersmanagement Letteplatz zählte von Zehn auf Null hinunter, dann wurde das Licht angeknipst und das Insektarium über den Köpfen der zahlreichen Besucher und Kinder leuchtete in allen Farben. In diesem Winter schweben Bienen, Käfer, Glüh-

würmchen über den Passanten – und eine riesige Kakerlake scheint illuminiert einen Baum hinab zu krabbeln, verharnt dann aber doch an gleicher Position. Jeden Abend verzaubert das Insektarium, immer von 17 bis 22 Uhr, bis zum 31. Januar 2017. Erneut ist der Architekt und Lichtkünstler Yves Mikelsons dafür verantwortlich. Zusammen mit Berufsschülern der Georg-Schlesinger-Schule, Oberstufenzentrum für Maschinen- und Fertigungstechnik, und Hortkindern der Reginhard-Grundschule hat er die Lichtkörper entworfen und gebaut. Kids vom Jugendclub BDP/Luke haben wieder die Patenschaft übernommen und immer ein Auge auf die Installation. Den Strom liefert wie in den Jahren zuvor wieder der Netzbetreiber Stromnetz Berlin.

„Erst sagen die Kinder laut ÖÖÖH und haben wenig Lust dazu, und später sind sie begeistert“, sagte Lehrerin Wolf von der Reginhard-Schule über den Gestaltungsprozess. Begeistert waren auch die Gäste auf dem Letteplatz am 10. November. Wie auf einem Jahrmarkt wartete man mit verschiedenen Attraktionen auf. Für das leibliche Wohl sorgten an verschiedenen Ständen die Kiezinstitutionen Café am See, Koça Sinan Moschee, Kinderzentrum, Aladin e.V., BDP/Luke, Kita Letteallee und OSZ Georg Schlesinger. An einer Ecke spielte der Saxophonspieler Henrik Walsdorff auf, an einer anderen erfreute Laternenmann Norbert Lauck vor allem die jungen Gäste. In einem Zelt wurde die St. Martins-Geschichte vorgelesen. Dann kam der große Auftritt von Thomas Herfort. „Ich habe noch etwas anzubieten, wollt Ihr lieber etwas Wunderschönes oder etwas Gruseliges?“, fragte er in die Runde. „Was Gruseliges“, kreischten die Kinder. Also zauberte Herfort noch ein Skelett aus der Kiste und ließ das Knochengestänge an Fäden tanzen.

Aber damit war der Abend noch nicht zu Ende. Die Erkennungsmelodie von Darth Vader aus Star Wars dröhnte über den Platz, und los ging es mit einer großen Feuershow des Pyro-Teams Berlin. Teamleiter Maverick spuckte und schluckte Feuer und begeisterte mit einer LED-Show. Um 19 Uhr war es zu Ende, aber die Insekten in den Bäumen, die werden noch lange leuchten. **bek**

## WIR SUCHEN IM NAMEN UNSERES KUNDEN AEROGROUND BERLIN GMBH

### Flugzeugabfertiger (m/w)

- Be- und Entladung von Passagierflugzeugen

### Check-In Mitarbeiter (m/w)

- Abfertigung von Fluggästen und ihrem Gepäck
- Boarding der Fluggäste

### Ramp Agent (m/w)

- komplett eigenverantwortliche Steuerung der Abfertigung eines Passagierflugzeuges (Loading / Reinigung / Catering / etc.)

### Busfahrer (m/w)

- Passagiertransport

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:  
Piening GmbH, Dortustraße 52, 14467 Potsdam, Tel. 0331 200 58 12-0  
E-Mail: Potsdam@PieningGmbH.de [www.piening-personal.de](http://www.piening-personal.de)



## Laufen für einen guten Zweck

8.264,44 Euro für Projekte im Katastrophengebiet von Haiti



Im Sommer liefen die Schüler für einen guten Zweck, und mit dem Geld werden nun Projekte in der Krisenregion Haiti unterstützt. Foto: RoRo

**Waidmannslust** – Schüler laufen gegen den Hunger – an dieser Aktion der Organisation „Aktion gegen den Hunger“, die es seit 2015 gibt, haben auch Reinickendorfer Schüler teilgenommen. Am Romain-Rolland-Gymnasium sind insgesamt 280 Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 im Juli auf dem schuleigenen Sportplatz gelaufen. Sie liefen einschließlich der Willkommensklassen insgesamt 2674 Runden in 30 Minuten. Auf diese Weise ist ein Spendenbetrag von 8.264,44 Euro zusammen gekommen, mit dem nun Projekte im Nord-Osten Haitis, speziell in der Region rund um Bombardopolis unterstützt werden. Dort ist die Situation für die Men-

schen am gravierendsten. Mit dem Geld konnten für die Bevölkerung in den Gemeinden Bombardopolis, Baie de Henne und Mole St. Nicolas neue Zisternen gebaut und bereits bestehende saniert werden. Die 22 fertiggestellten Wasserstellen ermöglichen Tausenden von Menschen wieder Zugang zu sauberem Trinkwasser, wodurch Seuchen und Krankheiten eingedämmt werden können.

Weiterhin unterstützte Aktion gegen den Hunger die Bevölkerung dabei, die hygienischen Bedingungen im Land zu verbessern: Durch das Bereitstellen von Baumaterial konnten insgesamt 3.000 neue Latrinen errichtet werden. **red**

## Bock auf Berg?

Vereinsoffene Ski- und Snowboardreisen  
Europa Sportregion Zell am See

ab 698,-

Genieße ein cooles Sportprogramm mit qualifizierten  
Übungsleitern im Jugendgästehaus Club Kitzsteinhorn!

Weihnachtsferien: 25.12.2016 – 03.01.2017

Winterferien: 27.01.2017 – 05.02.2017

Buchung: Wander-Paddler-Havel e.V.  
Telefon 0172 – 326 53 03  
E-Mail: sup@wander-paddler-havel.de  
[www.schneesportreisen.jimdo.com](http://www.schneesportreisen.jimdo.com)



# Ein erfolgreicher „Fantasy Fashion Kids Day“

Ein Projekt für Mädchen und Jungen der Grundschule in den Rollbergen: der Kreativität freien Lauf lassen

**Waidmannslust** – Kreativität, Selbstbewusstsein und Stärke – all das steht beim Projekt „Fantasy Fashion Kids Day“ der jahrgangsgemischten Klasse B3 der Grundschule in den Rollbergen im Vordergrund.

Dieter Padar und Angela Garling haben das Projekt ins Leben gerufen, um Kindern zu helfen, ihre Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln. Dabei können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Stärken beweisen. Das Projekt teilt die Kinder in zwei Gruppen auf: in die Gruppe, die mit Hilfe von vielen Schneidern ihre eigene Modekollektion entwirft, und zum anderen in die Gruppe, die mit dem PopArt-Künstler Ali Görmez an einem Bühnenbild arbeitet. Dafür werden zwölf Leinwände mit selbstgemalten Bildern zum Thema Mode erschaffen.

Während des Projektes arbeiten die Schüler eng mit der Lehrerin zusammen. „Dies ist kein Unterricht mehr für mich, sondern ein Leben mit den Kindern“, erklärt Klassenleiterin Angela Garling. Die Helferinnen Luciana Adulari und Ariane von Niepello sind derselben Meinung: „Die Kinder helfen sich gegenseitig, reden in einem respektvollen Ton miteinander und haben einen sehr guten Draht zu ihrer Lehrerin. Man merkt, dass die Kinder gerne zur Schule kommen. Wir sind begeistert von dieser positiven Klassenatmosphäre.“ Auch die Umfrage bestätigte, dass die Kinder ebenso



Die Klasse B3 mit einigen ihrer Helfer und Lehrerin Angela Garling (M. hinten).

Foto: cgg

viel Spaß an ihrem Projekt haben wie die Organisatoren. „Wir mussten sie teilweise dazu zwingen, sich an dem organisierten Buffet der Eltern zu bedienen. Die Kinder sind so vertieft in ihre Arbeit, dass sie sogar das Pausenklingeln überhört haben“, berichtet Ralf Konzack, einer der Sachspender und Fotografen.

In der Nähgruppe werden Maße ausgerechnet sowie Ausgabenkosten berücksichtigt, dabei lernen die Kinder etwas über Mathematik und zeigen gleichzeitig ihr Interesse. „Das Projekt ist lebens- und praxisnah, die Talente müssen gefördert werden. Selbstverständlich hat nicht jedes Kind immer eine super Schulleistung, doch eines wird bei diesem Projekt sehr deutlich:

Die Kinder haben einen starken Charakter sowie ein äußerst positives Verhalten ihren Mitmenschen gegenüber“, erklärt der Schulleiter Harald Liegel. Die Klassenlehrerin erklärt außerdem, dass es viel effektiver sei als der übliche trockene Ablauf eines Schulunterrichts. In der Klasse spielt weder das Geschlecht, die Religion, noch die Nation der Kinder eine Rolle. Der Schüler Luis ist ein gutes Beispiel: Er war als einziger Junge in der Nähgruppe und hat sich gut mit seinen Klassenkameradinnen verstanden, sodass er sich ein Outfit mit Fantasy-Layout nähen konnte. Obwohl die Schüler von 8 bis 14 Uhr ununterbrochen gemalt, genäht oder neue Ideen entwickelt haben, war keines der Kinder gereizt oder hat

eine unangenehme Stimmung verursacht. „Wir sind ein Team!“, das ist der Abschlusssatz der Klasse B3 und von jedem Beteiligten genauso gemeint wie gesagt. Ein Team hält immer zusammen – die nötigen Materialien, wie Nähmaschinen, Stifte und Leinwände wurden von vielen Helfern gespendet oder konnten durch finanzielle Unterstützung besorgt werden. Trotz dessen haben sich einige der Kinder zu Weihnachten nicht die üblichen Spiele wie jedes Jahr gewünscht, sondern die nötigen und fehlenden Utensilien, um die Bilder und Modekollektionen fertig gestalten zu können.

Am Ende der Veranstaltung haben sich die anwesenden Spender, Helfer sowie die Schule- und Klassenleitung mit viel Engagement und Begeisterung an einen Tisch gesetzt und über das Projekt, die Ergebnisse und die kommende Show gesprochen.

Am Tag der Show ist ein buntes Publikum willkommen, um mit dem Projekt genügend Menschen zu erreichen, die schon lange verspüren, dass die Neugierde, Kreativität sowie Offenheit der Kinder und auch ihre Freude am Lernen allgemein vielseitig unterstützt und gefördert werden sollte. Bei der Show werden die Kinder ihre Kollektionen, Bilder und selbstgeschriebenen Texte präsentieren. Sie findet am 31. März 2017 um 18 Uhr in der Schule in den Rollbergen, Waldshuter Zeile 6, statt.

cgg

## Begegnungsort für Kids und Teens

Das Haus der Jugend Fuchsbau öffnet täglich seine Türen für den Nachwuchs

**Reinickendorf** – Den Titel „Haus der Jugend“ erhält nur die jeweils größte Jugendfreizeiteinrichtung im Bezirk. In Reinickendorf ist das der Fuchsbau. Seine Grundsteinlegung in der Thurgauer Straße 66 erfolgte bereits im Jahr 1939, einen Tag vor Hitlers 50. Geburtstag, und damals dachte man bekanntlich in großen Dimensionen. Sah das ursprüngliche Konzept des Hauses noch die nationalsozialistische Bildung der Hitlerjugend vor, wird der Fuchsbau im Jahr 2016 nun von einem demokratisch denkenden Leiter koordiniert und bietet einen Ort für interkulturellen Austausch und Vielfalt. Aber nicht nur politische Themen finden hier ihre Berücksichtigung. Das tägliche Angebot des Fuchsbaus an Reinickendorfs Kinder und Jugendliche verspricht vor allem Spaß, Kreativität und Abwechslung. Die Besucher haben die Möglichkeit, aus einem breiten Programm das für sie Passende auszuwählen. Da gibt es diverse Angebote in den Bereichen Sport, Handwerk, Tanz, Darstellendes Spiel und Musik. Herzstück der offenen Arbeit ist das Jugendcafé, das täglich außer samstags in der Zeit von 12 bis 20 Uhr seine Türen öffnet, für jede und jeden im Alter von acht bis 18 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, „Einfach Herkommen“ ist hier die Devise. Von pädagogi-



Der Fuchsbau bietet Jugendlichen viel Platz zur gemeinsamen Freizeitgestaltung.

Foto: sd

schen Fachkräften begleitet, haben die jungen Menschen in dieser sonst erwachsenenfreien Zone einen Raum, um miteinander in Kontakt zu kommen, zu spielen und zu chillen. In den zahlreichen unterschiedlichen Funktionsräumen finden zudem Kursangebote statt. Kinderzirkus, Töpferkurs, Schlagzeug- und Klavierschnupperkurs, Holzwerkstatt und Tanzgruppen finden hier einen Platz. Sogar einen großen Computerraum und ein eigenes Tonstudio hat das Haus zu bieten. Im obersten Stockwerk finden zudem internationale Kinder- und Jugendreisegruppen bis zu einer Größe von 38 Personen eine Übernachtungsmög-

lichkeit. So ermöglicht der Fuchsbau auch den jugendlichen Besuchern, die kein Geld für Reisen in andere Länder haben, ein Kennenlernen anderer Kulturen. Fragt man den Leiter des Hauses, Ralph Erdmann, nach seinem Leitsatz für sein Haus, so antwortet er „Struktur – Kommunikation – Außenwirkung“. Seitdem er das Haus vor zweieinhalb Jahren übernommen hat, arbeiten er und sein 35-köpfiges Team nach diesem Grundsatz und haben viel bewegt. Im Fokus stehen dabei immer die Kinder und Jugendlichen, die eingeladen sind, mitzumachen und mitzugestalten, um sich so individuell entfalten zu können. sd

Suche  
**Anlagentechniker  
Heizung / Sanitär**  
übertarifliche Bezahlung, Urlaubsgeld,  
Weihnachtsgeld, Kundendienstfahrzeug  
VW T5 od. gleichwertig,  
Einsatzort Berlin und Umland  
Kontakt: Stettinisch GmbH,  
Goethestr. 34, 16540 Hohen Neuendorf,  
E-Mail: stettinisch@t-online.de  
Tel. 03303 – 29 50 96

**Zahnarztpraxis**  
in Berlin Frohnau  
sucht ab sofort  
zur Verstärkung des Teams  
freundliche und zuverlässige  
**Zahnmedizinische  
Fachangestellte**  
für die Bereiche der  
Behandlungsassistenz und  
Prophylaxe in Vollzeit/Teilzeit  
**Tel. 030 401 5006**

**Daumen hoch für die RAZ**  
facebook.com/  
reinickendorfer.allgemeine

## KURZ &amp; KNAPP

## Gesobau lädt ins Ballett ein

**Märkisches Viertel** – Am 26. und 27. November tanzt die Art of Dance Company des TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. das Ballettmärchen „Die Schöne und das Biest“. Die Gesobau hat nun 300 Eintrittskarten zur kostenlosen Verteilung an Familieneinrichtungen erworben und gibt so Kindern die Chance auf Kultur und Kunst. Die Vorstellung findet an den jeweiligen Tagen im Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, im Märkischen Viertel statt. Regulär kosten die Karten zwischen 12 und 15 Euro.

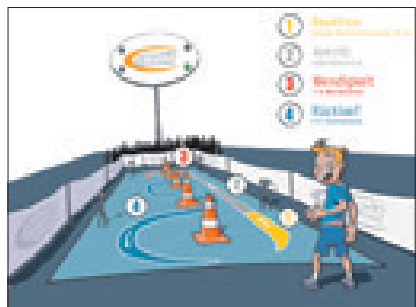
## Neubildung des Jugendhilfeausschusses

**Bezirk** – Der Jugendausschuss für diese Wahlperiode wird neu gebildet. Träger der freien Jugendhilfe sollen geeignete und der Aufgabe gewachsene Bewerber schriftlich vorschlagen. Durch die Bezirksverordnetenversammlung werden sechs Bürgerdeputierte ausgewählt. Die Vorschläge können bis zum 2. Dezember an das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Eichborndamm 215, 13437 Berlin, an die Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport JugFamFTPlan 1.1, Herrn Pieczkowski, gesendet werden.

## speed4-Meisterschaft

Eine Woche lang rennen  
Kinder gegen Vorurteile an

**Bezirk** – Seit dem 21. November kämpfen Grundschüler eine Woche lang gegen Vorurteile an, dass Kinder heute zu dick, zu unbeweglich nicht von Fernseher, Playstation oder Computer wegzulocken seien. Im Rahmen der Mercedes-Benz speed4-Meisterschaft 2016 zeigen die Jungen und Mädchen aus Reinickendorfer Grundschulen, wie viel Spaß sportliche Betätigung machen kann. Der Spaß beginnt für die insgesamt rund 1.800 Kinder aus den fünf Grundschulen (Campus Hannah-Höch, Hermann-Schulz-Grundschule, Borsigwalder Grundschule, Reginhard-Grundschule und Alfred-Brehm-Grundschule) im Sportunterricht. Dort lernen die Grundschüler den speed4-Laufparcours kennen. Dabei geht es nicht nur um Geschwindigkeit, auch



Koordinationsfähigkeit, Reaktionszeit und Beweglichkeit tragen zur eigenen Bestzeit bei.

Das große speed4-Finale steht am Samstag, dem 26. November, von 10 bis 15 Uhr bei Mercedes-Benz Berlin-Reinickendorf, Holzhauser Straße 11 bevor und wird ein Sportereignis, bei dem jedes Kind mit Urkunden und Medaillen für seinen persönlichen Erfolg geehrt wird. **red**



Gudrun Schlegel (r.) schaut bei Küchenchefin Astrid Löschner und deren Mitarbeiterin Daniela in der Schulküche vorbei. Foto: star

## Behinderung ist kein Hindernis

Toulouse-Lautrec-Schule lädt zum Tag der offenen Tür ein

**Reinickendorf** – „Ich sterbe doch sowieso bald.“ Diesen Satz hat Gudrun Schlegel noch gut im Gedächtnis, obwohl die Szene Jahre zurückliegt. Die koordinierende Erzieherin an der Toulouse-Lautrec-Schule hatte einen Achtklässler beim Rauchen erwischt. Der verwies auf seine Diagnose: Muskeldystrophie. Und auf die damit verbundenen geringen Lebenserwartungen. „Die kannst du mit der Qualmerei aber noch weiter verkürzen. Willst du das?“, konterte die 63-jährige. Und machte den Punkt im Spiel. Der Schüler schmiss die Zigarette weg. „Er lebt heute noch“, sagt Schlegel. „Auch dank der medizinischen Fortschritte.“ Der Tod sei im Schulalltag nicht ständig gegenwärtig, aber immer mal wieder Thema im Sonderpädagogischen Zentrum, in dem sich 170 Kinder und Jugendliche aus Reinickendorf und Mitte, die in ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung eingeschränkt sind, um den Abschluss der mittleren Reife bemühen. 30 Prozent sitzen im Rollstuhl, 20 Prozent sind gehbehindert, etwa die Hälfte leidet an chronischen Belastungen oder den Folgen von Transplantationen. „Wir wollen unseren Schülern vermitteln, etwas aus ihrem Leben zu machen, ihre Chancen zu nutzen“, sagt Schulleiterin Uta Eling (57). Die Toulouse-Lautrec-Schule besuchen zu können, sei bereits eine dieser Chancen. „Wir sind eine Vorzeigeschule“, sagt Eling selbstbewusst. Nicht zuletzt, weil das Team an einem Strang ziehe, sich über den Lehrplan und die vorgegebene Stundenzahl hinaus engagiere. Auch unter angehenden Sonderpädagogen sei die Schule gefragt, unterstreicht Eling. Aktuell würden fünf Lehramtsanwärter an der Toulouse-Lautrec-Schule arbeiten.

Klassenstärken zwischen sechs und acht Schülern, komplette Barrierefreiheit und die Möglichkeit, Pflegebetten im Klassenzimmer aufzustellen, prägen den guten Ruf der Bildungseinrichtung. Ebenso wie die zahlreichen Angebote im künstlerischen und sportlichen Bereich – vom Schwimmunterricht im eigenen Bad bis zur Rolli-Basketballgruppe. Und: Eling holt immer wieder „Externe“ in die Mirastraße. Wie Schwimmerin Kirsten Bruhn, die trotz ihrer Querschnittslähmung nach einem Motorradunfall

an ihrem Sport festhält, in Wettkämpfen bereits mehrfach Goldmedaillen geholt hat und aktiv für den Behindertensport eintritt. „Unsere Schüler müssen ja nicht gleich das Siegereck erklimmen“, sagt Erzieherin Schlegel. Sie darin zu unterstützen, den Alltag auch mit Behinderung zu meistern, sei schon ein Erfolg. Zumal sich das Leben außerhalb der barrierefreien Schule oft als hürdenreich erweise. „In der Ernststraße müssen unsere Schüler im Rollstuhl teils auf der Fahrbahn fahren, weil sie die hohen Bürgersteigkanten nicht überwinden können. Der Fußweg in der Mirastraße gleicht einer Buckelpiste“, bringt Uta Eling Beispiele aus der Umgebung. Und Erzieherin Schlegel erzählt vom Mobilitätstraining, bei dem sie mit Schülergruppen per S-Bahn in der Stadt unterwegs ist. Ausflüge, die häufig einem Abenteuertrip glichen: „Mal sind die großen Abstände zwischen S-Bahn-Wagen und Bahnsteig unüberwindbar, mal geraten wir in eine Sackgasse, weil an den Bahnhöfen wieder mal einer der Aufzüge streikt.“

Gudrun Schlegel sieht es als ihre Aufgabe, Schülern auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu helfen. Dazu gehören für sie auch Praktika, wie sie die gemeinnützige Gesellschaft „FSD Lwerk Berlin Brandenburg“ anbietet, die in der Schulküche das Mittagessen zubereitet. „Wir versorgen aber nicht nur die Schüler der Toulouse-Lautrec-Schule“, sagt Küchenchefin Astrid Löschner. Rinderbouletten, Nudeln oder Salate würden auch den Schülern der angrenzenden Borsigwalder Grundschule kredenzt. Ein Praktikum sei aber nicht ganz „ohne“, was Schlegel für richtig und wichtig hält: „Es ist gut, dass unsere Schüler lernen, Verantwortung zu übernehmen.“ Gegenseitige Wertschätzung und Kommunikation „auf Augenhöhe“ zählten zum Leitbild der Schule. **star**

Die Toulouse-Lautrec-Schule, Mirastraße 126, lädt am 24. November zwischen 13 und 15 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Erziehungsberechtigte und Interessierte können die Schule besichtigen, sich im Speisesaal mit Kaffee und Kuchen stärken und die selbstgefertigten Produkte der Schulwerkstätten an diversen Ständen in Augenschein nehmen.

## Lebendiger Kalender

Kiez-Einrichtungen öffnen  
ihre Türen für die Nachbarschaft

**Reinickendorf** – Das Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee und der Verein „Freunde alter Menschen“ organisieren erstmalig einen „Lebendigen Adventskalender“ im Kiez um die Auguste-Viktoria-Allee. Zwischen dem 27. November und dem 23. Dezember öffnen 15 Einrichtungen im Kiez ihre Türen zu besonderen vorweihnachtlichen Aktivitäten für ein breiteres Publikum.

Vom Kekse backen im Familienzentrum Familienpunkt über die Tauschaktion „Buch gegen Baumschmuck“ in der Stadtteilbibliothek bis hin zur Lesung von Kurzgeschichten in der Tageseinrichtung der „Spastikerhilfe e.V.“ ist ein buntes und vielfältiges Programm entstanden, das zum Entdecken und zum gemeinsamen Austausch einlädt. Eröffnet wird die Aktion am 27. November um 14 Uhr mit einem Weihnachtsbasar in der Casa Reha in der Ollenhauerstraße 26. Wenige Tage später, am 1. Dezember, sind die Kiezbewohner von 17 bis 19 Uhr im Quartiersmanagement-Büro in der Graf-Haesler-Str. 17 eingeladen. Dort möchte das Deutsch-Polnische-Hilfswerk e.V. wieder gemeinsam mit allen Helfenden liebevolle Weihnachtspakete für Heimkinder packen. Am 17. Dezember lädt die Albert-Schweitzer-Kirche in der Auguste-Viktoria-Allee 51 ab 17 Uhr zum gemeinschaftlichen Vorweihnachtssingen ein. Ebenfalls dort, diesmal im Gartenhaus der Kirche, zeigt der Verein Kein Abschied e. V. am 19. Dezember von 16.30 Uhr bis 19 Uhr, wie man individuelle Geschenke aus Glas ritzt. Den Abschluss des lebendigen Adventskalenders bildet die Filmvorführung von „Lauras Weihnachtsstern“ in der Stadtbibliothek in der Auguste-Viktoria-Allee 29-31.



Vorweihnachtliche Atmosphäre Foto: fle

Die Aktion findet zum ersten Mal statt. Alle Anwohner und Interessierte sind herzlich zu eingeladen, gemeinsam besinnliche Stunden bei interessanten Angeboten zu verbringen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Team vom Quartiersmanagement wünscht den Kiezbewohnern spannende Begegnungen und Entdeckungen und einen regen Austausch. Felicitas Redel vom Verein alter Menschen e.V. ergänzt: „Ich freue mich sehr, dass so viele Einrichtungen beim lebendigen Adventskalender zusammenarbeiten!“ sagt Felicitas Redel vom Verein alter Menschen e.V. Weitere Informationen und den Flyer zum lebendigen Adventskalender sind unter [www.qm-auguste-viktoria-allee.de](http://www.qm-auguste-viktoria-allee.de) zu finden. **at**

# High Noon am blauen Tisch

Tischtennisspieler der Füchse spielen eine gute Regionalliga-Saison

**Reinickendorf** – Die Uhrzeit ist in diesem Sport etwas gewöhnungsbedürftig. High Noon, um 12 Uhr mittags laden die Tischtennis-Cracks der Füchse Berlin zum Regionalliga-Spiel gegen den TSV Lunestedt in die kleine Sporthalle der Grundschule am Schäfersee. Immerhin 65 Zuschauer sitzen an einer Seite, um die Begegnung der beiden Tabellennachbarn zu verfolgen. Wie immer bei freiem Eintritt. Die Gäste aus Lunestedt, einer 2.500-Seelen-Gemeinde bei Bremerhaven, haben eine längere Anreise hinter sich. Übrigens: Fast die Hälfte der Einwohner, nämlich 1.200, gehören als Mitglieder dem TSV Lunestedt an. Ein sportliches Dorf, oder?

Dann geht es los. Traditionell machen die Doppel den Auftakt, die Zuschauer fiebern mit den Einheimischen mit, feuern die Protagonisten an den früher grünen Platten an, die hier und heute aber blau sind. Unter ihnen auch Frank Steffel, der Präsident der Füchse, der immer wieder mal beim Tischtennis reinschaut und sich diese Begegnung mit seinen beiden Kindern Katharina und Maximilian ansieht. „Ein toller Sport, den man von Klein auf bis ins hohe Alter betreiben kann. Und ich bin immer wieder angetan von dem hohen Niveau, das schon in der Regionalliga geboten wird.“ Das hätte ein besseres Ambiente verdient als die kühle Atmosphäre in der engen Schulsporthalle an der Baseler Straße. Steffel will die Tischtennistteams deshalb auf die vereinseigene Anlage am Freiheitsweg holen, wenn da alles fertig ist, also in zwei Jahren.

„Eine enge Kiste“ erwartet Christoph Wölki vom Duell mit Lunestedt. „Die sind mit uns auf Augenhöhe“, sagt der 47-Jährige, der bereits seit 17 Jahren das Amt des Abteilungsvorsitzenden bekleidet. Er übt den Sport selbst aus, wenn ihn auch eine Verletzung an der Achillessehne daran derzeit hindert. Verletzt ist auch Phong Le Trung, er ist mit Knieproblemen in Behandlung beim Physiotherapeuten. An Nummer



Thomas Englert, die Nummer 1

Foto: bek

eins bei den Füchsen spielt nun Thomas Englert, Neuzugang aus Stahnsdorf. Der 41-Jährige gehörte in seiner Jugend zum besten Nachwuchs der DDR, jetzt ist er Deutscher Meister der Senioren. Zusammen mit Martin Dietrich, der schon ewig für die Füchse spielt, gewinnt er das erste Doppel gegen Martin Gluza/Marcel Czichy mit 3:1 Sätzen. Auch Stephan Köpp/Diego Hinz gewinnen ihr Doppel, Daniel Bartels und Axel Berger verlieren.

2:1 also nach den Doppeln – und in den Einzeln machen die Reinickendorfer schließlich den Sack zu. Am Ende heißt es nach teilweise hochklassigen Ballwechseln 9:4. Dietrich und Hinz, an drei und vier gesetzt, tragen jeweils zwei Siege bei, Englert, Berger und Köpp je einen. Mit 8:4 Punkten nach nun sechs Spieltagen rücken die Füchse auf den dritten Tabellenplatz vor, Lunestedt ist Fünfter (5:7 Punkte) unter zehn Mannschaften. Nur gegen Bargteheide und Bolzum gab es bisher Niederlagen, die anderen Begegnungen gewannen die Füchse. Mittelfristig liebäugelt man mit einer Rückkehr in die 3. Liga, der die Füchse-Männer vor zwei Jahren angehörten.

Dabei setzt man auch auf den Nachwuchs. Lorenz Kalka ist amtierender Berliner Jugendmeister, der 14-jährige

Fernando Janz gehört zu den besten Spielern Deutschlands im Schülerbereich. Vor zwei Jahren in der 3. Liga war Marcus Hilker noch dabei, das Talent geht auf ein Sportinternat in Hannover, macht hier demnächst das Abitur. Hilker wechselte als 16-Jähriger in die 2. Liga nach Saarbrücken, aber der erhoffte Durchbruch ganz nach oben gelang ihm nicht. Heute spielt er für TTS Borsum, einen Liga-Konkurrenten der Füchse.

Auch die Füchse-Frauen spielen in der Regionalliga, sie haben bereits acht Runden absolviert und belegen mit 13:3 Punkten den zweiten Platz, die Damen des VfL Tegel sind in dieser Liga mit 4:10 Punkten Achter. „Vielleicht schaffen unsere Damen den Aufstieg“, sagt Wölki, „bei den Frauen ist das etwas einfacher.“

Und guten Sport liefern die Damen auch ab. Das nächste Highlight aber steht bei den Männern auf dem Programm. Am 3. Dezember um 18 Uhr kommt der noch ungeschlagene Tabellenführer aus Sasel (Hamburg) in die Sporthalle der Grundschule am Schäfersee. Also, nichts wie hin, sehenswert ist es allemal. Und wie gesagt: Der Eintritt ist frei, und ein umfangreicher Imbiss sorgt für das leibliche Wohl. **bek**

## An der Spitze

Die Spreefüchse mit einem 34:17-Sieg in Bad Salzuflen

**Reinickendorf** – Die Handballerinnen der Füchse Berlin sind weiter auf Erfolgskurs in der 3. Liga. Durch den 34:17-Kantersieg bei Handball Bad Salzuflen behaupteten die Spreefüchse mit nun 16:0 Punkten dank des besseren Torverhältnisses die Tabellenführung vor der punktgleichen SG 09 Kirchhof, die sich gegen den HC Leipzig II mit 49:25 durchsetzten. Erfolgreichste Werferin der Partie in Bad Salzuflen war Mannschaftskapitänin Anna Blödorn mit 12 Treffern, darunter sechs Siebenmeter. Jessica Jander erzielte sechs, Alexandra Sviridenko fünf Tore.

Von Beginn an hatten die Spreefüchse das Spiel im Griff. 3:0 stand es nach wenigen Minuten, und auch wenn sich unnötige einfache Fehler in das Berliner Angriffsspiel einschlichen, ging es mit 19:7 in die Halbzeitpause. In der zweiten Halbzeit verlor das Spiel an Qualität, Pässe wurden ohne Gegenwehr weggeworfen und auch im Abschluss fehlte die Konsequenz. Der Sieg geriet gegen schwache Gastgeber, die auf ihre beste Torschützin verzichten mussten, aber nie in Gefahr. Im Gegenteil: Am Ende drehten die Berlinerinnen nochmals auf und erhöhten auf 34:17.



Tore als Dutzend-Ware: Anna Blödorn (hier gegen die Frankfurterin Sabrina Genilke) erzielte in Bad Salzuflen zwölf Treffer. Foto: fs

Am kommenden Sonnabend sollte das Team von Trainer Christian Schücke noch eine Schippe drauflegen. Zu Gast in der Sporthalle Charlottenburg ist um 19.30 Uhr der Vorjahresmeister und aktuelle Tabellenfünfte SV Germania Fritzlar. Am 4. Dezember treten die Spreefüchse in Leipzig an. **fs**

**Evangelisches  
Waldkrankenhaus Spandau**  
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie

## Schaufensterkrankheit

Durchblutungsstörungen erkennen  
und rechtzeitig behandeln

Gesundheitstag im Best Western Hotel am Borsigturm  
Am Borsigturm 1, 13507 Berlin  
Montag, 12. Dezember 2016 | 17:30-19:30 Uhr  
Eintritt frei | ohne Anmeldung

Dr. med. Torsten Heldmann, Leitender Angiologe  
Dr. med. Adam Czerwinski, Leitender Gefäßchirurg  
Dr. med. Christian Rosenberg, Chefarzt der Klinik für  
Bildgebende Diagnostik und Interventionsradiologie

Gefäßzentrum Berlin-Brandenburg  
im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau  
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin  
Telefon 030 3702-1102  
[www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus](http://www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus)

Experten  
informieren



**Evangelisches  
Waldkrankenhaus Spandau**  
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie

## Moderne Therapien von Tumoren des Magen-Darmtraktes

Gesundheitstag im Best Western Hotel am Borsigturm  
Am Borsigturm 1, 13507 Berlin

Dienstag, 6. Dezember 2016 | 17:30-19:30 Uhr  
Eintritt frei | ohne Anmeldung

Prof. Dr. med. Rudolf Ott, FACS | Chefarzt der Klinik für  
Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie | Leiter des  
Darmzentrums

PD Dr. med. habil. Ulrich Wahnschaffe | Chefarzt der  
Klinik für Innere Medizin | Leiter des Darmzentrums

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau | Darmzentrum  
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin  
Telefon 030 3702-1302  
[www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus](http://www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus)

Experten  
informieren



## Heftige Pleite

Nordberliner SC verliert 0:7 –  
Füchse-Kicker sind im Aufwind

**Heiligensee/Reinickendorf** – Eine solche Klatsche auf eigenem Platz kommt auch nicht alle Tage vor. Mit 1:7 kam der Nordberliner SC am vergangenen Sonntag gegen den BFC Preussen unter die Räder und kassierte damit die dritte Niederlage auf eigenem Platz am Elchdamm. „Wir spielen auch nicht mit voller Kapelle“, sagte Martin Stelzer, der Fußball-Chef im Verein, als es nach wenigen Minuten schon 0:2 stand.

Das Trainerteam hatte rotieren lassen, von Sperrern wegen der fünften Gelben Karte bedrohte Spieler blieben ebenso außen vor wie leicht angeschlagene Akteure. „Wichtiger als dieses Spiel ist die Aufgabe am kom-



Emre Tös brachte Schwung in die Partie. Er erzielte den einzigen Treffer. Foto: bek

menden Sonntag bei der DJK SW Neukölln. Die Partie beginnt um 11 Uhr im Stadion Britz-Süd. Am Elchdamm waren die Preussen dem „zweiten Anzug“ der Nordberliner in allen Belangen überlegen. Besonders Moris Fikic gab den Gelb-Blauen einige Rätsel auf, er erzielte allein drei Tore. Für die Gastgeber traf nur der zur zweiten Halbzeit eingewechselte Emre Tös zum zwischenzeitlichen 1:4.

Besser war die Stimmung am Freiheitsweg, auch wenn es da keine Tore gab. Die Füchse trennten sich vom TSV Rudow 0:0, aber Füchse-Coach Kai Brandt war zufrieden: „Schön, dass wir hinten keinen Treffer zugelassen haben.“ Richtig Grund zur Freude aber hatte Brandt bereits eine Woche zuvor gehabt. Da nämlich gewannen die Füchse 3:2 beim TuS Makkabi und bescherten ihrem neuen Trainer nach fünf nicht gewonnenen Spielen endlich das erste Erfolgserlebnis. Nick Przesang war da der gefeierte Mann auf dem Platz, er hatte mit zwei Toren die größte Aktie am Sieg, der den Füchsen etwas Luft im Abstiegskampf verschaffte. Fünf Punkte beträgt der Vorsprung auf die Abstiegszone der Berlin-Liga. Aber die Aufgabe am kommenden Sonntag hat es in sich. Um 11 Uhr treten die Grün-Weißen beim BFC Preussen an (Malteserstraße).

Eine entspannte Saison spielt eine Klasse tiefer der Wittenauer SC Concordia. Die Wittenauer setzten sich am vergangenen Sonntag durch einen Treffer von Onur Ceylan 1:0 gegen den Köpenicker SC durch und rückten auf Platz sechs in der Landesliga, 1. Abt., vor. „Das tut gut nach der Zittersaison im Vorjahr“, sagte Trainer Karsten Steffan. Wittenauer tritt am kommenden Sonntag beim Spitzenreiter Eintracht Mahlsdorf II an (12,15 Uhr, Am Rosenhag). **bek**

# Stand-Up-Paddeln über die Havel

Heiligenseer Verein wurde für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet

**Heiligensee** – Der Verein Wander Paddler Havel (WPH) erhielt für sein besonderes gesellschaftliches Engagement einen „Stern des Sports“ in Silber. Diese Auszeichnung wird vom Landessportbund Berlin und der Berliner Volksbank vergeben und ehrt das ehrenamtliche Engagement der Trainer in den Sportvereinen.

Der Traditionsklub WPH ist einer von sechs Berliner Vereinen, die für diese Auszeichnung ausgewählt worden sind, und belegte Platz 2. Den ersten Platz errang der Schöneberger FC Internationale Berlin 1980, dessen Schwerpunkt auf Sportangebote für Jugendliche liegt, die ohne Familienangehörige nach Deutschland gekommen sind. Er erhielt den mit 2.500 Euro dotierten „Großen Stern des Sports“ in Silber und kämpft nun als Berliner Junioren Meister auf Bundesebene um den „Goldenen Stern“.

Der Wander Paddler Havel e.V. eröffnete in der vergangenen Saison auf seinem Gelände in Alt Heiligensee 112 eine neue Sparte – das Stand-Up-Pad-



Stand-Up-Paddeln auf der Havel. Foto: Verein



Glücklich über die Auszeichnung „Stern des Sports“ in Silber: Die Wander Paddler. Foto: Verein

deln (SUP) – und ist damit der erste und momentan einzige Kanuverein in Berlin, der sich diesem neuen Trend widmet. Das Angebot kommt vor allem bei Kindern und Jugendlichen gut an, und dadurch konnte der Verein über 40 neue Mitglieder gewinnen. Alexander Dzembitzki, 1. Vorsitzender des WPH, sagt: „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung, die wir für das Engagement unserer ehrenamtlichen Trainer beim Aufbau der Sparte erhalten haben.“ Jugendwart Henrik Lichtner ergänzt: „Durch dieses Engagement konnten wir außerdem mehr als 35 Schulprojekttage durchführen und Kindern und Jugendlichen diese Sportart nahe bringen.“ Insgesamt 500 Kinder aus verschiedenen Schulen kamen im Frühjahr und Sommer an einem Tag zum Vereinsgelände und

übten das Stand-Up-Paddeln. Dabei standen sie auf einem Surfbrett und bewegten sich mit einem Paddel über die Havel fort.

In der nächsten Saison will der Verein eine weitere neue Sparte, SUP-Polo, auf den Weg bringen und freut sich über interessierte Anfragen. Informationen finden sich unter [www.wander-paddler-havel.de](http://www.wander-paddler-havel.de).

Die „Sterne des Sports“ belohnen das ehrenamtliche Engagement in Sportvereinen und werden von den Volksbanken Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund seit zwölf Jahren ausgeschrieben. Der Wettbewerb geht über drei Stufen: Bronze, Silber und Gold. Der Gewinner auf Bundesebene erhält den „Großen Stern des Sports“ in Gold und 10.000 Euro. **hb**

## Erfolgsgeschichte in Borsigwalde

„Ringern und Raufen nach Regeln“ fand bereits zum vierten Mal statt

**Borsigwalde** – Es hat inzwischen schon eine kleine Tradition: „Ringern und Raufen nach Regeln“ hieß es am 16. November mal wieder in der Sporthalle der Toulouse-Lautrec-Schule in Borsigwalde. Bereits zum vierten Mal wurde die Reinickendorfer Grundschulmeisterschaft hier veranstaltet. Manuel Fuentes, der Ringerchef und Ehrenmitglied des VfL Tegel, begrüßte neben den aktiven Jungringern rund 100 Eltern, Lehrer und Zuschauer. Und über den Besuch von Tobias Dollase haben sich die Ringer besonders gefreut.

In einer kurzen Ansprache bedankte sich der neue Stadtrat für Jugend, Familie, Schule und Sport beim VfL Tegel für das ehrenamtliche Engagement in den Reinickendorfer Schulen. Der ehemalige Sprinter der LG Nord dankte den Trainern, die mit den Zweitklässlern ehrenamtlich im Sportunterricht rund 16 Stunden pro Woche Ringern eingeübt hatten. Dann gab er die Matten frei.

Eingeteilt in zwölf Gewichtsklassen kämpften 36 Schüler um Medaillen und Urkunden. Mit ohrenbetäubendem Lärm feuerten die Schüler ihre kämpfenden Klassenkameraden am Mattenrand an. Obwohl VfL-Zeitnehmer Harut Metin, Kampfrichter Hen-



Strahlende Gesichter bei allen Beteiligten nach der Veranstaltung in der Toulouse-Lautrec-Schule in Borsigwalde. Foto: Welge

ryk Halitzki sowie Betreuerin Jasmine Fuentes und Trainer Marc Gutsche sich in dem Gewusel nur mit sehr viel Mühe akustisch verständigen konnten, achteten sie darauf, dass die Kämpfe fair und verletzungsfrei ausgetragen wurden. Nach zwei Stunden überreichte Webmaster Christian Steppat dem Verbandsvizepräsidenten Marco Mütze die elektronisch geführte Liste für die Siegerehrung.

Platz eins mit 22 Punkten erkämpfte die Borsigwalder Grundschule, trainiert vom Ringerchef Manuel. Rang zwei ging mit 19 Punkten an die Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule,

die vom Verbandstrainer Marco Mütze im Ringkampf unterrichtet worden waren. Dritter mit 17 Punkten wurde die Franz-Marc-Schule, hier hatten Jasmine Fuentes und Marc Gutsche die jungen Kämpfer in die Geheimnisse der ältesten olympischen Zweikampfsportart eingeweiht. Rang vier belegte die Havelmüller-Grundschule (16 Punkte), trainiert von Jasmine und Henryk Halitzki. Es ist eine Erfolgsgeschichte: Der VfL Tegel wurde für das Projekt „Ringern und Raufen nach Regeln“ mit dem Zukunftspreis 2015 und dem Silbernen Stern des Sports 2016 ausgezeichnet. **bek**

# Dribbeln mit den Harlem Globetrotters

Die Rollstuhlbasketball-AG der Toulouse-Lautrec-Schule mit berühmter Trainingsverstärkung



Gruppenbild mit Cheese (M. vorne) und El Gato (M. hinten) nach dem gemeinsamen Training.

Foto: at

**Borsigwalde** – Eine Sportveranstaltung ganz besonderer Art fand am 16. November in der Turnhalle an der Mirastraße 100 statt. Denn an diesem Mittwoch kamen zum wöchentlichen Training der Rollstuhlbasketball-AG der Toulouse-Lautrec-Schule nicht nur Schüler der benachbarten Borsigwalder Grundschule, sondern auch zwei echte Stars: Cheese Chisholm und El Gato Melendez von den Harlem Globetrotters aus den USA. Die beiden gehören seit einigen Jahren zu der bekannten Basketball-Showgruppe. Gegründet wurden die Harlem Globetrotters 1927 als Basketballmannschaft eines Chicagoer Tanzlokals. Der Name mit Bezug zum New Yorker Stadtteil Harlem sollte auf die damals durchweg afroamerikanische Zusammensetzung der Mannschaft hinweisen. Inzwischen steht nicht mehr der Sieg einer Basketball-Liga im Mittelpunkt, sondern die Show rund ums Basketballspiel.

Diese lieferten auch Cheese und El Gato vor den vielen Mädchen und Jungen der Toulouse-Lautrec-Schule und der Borsigwalder Grundschule, die sich in der Turnhalle versammelt hatten. Die beiden können so ziemlich alles, was man mit einem Basketball

tun kann, aber dieses Training stellte sie auch vor einige Herausforderungen. Denn Sportlehrer Henry John und Schulleiterin Uta Eling von der Toulouse-Lautrec-Schule hatten natürlich auch ein kurzes Rollstuhlbasketball-Spiel mit den Schülern beider Schulen und den Profi-Spielern geplant.

Ob körperlich beeinträchtigt oder nicht, Mädchen oder Junge – im Rollstuhl sind alle gleich, und entscheidend ist, dass man gute koordinative Fähigkeiten besitzt. Der Spieler muss mit beiden Händen durch gleichmäßiges Antreiben der Räder den Rollstuhl steuern und gleichzeitig seine Mitspieler immer im Blick haben, da jederzeit der Ball gepasst werden kann. Den Ball in der Fahrt zu fangen und mit ihm zu dribbeln, ohne dabei durch ungleichmäßiges Steuern plötzlich nur noch im Kreis zu fahren oder die Mitspieler zu rammen – allein das erfordert Geschick.

Die Rollstühle fürs Basketballspielen sind besonders wendig und bedürfen schon etwas Übung, um sie sicher zu nutzen. Für Henry John, der nicht nur Sportlehrer, sondern auch Fachbereichsleiter der Berliner Förderschulen und Wettkampfleiter für „Jugend trainiert für Paralympics“ ist, ist dieser

Rollstuhl kein Hilfsgerät, sondern ein Sportgerät. „Rollstuhl-Basketball gibt es schon seit einigen Jahren an unserer Schule“, ergänzte Schulleiterin Uta Eling. Allerdings mussten die Schüler damals noch mit herkömmlichen Rollstühlen dem Ball hinterherjagen. Inzwischen besitzt die Schule zwölf hochwertige Rollstühle, die über das Bonusschulprogramm des Senats finanziert wurden.

Als eine der sieben Förderschulen in Berlin, an denen Rollstuhlbasketball (RBB) verstärkt in den Schulunterricht und in außerschulische Aktivitäten integriert wird, nimmt die Toulouse-Lautrec-Schule mit ihrer Schul-AG seit einigen Jahren am Wiedemann-RBB-Schul-Cup in der Max-Schmeling-Halle teil. Seit 2014 besteht zudem eine Kooperation mit Alba Berlin. Im Dezember 2015 wurde auch gleich die neue initiierte Alba Rollstuhlbasketball-Schulliga in der Toulouse-Lautrec-Schule durchgeführt. Durch die neue Schulliga sollen alle Förderschulen zu bezirklichen Rollstuhlbasketball-Zentren ausgebaut und Regelschulen in ihrer Nähe angesprochen werden, um den inklusiven Ansatz voranzutreiben.

Gespielt wird bei der Schulliga im Format „Drei-gegen-Drei“, sodass

die teilnehmenden Schulen mehrere Teams ins Rennen schicken können. „Wir kommen mit der Schulliga unserem Ziel näher, Rollstuhlbasketball als Bestandteil der Allgemeinbildung zu etablieren“, so Red Frister, Abteilungsleiter Rollstuhlbasketball bei Alba, der sich natürlich auch das Training mit den Harlem Globetrotters anschaute. In diesem Jahr findet die Schulliga am 8. Dezember wieder in der Toulouse-Lautrec-Schule statt.

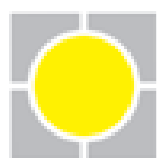
Was die Spieler aus der Rollstuhlbasketball-AG so drauf haben, konnten sie an diesem Trainingstag ihren Mitschülern, den Schülern der Borsigwalder Grundschule und El Gato zeigen. Der 2,03 Meter große Puerto Ricaner saß zwar etwas eingeeignet im Rollstuhl, hatte aber sichtlich Spaß am Spiel und nahm es gelassen, dass die AG-Spieler immer schneller am Ball waren.

Zum Schluss gab es noch ein kurzes Kreistraining mit Cheese, der mit Musik und artistischen Einlagen die Schüler begeisterte. Kein Wunder, dass fast jeder Schüler ein Autogramm von den beiden wollte. Der eine oder andere von ihnen wird sicherlich auch am 6. Mai 2017 um 18 Uhr in der Max-Schmeling-Halle dabei sein, wenn die Harlem Globetrotters im Rahmen ihrer Welttournee dort auftreten. Schließlich ist genau dort im vergangenen Jahr die Idee für das gemeinsame Training entstanden. **at**



Roza Gerlach, Schulleiterin der Borsigwalder Grundschule, Henry John und Ute Eling.

**Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.**



**Sachverständigen  
Zentrum Berlin**

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU / AU  
und Unfallgutachten.  
Ohne Termin.**



**Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de**

# Ein knapper Sieg in ganz neuer Umgebung

VfB-Basketballer bezwingen SV Empor 99:94 in Prenzlauer Berg – VfB-Frauen verlieren erneut



War mit 29 Punkten erfolgreichster Werfer des VfB: Armin Willemsen, hier bedrängt von den Empor-Spielern Norbert Opitz, Hendrik Wiese und Christian Zühr (v.l.n.r.). Foto: fs

**Hermisdorf/Prenzlauer Berg** – Fast könnte man meinen, die Farbe sei noch nicht ganz trocken. Die Halle in der Kniprodestraße in Prenzlauer Berg ist fast neu. Hier tragen die Basketballer des SV Empor derzeit ihre Heimspiele aus, da ihre angestammte Halle in der Wichertstraße noch von Flüchtlingen belegt ist. Am vergangenen Sonnabend waren die Jungs vom VfB Hermisdorf erstmals in der neuen Halle zu Gast. Sie dürften sie in angenehmer Erinnerung behalten, sie feierten einen 99:94-Sieg. Nach dem schwachen Saisonstart in der 2. Regionalliga Ost mit vier Niederlagen in Serie war das in-

zwischen der vierte Sieg in Folge. Aber es war ein härteres Stück Arbeit, als es vielleicht hätte sein müssen. „Ein komisches Spiel, wir haben uns das Leben unnötig schwer gemacht“, sagte denn auch Spielertrainer Marius Huth. Es ging über die gesamte Spielzeit eng zu. 21:20 führten die Gastgeber nach dem ersten Viertel, dann kamen die Hermisdorfer auf. Zur Halbzeit führten die Roten gegen die Blauen 52:46. Und im dritten Durchgang schien sich eine Vorentscheidung anzubahnen, als der VfB auf zwölf Punkte davonzog (67:55). Danach aber trafen sie kaum noch etwas, die Führung schmolz

wieder dahin. 69:66 stand es vor dem Schlussviertel.

Und hier hatte Empor den besseren Start. Beim Stand von 78:74 für die Hausherrn nahm Marius Huth eine Auszeit. Manuel Meyer brachte mit einem Dreier sein Team auf 77:78 heran, mit 85:84 gelang nach langer Zeit erstmals wieder die Führung. Und wie das so ist im Basketball, zogen sich die letzten Minuten wie Kaugummi. Wenn eine Mannschaft fünf Fouls in einem Viertel begangen hat, gibt es für jedes weitere Foul Freiwürfe. Und das kann dauern. Die Hermisdorfer aber überstanden die etwa zehn Minuten dauernden letzten 90 Sekunden und führen mit einem weiteren Sieg im Gepäck nach Hause. Bester Werfer war mit 29 Punkten Armin Willemsen, Friedrich Siegfried Lennartz kam auf 27 Punkte (darunter drei Dreier) und Playmaker Manuel Meyer auf 15 Punkte (vier Dreier).

Die nächste Partie steht am 3. Dezember an, dann geht es zum Tabellenvierten BG Zehlendorf (19.30 Uhr, Teltower Damm). Eine Woche später am 10. Dezember kommt dann der Tabellenzweite ISC Tiergarten in die Halle an der Place Molière. Die Frauen des VfB Hermisdorf treffen bereits am kommenden Sonnabend, 26. November, zu Hause auf die Weddinger Wiesel (19 Uhr, Place Molière). Da droht

die nächste Niederlage für den Neuling in der 2. Regionalliga Ost, der nach fünf Spielen weiter ohne Sieg dasteht. Am vergangenen Sonnabend gab es im „Kellerduell“ beim TuS Lichterfelde eine 52:58-Niederlage. Und auch die war vermeidbar. Vor den letzten zehn Minuten nämlich führten die Hermisdorferinnen noch mit 41:38. Besonders Leyla Öztürk, die 25 Punkte für den TuS erzielte, bekamen sie einfach nicht in den Griff. Beste Werferin auf Hermisdorfer Seite war Malia Hinz mit 16 Punkten, gefolgt von Sophie Müller (10). fs



Kam auf 16 Punkte, konnte die fünfte Niederlage aber auch nicht verhindern: Malia Hinz vom VfB Hermisdorf. Foto: fs

**IMD**  
Labor Berlin-Potsdam

**Medizinisches Zentrum am S-Bhf. Hermisdorf**  
**Blutabnahmestelle im 2. OG**  
Glienicke Str. 6b · 13467 Berlin  
Tel +49 30 89407814  
**Mo bis Fr 8-13 Uhr**

Institut für Medizinische Diagnostik  
Berlin-Potsdam MVZ GbR  
Nicolaisstraße 22 · 12247 Berlin  
Info@IMD-Berlin.de · www.IMD-Berlin.de

Diagnostikschwerpunkte:  
Allergie  
Arbeitsmedizinische Untersuchungen  
Autoimmunologie  
Blutgruppenserologie  
Hämатologie  
Humangenetik  
Hygieneuntersuchungen  
Immundefekte  
Immuntoxikologie  
Infektionsserologie  
Klinische Chemie  
Mikrobiologie  
Nahrungsmittelunverträglichkeiten  
Rheumatologie  
Schwangerenvorsorge  
Tumorerkrankungen  
Vitamine

## Sport gegen Rückenschmerzen

Training bei „Sportsfrau“ und „Sportsmann“ in Glienicke

Funktionelles Training (Functional Training) dient der Optimierung der Leistungsfähigkeit in den Bereichen Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit. Freies, dreidimensionales Training bereitet dem Körper perfekt auf unterschiedliche Bewegungsanforderungen vor und schützt gezielt vor Rückenschmerzen. Es verbessert die Wirbelsäulenstabilität in kürzester Zeit, und auch ein paar Kilos sind durch das ganzheitliche Training schnell abgenommen.

Die zunehmende Technisierung unserer Gesellschaft bewirkt eine extreme Einschränkung der natürlichen Bewegung. Viele Fitness-Studios sind vollgepackt mit Maschinen und High-Tech-Equipment, die nicht für eigengesteuerte Bewegung ausgelegt sind, sondern für isoliertes Training einzelner Muskelgruppen. Der Sportler hat so keine Möglichkeit, seine funktionellen, körperlichen Fähigkeiten zu trainieren oder zu verbessern. Diese sind allerdings für das alltägliche Leben und den sportlichen Erfolg unabdingbar. Auch bei Rückenbeschwerden ist das funktionale Training die Basis für ein starkes Muskelkorsett. Nur dadurch schützt man langfristig seinen Rücken.

Die Fitness-Studios „Sportsmann“ und „Sportsfrau“ in Glienicke verbinden isoliertes Gerätetraining perfekt mit individuellem funktionalem Training. Die Trainer führen anfangs ein Anamnesegespräch, das Grundlage für das persönlich betreute Training darstellt. Regelmäßige Gesundheitskontrollen, aktive Trainingssteuerung verhalfen Ihnen zu dem Erfolg, den Sie sich wünschen! Ein unverbindliches Beratungsgespräch und ein Probetraining können telefonisch vereinbart werden.



Funktionelles Training stärkt den Rücken.

**SPORTSMANN / SPORTSFRAU**  
**16548 Glienicke / Eichenallee 9**  
**Sportsmann@sports-mann.de**  
www.sports-mann.de  
Tel.: (033056) 40 76 69  
**Sportsfrau@sports-frau.de**  
www.sports-frau.de  
Tel.: (033056) 40 91 83

**Sanitätshaus Hoffmann**  
Meisterbetrieb



**Neu in Frohnau** Schuhrichtungen, Schuhe nach Maß (orthopädische und Alltagsschuhe), Diabetiker-versorgungen und Schuhreparaturen aller Art.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf!  
Ludolfinger Platz 9, 13465 Berlin, Telefon 030 - 40 14 709  
www.sanitaetshaus-hoffmann.com

# Alles zur Schaufensterkrankheit

Fachärzte informieren über diese Durchblutungsstörung

**Tegel** – Fachärzte des Gefäßzentrums Berlin-Brandenburg im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau informieren am Montag, 12. Dezember, über die Schaufensterkrankheit. Interessierte Reinickendorfer sind zu diesem Gesundheitstag, der von 17.30 bis 19.30 Uhr stattfindet, ins Hotel am Borsigturm, Am Borsigturm 1, eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Fast jeder zehnte Deutsche erkrankt im Lauf seines Lebens an der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK), der Schaufensterkrankheit. Grund ist die Arteriosklerose, bei der es zur Verengung oder zum kompletten Verschluss der Blutgefäße kommt. Die Erkrankung äußert sich durch Schmerzen beim Gehen, und die Betroffenen bleiben deshalb häufig stehen – beispielsweise an Schaufenstern. „Durchblutungsstörungen betreffen meist nicht nur einen Bereich des Körpers. Deshalb haben pAVK-Patienten auch ein erhöhtes

Risiko für einen Herzinfarkt oder Schlaganfall“, erklärt Dr. med. Torssten Heldmann, Leitender Angiologe im Interdisziplinären Gefäßzentrum im Evangelischen Waldkrankenhaus. „Darum schauen wir bei Patienten mit Durchblutungsstörungen neben der Stelle, die akut Probleme bereitet, immer auch auf die Durchblutung im Gehirn, Herz und Beinen.“ Doch nicht jeder Patient muss „durchleuchtet“ werden: Mit Ultraschall kann eine kritische Kontrastmittelbelastung für die Nieren verringert werden; hiervon profitieren insbesondere Diabetiker. Wird die Erkrankung frühzeitig in einem interdisziplinären Zentrum behandelt, haben die meisten Patienten eine gute Prognose, und Amputationen sind nur selten notwendig. Die Hauptrisikofaktoren für die Schaufensterkrankheit sind neben der genetischen Vererbung Rauchen, Bluthochdruck, Diabetes sowie erhöhte Blutfettwerte. **red**



Auslauf vertagt: Auch Hennen und Hähne haben Stallpflicht.

Foto: fle

## Geflügel muss drinnen bleiben

Präventivmaßnahme für Federvieh-Halter gilt ab sofort im Bezirk

**Bezirk** – Bis zum Redaktionsschluss wurden in Berlin acht tote Wildvögel gefunden, bei zwei Schwänen wurde das als „Vogelgrippe“ bekannte H5N8-Virus festgestellt. Auch das Bezirksamt Reinickendorf reagiert und hat eine Allgemeinverfügung erlassen, die eine so genannte „Aufstallung von Geflügel und Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen in einem festgelegten Gebiet zu präventiven Zwecken“ beinhaltet. Alle Tierhalter im Bezirk, die Geflügel in einem Abstand von bis zu 1.000 Metern Entfernung zum Uferbereich von der Havel, dem Tegeler See, dem Heiligensee, Flughafensee und dem Hohenzollernkanal besitzen, müssen ihre Tiere in den Ställen lassen. Diese Aufstallung muss in geschlossenen Ställen oder unter einer Vorrichtung erfolgen, die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge

gesicherten Abdeckung und einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung bestehen. Für alle Geflügelhaltungen, die sich im sensiblen Gebiet befinden, gelten bestimmte Biosicherheitsmaßnahmen: An den Eingängen zu den Geflügelhaltungen muss eine Schuhdesinfektion eingerichtet werden. Der Zukauf von Geflügel ist verboten. Bei Geflügelhaltungen mit weniger als 1.000 Tieren muss Schutzkleidung angelegt werden. Alle eingesetzten Gerätschaften müssen im Anschluss gereinigt und desinfiziert werden. Auch die Transportmittel für Geflügel wie Fahrzeuge und Behälter sind zu reinigen und zu desinfizieren. Alle Geflügelhalter sind zudem in der Pflicht, ihr gehaltenes Geflügel beim Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht zu melden. Ausstellungen und Märkte sind verboten. **fle**

## Dominikus Krankenhaus lädt ein

Informationsnachmittag zu Neuerungen der Pflegeversicherung



Ort des Informationsnachmittages ist das Krankenhaus an der Kurhausstraße.

Foto: fle

**Hermsdorf** – Der Pflegestützpunkt im Dominikus Krankenhaus veranstaltet am Montag, dem 28. November, sowie am Mittwoch, dem 30. November, einen Informationsnachmittag zu den wichtigen Neuerungen der Pflegeversicherung, die im nächsten Jahr in Kraft treten. Dazu gehören die Leistungen der Pflegekassen für Pflegebedürftige und Angehörige, die neuen Pflegegrade und die neue Pflegebe-

gutachtung. Der Pflegestützpunkt ist eine kostenfreie und neutrale Beratungsstelle des Landes Berlin und der Pflegekassen. Die Veranstaltung findet am 28. November von 15 bis 17 Uhr und am 30. November von 16.30 bis 18 Uhr im Haus E des Dominikus Krankenhauses an der Kurhausstraße 30 statt. Um eine Anmeldeungen unter der Rufnummer 23 98 56 01 wird gebeten. **red**

## MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Hermsdorf

im medizinischen Zentrum Hermsdorf



**DERMATOLOGIE**  
Frau Dr. Albena Klusmann  
Tel.: 030-67 03 41 00

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo. u. Di. 9-18 Uhr  
Di. u. Mi. 9-16 Uhr



**AUGENHEILKUNDE**  
Frau Dr. med. C.-R. Wunderlich / Herr P. Tolete  
Tel.: 030-40 58 22 65

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo. - Fr. 9-13 Uhr  
Mo., Di., Do. 13-18 Uhr



**ALLGEMEINMEDIZIN**  
Frau N. Farhadi Sartang  
Tel.: 030-404 40 12

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo., Mi., Fr. 8.30-13 Uhr  
Di. 14-18 Uhr  
Do. 8.30-12 Uhr  
15.30-18 Uhr



**KINDERARZT u. KARDIOLOGE**  
Dr. Raghib Telagh  
(auch englisch u. arabisch)  
Tel.: 030-404 20 40

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo. u. Do. 8.30-13 Uhr  
+ 14-18 Uhr  
Di. u. Mi. 8.30-16 Uhr  
Fr. 8.30-12 Uhr



**SEHSCHULE/ ORTHOPTISTIN**  
Stephanie Hagedorn  
Tel.: 030-40 58 22 65

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Termine nach Vereinbarung

Direkt am S-Bahnhof Hermsdorf | Glienicker Straße 6 A-C | 13467 Berlin | behindertengerechter Zugang

## bodylounge

Ladies Vital & Relax



- Power Plate
- Gesundheitszirkel
- Wassermassage-Liege

Lernen Sie uns kennen!  
14 Tage kostenlos!

Schloßstraße 22 • 13507 Berlin-Tegel • Tel. 030-466 06 927 • www.bodylounge-berlin.de

## Geniales Konzept!

### Maximaler Erfolg bei minimalem Aufwand!

Mit dem elektronischen Sportzirkel und dem zusätzlichen Vibrationstraining auf der Power Plate ist es bewiesenermaßen möglich, mit einem Minimum an Zeit effektiv und gezielt zu trainieren.

Mit dem Zirkel werden zwei Muskelgruppen in einer Übung angesprochen, was für effiziente Trainings- und Therapieergebnisse sorgt:  
**in 12 Minuten!**

Bei den hochintensiven Power Plate Kräftigungsübungen können bis zu 97% der Muskelfasern beansprucht werden. Muskeln stützen die Wirbelsäule und formen unseren Körper:  
**in 15 Minuten!**

Runden Sie Ihr Training mit einer wohltuenden, muskelentspannenden Massage auf der VelusJet Wasserstrahl-Massageliege ab:  
**in 20 Minuten!**

Unser Angebot an Sie:

2 Wochen kostenlos trainieren und die ersten 50 Neumitglieder zahlen 12 Monate lang nur 49,95€ statt 77€

# Lücke im System: die Krux mit der Zuständigkeit

Ein kleiner Nebensatz in einem Artikel der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung löste große Verwirrung aus



Detlef Ebel ist seit 2003 Pächter der Bootsvermietung am Schäfersee.

Foto: fle

**Reinickendorf** – Es geht nicht um die Wurst, sondern um den Steg – genauer gesagt um die Anlegestelle der Bootsvermietung Schäfersee. Ein Halbsatz im Artikel „Erholungsgebiet Schäfersee“ in der Ausgabe der RAZ vom 19. Oktober fiel dem Reinickendorfer Ehepaar Ebel, seit 2003 Pächter der besagten Bootsvermietung, sehr negativ auf: „...zudem bietet ein geschäftstüchtiger Bootsverleiher über eine offenbar nicht einmal behördlich genehmigte Landungsstelle Boote an.“

Detlef Ebel ist über diese Äußerung aufgebracht und erklärt: „Dieser Inhalt entspricht in keinsten Weise der Wahrheit. Stattdessen ist wahr, dass die Bootsvermietung einen behördlich genehmigten Nutzungsvertrag seit 2003 und einen Anschlussvertrag

ab 2013 besitzt, in dem der Nutzungsumfang samt Bootssteg, Uferstreifen-Nutzung, Tisch, Sitzplätzen und der Art der Boote geregelt sind“, sagt er.

Detlef Ebel legt gleich zwei dicke, schwere Aktenordner voller Papiere auf den Tisch, die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung fein säuberlich unterschrieben und abgestempelt sind. So existiert ab 2003 eine „Wasserbehördliche Genehmigung für den Betrieb einer Bootsvermietung im nordöstlichen Bereich des Schäfersees“. Zunächst drei Ruderboote, ein Tretboot und ein Padelboot sowie die Abfahrt vom Uferstreifen inklusive Tisch und 2 Stühle gelten dort als „erlaubt“ heißt es im Pachtvertrag. Verlängert wurde dieser Vertrag im Jahr 2012 – Familie Ebel darf bis 30. April 2022 ihren Boots-

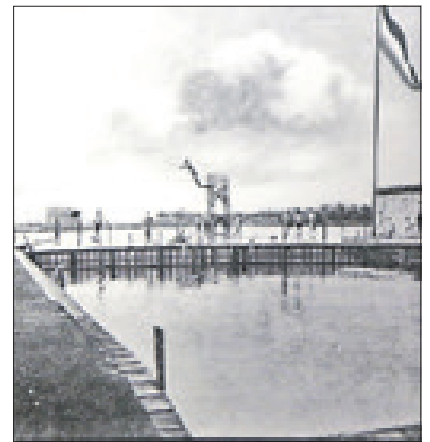
verleih auf dem Schäfersee betreiben. Sogar Gebühren für die Boote auf dem See – die dann auf dem Wasser fahren und Wasser verdrängen, werden Gebühren erhoben. „Es hat also alles Hand und Fuß“, sagt Detlef Ebel, der die Boote nun in der winterlichen Ruhepause eingelagert hat. Er ist wütend darüber, dass solche Gerüchte in die Welt gesetzt werden und spricht sogar von „der Diffamierung eines seriösen Unternehmens, das für ein umweltfreundliches Freizeitangebot für die ganze Familie steht und sorgt“, erklärt er und fügt hinzu: „Der Gewässer- und Vogelschutz wird in unseren sichtbar ausgehängten Unterweisungen zudem beschrieben und auch aktiv betrieben. Auch wir sind am Vogelschutz und einer möglichst großen Artenvielfalt interessiert. Nebenbei sorgt zudem die Pächterin durch aktive Eigenarbeit für einen sauberen Schäfersee, indem sie regelmäßig von Spaziergängern und Liegewiesennutzern ins Wasser geworfenen Müll und Unrat vom Ufer und der Wasserfläche entfernt.“

Der Fehler liegt jedoch bekanntlich im Detail. Kulmus erklärt: „Hier muss ein Unterschied zwischen Bootsbetrieb und Bootsanleger gemacht werden.“ Denn während der Bootsbetrieb auf dem Wasser in die Verantwortung der Senatsverwaltung falle, weil das Wasser Senatsangelegenheit ist, sei die Uferzone in der Verantwortung des Bezirks. Und somit könne die Senatsverwaltung auch keine Genehmigung für einen Bootsverleiher erteilen, da es nicht in ihrer Kompetenz liege.

Bis zum Redaktionsschluss ließ sich diese Problematik nicht eindeutig klären. In der Antwort einer schriftlichen Anfrage an das Abgeordnetenhaus vom 30. Mai 2016 heißt es jedoch in puncto Bootsanleger: „Die Bootsanlegestelle befindet sich seit 2003 im Bereich des Gartendenkmals (Schäfersee). Sie ist kein konstituierender Bestandteil des Gartendenkmals. Die jetzige zurückhaltende Integration beeinträchtigt das Gartendenkmal jedoch nicht.“

Martin Pallgen, Pressesprecher der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, erklärte: „Grundsätzlich ist es so, dass die Steganlagen von den Bezirken genehmigt werden, wir selbst tun das nicht. Eine Antwort des Bezirksamtes Reinickendorf stand bis Redaktionsschluss noch aus. Die RAZ wird in der nächsten Ausgabe weiter berichten.“

fle



Um 1910 gab es sogar das Seebad am Schäfersee. Quelle: Buch Reinickendorf, Berlins grüner Norden



**Anhänger**  
**Fachbetrieb**

## Glasenapp

**ANHÄNGERVERTRIEB**

Berliner Straße 144 (B96) · 13467 Berlin-Hermsdorf  
Telefon: 030/ 404 62 82 · [www.glasenapp-berlin.de](http://www.glasenapp-berlin.de)

**Verkauf & Services von professionellen Pkw-Anhängern**  
Kasten-, Kipper-, Koffer- und Fahrzeugtransportanhänger

**BEI KÖNIG:**  
**FIAT TIPO POP 1.4 16V - KLIMA UND 4 JAHRE GARANTIE\*\***  
**OHNE ANZAHLUNG!**  
Mindestens 1.000 € über DAT für Ihren bis zu 8 Jahre alten Gebrauchten!\*\*\*

99 €\*

mtl. Leasingrate ohne Anzahlung  
**BARPREIS UVP**  
**9.999 € 14.250 €**



**FIAT TIPO POP 1.4 16V JETZT FÜR NUR 99 €\* MTL. LEASING** · Vorführwagen  
· Klimaanlage · Radio mit MP3, USB und AUX-IN · 6 Airbags · **Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,7; außerorts 4,6; kombiniert 5,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen (g/km): kombiniert 133 (Werte nach VO (EG) 715/2007).**

**AUTOHAUS KÖNIG**  
DER MENSCH IM MITTELPUKT

· Finsterwalde-Massen, Ludwig-Erhard-Straße 1-3 t 03531-7165300 · Fürstenwalde, Autofocus 1 t 03361-376410 · Gosen, Am Müggelpark 6 t 03362-883910 · Hoppegarten, Carenaallee 3 t 03342-426860 · Berlin-Reinickendorf, Jacobsenweg 33 t 030-414719800 · Teltow, Oderstraße 55 t 03328-45700 · Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: 10829 Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 31 t 030-7895670) [fiat-koenig.de](http://fiat-koenig.de)

\*Zgl. 799 € Bereitstellungskosten · mtl. Leasingrate: 99 € · Anzahlung: 0 € · Laufzeit: 60 Monate, 10 Tkm/Jahr · Ein Angebot der König Leasing GmbH · \*\*Inkl. 4 Jahre / 40.000 Km Garantie gem. Herstellerbedingungen · \*\*\*Mind. 1.000 € über DAT für ihr Altfahrzeug (bis zu 8 Jahre alt, fahrtüchtig lt. StVO) bei Inzahlungnahme · Abbildung zeigt Fiat Tipo mit Sonderausstattungen.

## Mit Holzbalken Tierleben retten

So kann man qualvolles Ertrinken in Regentonnen verhindern

**Bezirk** – Wer kennt sie nicht, diese possierlichen braunen Astflitzer mit dem buschigen Schwanz, die ganze Walnussernten in Töpfen und Beeten vergraben und sich dann auch noch daran erinnern, wo das war. Dass man dabei das Trinken nicht vergessen darf, liegt auf der Hand, und das ist für ein Eichhörnchen oft nicht ohne Risiko. Jegliche Arten von Wasserbehältern, zum Beispiel Poolanlagen oder die beliebten Regentonnen auf Friedhöfen und Privatgärten, locken die Nager an, die dann Sekunden später zur Todesfalle werden. Die steilen Wände bieten keinen Grip und die Tiere sitzen in der Falle. Nach langem Kampf im tiefen Nass ertrinken die Eichhörnchen. Auch unerfahrenen Jungvögeln passiert das. Besonders tragisch, wenn es Muttertiere erwischt.

Abgesehen vom Tierschutz, den nur der Mensch leisten kann, stellen diese kleinen Tierkadaver auch ein hygienisches Problem dar. Abhilfe schafft hier ein Gitter, das man über den Behälter legt oder noch viel einfacher ein dicker Ast, den man schräg in die Tonne stellt. So können die Eichhörnchen ins Freie zurück klettern.

Auch der Bezirksstadträtin Frau Schultze-Berndt ist dieses Thema be-



Ein Stock im Brunnen kann das Ertrinken der Tiere verhindern.

Foto: fle

kannt und entsprechende Maßnahmen wurden ergriffen, sie erklärt: „Um dem Ertrinken von Eichhörnchen und anderen Kleinsäugetieren sowie Vögeln in Wasserbecken auf unseren Reinickendorfer Friedhöfen vorzubeugen, werden aktuell alle Wasserbecken mit „Retungstegen“ in Form von Ästen und Holzbohlen ausgestattet.“ Hinweisschilder weisen die Friedhofsbesucher an, diese Balken in dem Wasserbecken zu belassen. Weitere Auskünfte zum Thema Eichhörnchenrettung finden Sie bei der Berliner „aktion tier eichhornchenhilfe“ unter [www.aktion-tier-eichhornchenhilfe.de](http://www.aktion-tier-eichhornchenhilfe.de)

sjk

Erfahren Sie, was im Bezirk los ist, jetzt auch online:

[www.reinickendorfer-allgemeine.de](http://www.reinickendorfer-allgemeine.de)



Gernot Lobenberg referierte über Elektromobilität in Berlin.

Foto: fle

## Blick in die Zukunft und auf TXL

Rund 100 Interessierte kamen zum 6. Tag der Elektromobilität

**Bezirk** – Das Auto wird nach wie vor hauptsächlich mit Benzin oder Diesel betankt. Doch Bevölkerungswachstum, Klimawandel sowie die zunehmende Umweltverschmutzung und -zerstörung erfordern mehr denn je ein Umdenken und damit verbunden neue Mobilitätskonzepte und Technologien, die der Klimaerwärmung und dem endlichen Charakter fossiler Ressourcen effektiv begegnen. Ein Schlüssel kann dabei die Elektromobilität sein. Am 6. Reinickendorfer Tag der Elektromobilität, der am 15. November im Mercedes-Benz-Center Reinickendorf an der Holzhauser Straße 11-19 in Kooperation mit Mercedes Benz Berlin, der Berliner Agentur für Elektromobilität und der Tegel Projekt GmbH stattfand, konnten sich die Teilnehmer über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der E-Mobilität informieren.

„Derzeit sind rund 3.500 elektrische Fahrzeuge in Berlin und Brandenburg unterwegs, und die Hauptstadtregion besitzt damit die höchste Anzahl an Elektrofahrzeugen in einem Ballungsraum in Deutschland“, erklärte Gernot Lobenberg, Leiter der Berliner Agentur für Elektromobilität. Der deutlich überwiegende Anteil der in der Region angemeldeten Elektrofahrzeuge – nämlich rund 75 Prozent – befänden sich davon im gewerblichen Besitz. Zusätzlich zu den Elektro-Autos seien zwischen 80.000 und 100.000 eBikes auf Berlins Straßen unterwegs – Tendenz steigend.

„Wir verzeichnen eine Vielzahl von Startups im Bereich der Mobilität, und Unternehmen stellen auf Elektromobilität um, beispielsweise setzt die BVG mehr und mehr auf Elektrobusse, und auch bei der Post oder BSR werden in Richtung Elektromobilität neue Wege beschritten“, fügte Lobenberg hinzu.

Car-Sharing und Cargo Bikes für Lieferanten, E-Sightseeing-Busse und die

Automatisierung des Verkehrs sollen aus einer City eine so genannte Smart City machen. Doch dafür müssen auch die Voraussetzungen geschaffen werden – auch für mehr Elektromobilität. Schließlich sind derzeit lediglich 770 öffentliche Aufladepunkte, darunter 31 Schnellladestationen, vorhanden. Straßenlaternen als Multifunktionsmasten, die als Ladestationen dienen, könnten hier flächendeckend helfen.

„In der Elektromobilität liegt die Zukunft, und Reinickendorf möchte einen Beitrag dazu leisten“, erklärte Uwe Brockhausen, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, und verweist auf den Flughafen Tegel, der nach seiner Schließung unter dem Namen „Urban Tech Republic“ als Zukunfts- und Technologiepark und Startplatz für urbane Technologie weiter existieren soll. Hier auf dem 495 Hektar großen Gelände sollen unter anderem neue Mobilitätskonzepte entwickelt werden, und die Themen Energie, Recycling, Wasser und Mobilität werden hier angegangen. Experimentierflächen werden ebenso vorhanden sein wie Testbereiche für selbstfahrende Autos. „Wir rechnen damit, dass die Fläche 2018 an uns übertragen wird und kurz darauf der erste Bauabschnitt startet“, sagt Nicolas Novotny von der Tegel Projekt GmbH. Angebunden werden soll der Zukunfts- und Technologiepark durch den Öffentlichen Nahverkehr zum Kurt-Schumacher-Platz und zum Bahnhof Jungfernheide. „Das kann über Elektrobusse erfolgen, ist aber auch durch eine Autotram – eine Tram auf Rädern ohne Schienen – denkbar“, fügte Novotny hinzu.

Der Hausherr des Abends, Mercedes-Betriebsleiter Jon Püschel, informierte seinerseits über die Entwicklung in der Autobranche. Zwölf neue Elektro- beziehungsweise Hybridmodelle würden derzeit entwickelt, um den Kunden weitere Alternativen zu den herkömmlich angetriebenen Fahrzeugen anbieten zu können. Er beantwortete nach der Veranstaltung noch Fragen zu Preisen und Details der neuen Fahrzeuge.

Neue Trends in puncto Fahrräder der Zukunft präsentierten die Firmen e-Bike Welt Berlin Steglitz und kickTRike/Greenpack am Veranstaltungsabend. Der kleine Transporter namens kickTRike ist ein neuer Fahrzeugtyp für die Stadt, hat eine Reichweite bis zum 50 Kilometern, ist bis 25 Stundenkilometer schnell und kann Lasten von bis zu 170 Kilo transportieren. **fle**



Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen

Foto: fle

## Erfolgreiche Jungfernfahrt

Der Kiezbus Glienicke-Frohnau soll Ende 2017 starten

**Glienicke/Frohnau** – Am 8. November fuhr der Kiezbus Glienicke-Frohnau zum ersten Mal seine Strecke von Glienicke bis zum S-Bahnhof Frohnau – und das sehr erfolgreich. Busfahrer Frank Woschczytzky lenkte sein Fahrzeug durch Glienicker Straßen und den Fürstendamm bis zum Endpunkt in Frohnau, wo viele Glienicker nicht nur in die S-Bahn steigen, sondern auch Besorgungen und Arztbesuche machen. Sinn des Betriebes ist es, den Leuten aus Glienicke zu ermöglichen, staufrei, zuverlässig und schnell den S-Bahnhof zu erreichen. Der von der Gemeinde finanzierte Betrieb soll voraussichtlich ab Ende 2017 starten. **red**



Keine weiten Wege mehr durch den neuen Kiezbus

Foto: FDP/Rathmer

Jetzt zu attraktiven Konditionen umsteigen.



## FUHRPARKWECHSEL BEI AUTOHAUS REIER.

ATTRAKTIVE VORFÜHRWAGEN, SOFORT VERFÜGBARE NEUWAGEN UND JUNGE GEBRAUCHTE ZU TOP-KONDITIONEN.

### Leasingbeispiel\*: BMW 218d Active Tourer Sport Line

|   |                   |
|---|-------------------|
| Schwarz uni, Stoff ‚Race‘ Anthrazit/Akzent Rot, Autom. Steptronic, PDC, Klimaautom., LED Scheinwerfer mit Abbiegelicht, Navigation, 17“ LM Räder Sternspeiche 379, Sport-Lederlenkrad mit MF, Sportsitze mit Lodosenstütze und Sitzheizung vorne u.v.m. |                   |
| Kraftstoffverbrauch l/100 km, innerorts: 4,7 / außerorts: 3,8 / komb.: 4,1 / CO <sub>2</sub> -Emission komb.: 108 g/km. Energieeffizienzklasse: A.  |                   |
| Fahrzeugpreis   | 39.480,00 EUR     |
| Einm. Leasing-Sonderzahlung   | 3.000,00 EUR      |
| Gesamtbetrag  | 13.763,64 EUR     |
| Nettodarlehensbetrag  | 32.080,00 EUR     |
| Sollzins p.a.**   | 3,99 %            |
| effekt. Jahreszins  | 4,06 %            |
| Mtl. Rate   | <b>299,00 EUR</b> |

Angebote zzgl. 890,00 EUR Transport & Zulassung.

\* Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München (Laufzeit 36 Monate, Laufleistung p.a. 10.000 km) Stand 11/2016. \*\* Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Angebot ist gültig bei Fahrzeugkauf und Zulassung bis 30.12.2016 und nur solange der Vorrat reicht. Abb. ähnlich.



### Autohaus Reier GmbH & Co. KG

Am Heidering 4, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8318-0  
Scharnweberstr. 132-133, 13405 Berlin, Tel. 030 417791-0  
www.bmw-reier.de

# Kehrwoche: von den Pflichten bis zu Sanktionen

Was Reinickendorfer über Reinigungspflichten auf Straßen und Gehwegen unbedingt wissen müssen

**Bezirk** – Herbst und Winter bringen Passanten gerne ins Rutschen. Spätestens bei ernststen Folgen wollen dann Arzt oder Berufsgenossenschaft mehr zum Hergang wissen, um mögliche Haftungsansprüche zu klären. Das nach dem Winterdienstchaos 2010 verschärfte Berliner Straßenreinigungsgesetz sieht eine ganze Reihe Pflichten und Sanktionen für den jeweils Reinigungspflichtigen vor. Wer das im Einzelnen ist, ist nicht immer ganz einfach zu beantworten.

Erste Anlaufstelle ist das öffentlich einsehbare Berliner Straßenverzeichnis (zu finden unter <http://www.bsr.de/9523.html>). Die Berliner Stadtreinigung (BSR) räumt und fegt öffentliches Straßenland sowie dort befindliche Bushaltestellen, sofern diese in den Verzeichnissen A und B gelistet sind. Je nach Reinigungsstufe und Verzeichnis sind intensiv genutzte Straßenzüge für bis zu zehn Reinigungen in der Woche vorgesehen. Die Kosten dafür finden die Eigentümer der anliegenden Grundstücke auf ihren Jahresbescheiden der BSR wieder.

Ungenügend ausgebaute Straßenzüge sind dahingegen im Verzeichnis C gelistet und müssen laut Gesetz mindestens alle zwei Wochen von den dortigen Eigentümern selbst bis zur Straßenmitte gereinigt werden. Bei Privatstraßen ist diese Reinigungs-



Ob Laub oder Schnee – Gehwege müssen rund um das Jahr gefegt werden.

Foto: mvo

pfligt üblicherweise eine grundbuchliche Pflicht der Eigentümer. Für solche, sogenannte Hinterlieger, deren Grundstücke nicht an öffentliches Straßenland grenzen, fallen keine Reinigungsentgelte der BSR an.

Während sich Herbstlaub noch vergleichsweise einfach beseitigen lässt, kann der Winter eine Herausforderung sein. Bis 7 Uhr morgens muss nächtlicher Schneefall beseitigt werden; nur an Sonn- und Feiertagen hat man bis 9 Uhr Zeit. Bei ständigem Schneefall darf man bis zum Ende warten, ehe dann Besen und Schaufel zu schwingen sind. Während überfrierende Nässe, das sogenannte „Blitzeis“, mit Split oder Sand trittfest zu

machen ist, ist der Eisbildung durch festgetretenen Schnee vorzubeugen. Das bedeutet, dass die harten Schollen gegebenenfalls auch mit dem Spaten abzustemmen sind. Der Einsatz von Streu- oder Auftausalz ist dem privaten Winterdienst übrigens nicht gestattet – auch wenn die vielen Angebote in Bau- und Supermärkten etwas anderes suggerieren.

Wer die Reinigungspflichten nicht leisten kann oder will, kann einen Dienstleister verpflichten. In Mietobjekten kann die Räum- und Reinigungspflicht auch mietvertraglich auf den Mieter übertragen werden. Allerdings entlässt das den Eigentümer nicht vollständig aus seiner Pflicht. Er muss die Reinigung zumindest stichprobenartig überprüfen und Qualitätsmängel monieren. Dabei besteht nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes auch grundsätzlich die Möglichkeit, den Rechnungsbetrag bei schlechter Leistung angemessen zu kürzen (Urteil VII ZR 355/12 vom 06.06.2013). Dazu muss man den Mangel jedoch gut dokumentieren und gegebenenfalls akribisch Protokoll führen oder etwaige Beschwerden der Mieter sammeln. Als Mieter sollte man also nicht zögern, den Vermieter über schlechte Reinigungsleistung zu informieren – am besten noch, bevor der erste ausrutscht. **mvo**

**SECURITY**

Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.  
Bewachungen aller Art, Alarmanrufschaltung & Intervention

**HELIKUM-SECURITY**

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin  
Tel. 030/76 72 64 22 · [www.helikum-security.de](http://www.helikum-security.de) **Wir stellen ein.**

Baubeginn erfolgt!

**ULMENGÄRTEN**

Neubau von 35 Wohnungen in Hohen Neuendorf  
2- bis 4-Zimmer-Wohnungen von 55 m<sup>2</sup> bis 125 m<sup>2</sup>, PKW-Stellplätze, Gärten  
Baubeginn: 04/2016 | Fertigstellung: Ende 2017

**Öffnungszeiten des Vertriebsbüros**  
in der Stolper Straße 15/16 in 16540 Hohen Neuendorf

|          |                         |         |                         |
|----------|-------------------------|---------|-------------------------|
| Mittwoch | 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr | Samstag | 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr |
| Freitag  | 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr | Sonntag | 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr |

**city&home BERLIN**  
NON-RECHNUNG! AM BRAND

**C&H City and Home GmbH**  
Hausvogteiplatz 14 | D-10117 Berlin-Mitte  
Tel.: +49 (0) 30 278 748 51  
Fax: +49 (0) 30 278 748 52  
E-Mail: [noack@city-and-home.de](mailto:noack@city-and-home.de)

## Adventszeit bei Blumen Reese

Weihnachtsaccessoires im Weihnachtspavillon

**Hermisdorf** – Neben Kränzen, Gestecken, Tischläufern und vielen weiteren weihnachtlichen Arrangements, die die Adventszeit verschönern sollen, hat „Blumen Reese“ auch viele weitere weihnachtliche Accessoires im Sortiment. Die Artikel werden in einem separaten Pavillon in einer Ausstellung präsentiert, die am vergangenen Sonntag mit vielen Besuchern bei Bratwurst und Glühwein eröffnet wurde.

Bis zum 1. Advent, 27. November, ist der Weihnachtspavillon geöffnet, danach ziehen die Accessoires ins Geschäft um und stehen dort neben Schnittblumen, Topfpflanzen, Adventsgestecken und weihnachtlichen

Lichtersträußen zum Verkauf. Auch Weihnachtsbäume werden wie jedes Jahr im Außenbereich angeboten. Wer es während der Woche nicht ins Geschäft, Berliner Straße 21A schafft, kann an jedem Adventssonntag von 9 bis 12 Uhr vorbei schauen.

Inhaber Christian Reese hat übrigens ein Herz für kranke Kinder. Er unterstützt den Verein „Rote Nasen“, der mit seinen Clowns den Patienten im Kinderhospiz Sonnenhof in Pankow fröhliche Augenblicke schenkt. Bei der Ausstellungseröffnung spendeten die Besucher für dieses Projekt, Christian Reese legte noch etwas dazu und so kamen 450 Euro zusammen. **hb**



Bei Sonnenschein eröffnete „Blumen Reese“ seinen Weihnachtspavillon.

Foto: Thomas Balzer



Die neue Laubtonne der Berliner Stadtreinigung

Foto: mvo

## Die Biotonne im XXL-Format

Neue Laubtonne der Berliner Stadtreinigung wurde 2015 getestet

**Tegel** – Die Tonnenvielfalt der Stadt ist seit dem letzten Jahr wieder gewachsen. Nach der Einführung der Biotonne (seit 2008) und der „Orange Box“ (seit 2013) wurde 2015 die neue Laubtonne getestet. Die 660 Liter fassende Tonne ist in diesem Jahr weiter auf Wachstumskurs und wurde nun auch Ein- und Zweifamilienhausbesitzern in weiteren Teilen Reinickendorfs angeboten. Nach der Pilotphase in Frohnau ist sie nun in limitierter Zahl auch in angrenzenden Ortsteilen erhältlich.

Gartenschnitt und vor allem Laub werden im vierzehntägigen Rhythmus für je drei Monate im Frühjahr und Herbst abgeholt und sollen Entlastung für Baumbesitzer und Biotonne bringen. Denn das viele Laub schlägt der BSR-eigenen Biogas-Anlage quasi „auf den Magen“ und liefert zudem nur sehr wenig Biogas. Laub und Strauchschnitt sind daher besser in Kompostieranlagen aufgehoben, wo sie nach gründlichem Häckseln gut zersetzt werden und wertvollen Kompost liefern. In solchen Anlagen entstehen dann auch ausreichend hohe Temperaturen, um unerwünschte Wintergäste wie die im Laub überwinterte Brut der Kastanienminiermotte abzutöten.

In Reinickendorf hatten sich die Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und Jörn Jakob Schultze-Berndt für die Einführung der Laubtonne engagiert, die die Ausweitung des Angebotes als Erfolg ihrer Initiative verbuchen. Der Pressesprecher der BSR, Dr. Thomas Klöckner, bestätigt die gute Resonanz des neuen Angebotes, wenngleich die Annahme noch ausbaufähig sei.

Tatsächlich haben gerade Gartenbesitzer mit großer Fläche und vielen Laubbäumen nun eine Alternative zu den bisher üblichen Laubsäcken. Bei einem Stückpreis von 4 Euro und einem Maximalgewicht von 25 Kilo pro Sack konnte der herbstliche Laubfall eines stattlichen Baumes ebenso stattlich zu Buche schlagen. Wer dahingegen nur einen großen Laubbaum und weniger als 500 Quadratmeter Garten sein eigen nennt, sollte sich die Tonne mit gleichgestellten Nachbarn teilen denn mit fast 200 Euro pro Jahr ist die Laubtonne teurer als die wöchentlich geholte 240-Liter-Hausmülltonne. Wer das nicht möchte oder einfach keinen Stellplatz für die große Tonne hat, findet in der Anlieferung des Laubes bei den Kompostieranlagen in Velten oder Germendorf eine günstige Alternative. Dort nimmt man einen Kubikmeter Laub für etwa 8 Euro entgegen.

Leider können Baumbesitzer solche Kosten nicht wie die vom Schornsteinfeger oder Klempner steuerlich absetzen. So machen Laubentsorgung und Baumgutachter den Erhalt großer Bäume zu einem teuren Privatvergnügen. Dabei sind die grünen Giganten für die Berliner und das Stadtklima unersetzlich.

Am günstigsten ist übrigens noch immer der klassische Laubhaufen in einer windgeschützten Gartenecke, der nur mit dem unbedingt zu entfernenden Laub von Rasen, Straßen und Gehwegen gefüttert wird. Laub ist nämlich eigentlich zu gut für die Tonne – finden zumindest Igel und andere Wintergäste.

mvo

## Neun Etagen in neun Monaten

Ungewöhnlich kurze Bauzeit für Hochhaus in der Bernauer Straße

**Tegel** – MUF, Containerdorf, Tempohome, Modulbauweise – neue ungewohnte Worte für Häuser, in denen Flüchtlinge leben. Dass ein MUF wie ein normales Haus aussieht, davon kann sich in Tegel jetzt jeder selbst in der Bernauer Straße 138a überzeugen. Ungewöhnlich ist, dass das neunstöckige Hochhaus aus Modulen, also aus vorgefertigten Einzelteilen, zusammengesetzt wurde. So erklärt sich die Abkürzung MUF, die für Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge steht. Der Modulbau funktioniert wie ein Baukastensatz aus dem Kinderzimmer, nur dass die angelieferten Wände und Decken einige Tonnen wiegen. Durch dieses Verfahren stand der Rohbau bereits nach wenigen Wochen. Die Bodenplatte wurde Anfang Juni gegossen, schon nach drei Monaten hätte

man Richtfest feiern können – wenn dazu Zeit gewesen wäre. Doch Zeit verdrödeln will der Bauherr, die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft Gewobag, gerade nicht. Schon im Dezember sollen die ersten von 230 Flüchtlingen einziehen. Dann wird die Bauzeit neun Monate kurz gewesen sein. Das schlüsselfertige Haus kostet 5 Millionen Euro. Das entspricht Baukosten von immerhin 1.700 Euro pro Quadratmeter. Da das 4.000 Quadratmeter große Bauland der Gewobag gehört, sind die Kosten für den Schnellbau akzeptabel. In den ersten neun Jahren werden die Wohnungen dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) gehören. Anschließend werden sie voraussichtlich ab 2025 von der Gewobag öffentlich vermietet.

as



Von außen ein einfaches Hochhaus wie viele, von innen ein MUF.

Foto: as



### Wir suchen Sie! Trocknungstechniker

im Außendienst für unsere Trocknungsprojekte nach Wasserschäden

#### Quereinsteiger mit

- handwerklicher Berufsausbildung
- mind. 3 Jahren Berufserfahrung
- anwendungsbezogenen EDV- und PC-Kenntnissen
- guter körperlicher Fitness
- Dienstleistungsbereitschaft

**sind willkommen!**

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11 | 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89  
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de | www.mohr-trocknungstechnik.de



### IHR SPEZIALIST FÜR BAUTROCKNUNG UND WASSERSCHÄDEN

Schadenortung, Feuchtemessung, Wasserabsaugung, Gerätevermietung, Beratung



Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11 | 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89  
E-Mail: info@mohr-trocknungstechnik.de | www.mohr-trocknungstechnik.de

## Weihnachtssterne mit gutem Gewissen kaufen

toom Baumarkt Berlin-Wittenau stellt gesamtes Weihnachtsstern-Sortiment auf fair produzierte und gehandelte Pflanzen um.



Das Label von toom Baumarkt für nachhaltige Produkte



FAIRTRADE DEUTSCHLAND



toom Baumarkt Berlin-Wittenau  
Wittenauer Straße 6-8  
13435 Berlin · Tel. 030 40 20 33 10

**KURZ & KNAPP****Zum schneller Surfen nach Glienicke**

**Glienicke** – Seit dem 14. November können sich die Bewohner in Glienicke über neue und schnellere Internetanschlüsse freuen. Die Telekom hat acht Zentimeter dickes Kupferkabel durch zwölf Kilometer dünne Glasfaser ersetzt sowie elf Multifunktionsgehäuse aufgestellt und schon vorhandene Gehäuse mit modernster Technik ausgestattet. Das Netz soll so leistungsstark sein, dass Surfen, Telefonieren und Fernsehen ohne Probleme gleichzeitig möglich sein soll. Laut Angaben sollen 1.800 Haushalte, von den 70.000 Euro pro Kilometer kostenden Glasfasern, profitieren. Weitere Informationen sind unter [www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland](http://www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland) zu finden.

**Weihnachtsmarkt im Strandbad Lübars**

**Lübars** – Im Strandbad Lübars in der Straße Am Freibad 9 findet vom 2. bis 18. Dezember erstmals ein Weihnachtsmarkt statt, und das Strandbad verwandelt sich in ein Lichtermeer. Viele Gastronomen aus und um Reinickendorf präsentieren kulinarische Speisen und Getränke, und Kunsthandwerker bieten ihre Werke an. Für die kleinen Gäste warten ein Kinderkarussell und Zuckerwatte. Der Weihnachtsmarkt ist montags bis donnerstags von 15 bis 20 Uhr, freitags von 15 bis 21 Uhr sonnabends von 11 bis 21 Uhr und sonntags von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

**Mit Volldampf in die Weihnachtszeit**

**Märkisches Viertel** – Am ersten und zweiten Adventswochenende fahren wieder weihnachtlich geschmückte Dampfzüge vom Haltepunkt Wilhelmsruher Damm ins Berliner Umland. Am 26. November starten um 9.30, 12.30 und 15.30 Uhr die Nikolausfahrten zum Weihnachtsmarkt Schildow. Am 27. November fährt um 11.30 Uhr der Glühweinexpress zum Bauernmarkt in Schmachtenhagen. Die romantischen Adventsfahrten am 3. und 4. Dezember führen wieder zum Heidekrautbahn-Museum Basdorf. Start der Fahrten ist an beiden Tagen um 9.20 Uhr und um 14.20 Uhr. In Basdorf sorgen Grill, Gulaschkanone und Lagerfeuer für einen gelungenen Adventstag. Der Fahrpreis beträgt für die Nikolausfahrt 16 Euro, für den Glühweinexpress 22 Euro und für die Adventsfahrten 17 Euro. Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren bezahlen für alle Fahrten 8 Euro. Alle Fahrkarten können online unter [www.berliner-eisenbahnfreunde.de](http://www.berliner-eisenbahnfreunde.de) oder telefonisch unter (033397) 67277 gebucht werden.

**„Gans frisch“ aus dem hohen Norden**

Im Advent ist Hochsaison im Dithmarscher Hofladen am Zeltinger Platz



Der Innenhof vermittelt norddeutsche Freiluftatmosphäre.

Foto: ks

**Frohnau** – Seit dem 11. November ist einmal mehr die Saison für Gänsebraten offiziell eingeläutet. Traditionell erfolgt der Startschuss am Martinstag, bekanntermaßen nach dem Geistlichen Martin von Tours (316 -397) benannt. Egal ob Brust oder Keule, ob in der heimischen Küche oder im Restaurant, Gänse haben nun für die nächsten Wochen Hochkonjunktur. Gern kommt der Festschmaus zu Weihnachten auf den Tisch.

Ein Feinkostgeschäft im Bezirk, das speziell diese Bedürfnisse bedient, ist der Dithmarscher Hofladen. Das kleine Feinschmeckerparadies mit seinem großen Angebot von Produkten aus der gleichnamigen Region verbirgt sich am Zeltinger Platz, Hausnummer 5. „Unsere

Dithmarscher Gänse kommen aus kleinen norddeutschen Betrieben mit Freilandhaltung und artgerechter Aufzucht“, erzählt Inhaber Sven Glasneck. Massentierhaltung ist bei ihm kein Thema. In Anbetracht der großen Nachfrage rät er den Kunden zu rechtzeitiger Vorbestellung. „Im vergangenen Jahr haben wir allein am 23. und 24. Dezember annähernd 600 Kilogramm Gänsefleisch verkauft“, weiß er das Interesse zu beziffern.

Im Hofladen gibt es aber noch mehr als ganz viel Gans. Enten und Hühner gehören selbstverständlich dazu. Fleisch und Wurst stammen von Galloway-Rindern. Frische Landeier, saisonales Obst und Gemüse, handgeschöpfter Käse, hausgemach-

te Konfitüren oder Eingewecktes lassen kaum Wünsche an abwechslungsreiche Mahlzeiten offen. Fisch, beispielsweise Matjes oder Stremelachs, sowie von Hand gepulte Krabben schaffen die kulinarische Verbindung zur Küste.

Nun, in der kalten Jahreszeit, hat zudem der Grünkohl seine Berechtigung. Das Wintergemüse gilt als idealer Begleiter von Geflügel, Mettenden oder von Kassler. Kenner bevorzugen dazu „Pinkel“, die typische norddeutsche Grützwurst, und ein Dithmarscher Pilsener. „Wir legen bei der Auswahl unserer Produkte großen Wert auf Nachhaltigkeit“, betont der Inhaber. Man kenne jeden Hersteller persönlich, sei oft selbst vor Ort.

Zum Hofladen gelangt der Kunde durch eine Toreinfahrt, jetzt im Herbst mit farbenfrohen Kürbissen verziert. Ein weißes Segel weist den Weg zu einem überdimensionalen Strandkorb, er dient als Blickfang und Verkaufspavillon zugleich. Über den Terrassenbereich mit 40 Sitzplätzen inmitten von Pflanzen und Blumenbeeten findet der Gast den Weg ins Geschäft.

Der Thekenbereich bedient den Außer-Haus-Verkauf. Gleichermassen gern gesehen ist der sofortige Verzehr, 14 Sitzplätze mit Bistrocharakter warten drinnen. Die Küche bietet täglich, außer sonntags, eine diverse Auswahl an kalten und warmen Speisen. „Verkaufsschlager sind das Krabbenbrot mit Spiegelei und die selbst gemachte Kohlroulade“, gibt der Hausherr seine persönliche Empfehlung ab. **ks**

*Rezept des Monats***Rustikale Wildschweinkeule**

Herbstzeit ist Saison für Wildgerichte. Spezialitäten wie Rehmedaillons, Hirschgulasch oder Fasanenbrust bereichern nun die Speisekarte. Zoran Radisic, Chefkoch im Restaurant Adriatic, Frohnau, empfiehlt den Lesern einen rustikalen Braten aus der Keule vom jungen Wildschwein.

**Zutaten:**

|                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| 1 Wildschweinkeule      | ½ Liter Rotwein      |
| 100 Gramm magerer Speck | Preiselbeeren        |
| 2 EL Öl                 | Wildfonds oder Brühe |
| Karotten                | Wacholderbeeren      |
| Zwiebeln                | Cumberlandsoße       |
| Lauch                   | Salz, Pfeffer        |
| 2 EL Tomatenmark        | Curry, Muskatnuss    |

**Zubereitung:**

Entbeinte Wildschweinkeule salzen und pfeffern, mit Öl, Speck und Zwiebeln in der Pfanne kurz von beiden Seiten anbraten. Anschließend alles mit Karotten, Lauch und weiterem Gemüse nach Wunsch in einen Bräter geben. Wacholder und Lorbeer hinzufügen. Bei 180 Grad 1,5 bis 2 Stunden garen, zwischendurch mit Wildfonds, alternativ Gemüsebrühe, sowie mit dem Rotwein ablöschen. Kurz vor Ende der Garzeit den Fonds mit Tomatenmark, Cumberlandsoße und Preiselbeeren abschmecken. Den Braten warm stellen, um die Soße zu passieren. Gegebenenfalls etwas Mehl hinzufügen, um die gewünschte Konsistenz zu erhalten. Fleisch portionieren und anrichten.

Eine Keule vom jungen Wildschwein ergibt etwa vier Portionen, für zwei Personen reichen 600 Gramm. Als Beilagen empfehlen sich Petersilienkartoffeln, Klöße oder Kroketten. Geeignete Begleiter sind zudem Rotkohl und Preiselbeerbirne.

*Guten Appetit!*

**Carrols**

Weine, Spirituosen und mehr

Hermisdorfer Damm 90 · 13467 Berlin  
Telefon +49 (30) 4 05 09 37 28  
[www.carrols.de](http://www.carrols.de) · [info@carrols.de](mailto:info@carrols.de)  
Mo-Mi 10-18 Uhr · Do-Fr 10-20 Uhr  
Sa 10-14 Uhr



Der Innenbereich des Umspannwerks am Fürstendamm 40 lädt zum Verweilen mit seinen 40 Plätzen ein.

Foto: ks

## Getränke, Gitarren und Gemütlichkeit

Nach jahrelangem Dornröschenschlaf wurde dem alten Frohnauer Umspannwerk neues Leben eingehaucht



Der Um- und Ausbau des Umspannwerks sind so gut wie abgeschlossen.

Foto: ks

**Frohnau** – Das Gebäude im Fürstendamm mit der Hausnummer 40, nur einen Steinwurf von der Stadtgrenze zu Glienicke (Nordbahn) entfernt, hat eine lange und interessante Geschichte. Im Jahr 1907 von dem Architekten und Funkturm-Erbauer Heinrich Straumer entworfen, dient es damals wie heute der Elektrizitätsgewinnung. Hier wird mittels eines Transformators Hochspannung in gebräuchlichen Strom von 230 Volt umgewandelt, der Frohnauer Haushalte versorgt. Ältere Reinickendorfer kennen das Umspannwerk noch

mit Aussichtsturm und Holzbrücke, welche den Spazierweg zu beiden Seiten einst verband. 1945 wird die Brücke ein Opfer der Flammen, die Hintergründe sind ungeklärt. Nur behelfsmäßig wird instand gesetzt, über viele Jahrzehnte fällt der Bau in einen Dornröschenschlaf.

Im Jahr 2011 naht der Retter in Gestalt von Josef-Maria Kraus. Der Bayernschwabe aus Memmingen wird durch seine Schwester, die in Reinickendorf lebt, auf das Gebäude aufmerksam, erwirbt es letztendlich. Fünf Jahre Wiederaufbau sol-

len folgen, innen wie außen wird in Schwerstarbeit gewerkelt. Ein neues Dachgeschoss, rundum verglast, entsteht. Es ist nun als Ferienwohnung für sechs Personen nutzbar.

Herzstück des neuen Konzeptes ist das Weinlokal im Erdgeschoss, das am 1. Oktober seine Eröffnung feierte. Bis zu 40 Sitzplätze gibt es in dem hergerichteten Gasträum. Die Einrichtung ist gediegen und antik. Das Mobiliar repräsentiert Gründerzeitstil, stammt zumeist aus Familienbesitz. Das Buffet, datiert aus dem Jahr 1886, ist liebevoll aufbereitet. Wohnzimmerambiente lautet die Devise. In der Stube drinnen wird nicht nur das Auge, auch der Gaumen bedient. „Wir bieten hauptsächlich gute Weine von Winzern aus dem Raum Mittelmosel zu moderaten Preisen an“, erläutert der Inhaber. Jo, wie er von seinen Freunden kurz genannt wird, setzt dabei vor allem auf Riesling.

In keinem anderen Gebiet wachse die Rebsorte so gut wie an den Steilhängen der Mosel, so der Weinkenner. Wer will, der bekommt selbstverständlich auch einen Kaffee oder ein Bier. Den kleinen Hunger stillen Elsässer Flammkuchen, Schinken- und Käsesnacks sowie Brot aus dem Steinofen.

Die Lokalität kennt noch einen weiteren Nutzen. Der „Transformator Frohnau“, so die offizielle Bezeichnung, ist gleichfalls kultureller Treff-

punkt. Musik spielt dabei eine wichtige Rolle. Der Gastwirt greift gern selbst zum Saiteninstrument und lässt spanische Gitarrenmusik aus dem 19. Jahrhundert erklingen. Sein Geschäftspartner Martin Bahr ist leidenschaftlicher Jazzgitarrist. Gesang und Klaviermusik, angekündigt oder spontan, dürfen nicht fehlen. Zudem sind Lesungen und Ausstellungen geplant, gar Akrobatikaufführungen. Die kleine, mit Scheinwerfern bestückte Bühne setzt die Künstler ins rechte Licht. Ein dahinter befindliches, unverputztes Mauergerölbe bietet die passende Kulisse. „Die Menschen aus der Umgebung sollen bei uns in gemüthlicher Atmosphäre zusammenkommen“, hofft der Initiator auf viel Akzeptanz in der Nachbarschaft.

ks



Martin Bahr (l.) und Jo Kraus unterhalten die Gäste gern mit Gitarrenmusik.

Foto: ks

**Mühlencafé**  
(in der ehemaligen Post)

**Adventbuffet**  
am 27. Nov./1. Advent  
mit Schokobrunnen

inkl. 1 Glas Prosecco oder O-Saft

**9,95**

Vorbestellung erbeten

Mühlencafé  
Artemisstraße 4  
Tel. 030-96 51 70 35  
[www.muehlencafe-berlin.de](http://www.muehlencafe-berlin.de)

**Langes Imbiss**

**GRÜNKOHL**

mit Riesenknacker  
Portion nur **3,90**

mit Kartoffeln  
Portion nur **4,90**

Berliner Str. Ecke Holzhauser Str.  
Geöffnet Mo. - Fr. 5.30 - 19 Uhr  
[www.Langes-Imbiss.de](http://www.Langes-Imbiss.de)

**Meisterbetrieb**

**Metzgerei & Partyservice**

Inh. Christian Görs

Traditionelles Fleischerfachgeschäft mit eigener Herstellung!  
Probieren Sie unsere regionalen Wildspezialitäten!

Partyservice: knusprige Spanferkel, warme Braten, kalte Buffets und vieles mehr!  
Schon jetzt an die Weihnachtsfeier denken.

Aktueller Flyer jetzt mit diversen Angeboten & Anregungen im Geschäft oder im Internet.

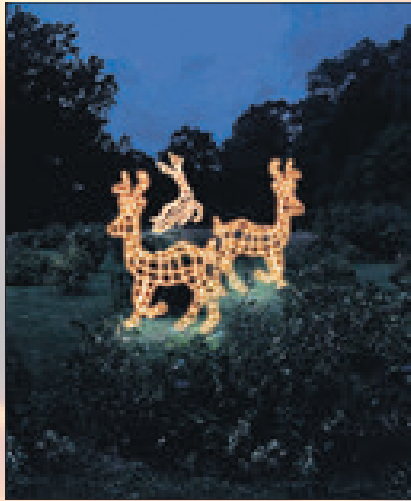
Alt-Wittenau 19, 13437 Berlin, Tel. 030-411 13 28  
Geöffnet: Mo 7.30-15.00, Di 7.30-18.00, Mi 7.30-13.00,  
Do + Fr 7.30-18.00, Sa 7.30-13.00 Uhr  
[www.goers.landjuwel.de](http://www.goers.landjuwel.de)

Der gute Fleischgenuss

## Der Christmas Garden lädt ein

Lichtdesigner Andreas Boehlke lässt Botanischen Garten leuchten

**Heiligensee/Steglitz** – „Mit der Dämmerung beginnt die magische Reise“ – unter diesem Motto öffnet der Botanische Garten in der Königin-Luise-Straße 6-8 derzeit jeden Abend seine Pforten für einen ganz besonderen Spaziergang in traumhafter Kulisse.



Lichttiere verzaubern den Park. Foto: promo

Er wurde in eine leuchtende Märchenlandschaft mit atemberaubenden Lichtspielen, bunten Traumwäldern und Leuchtfiguren verwandelt. Auf einem rund 1,5 Kilometer langen Rundweg können die Besucher einen besinnlichen Abend in zauberhafter Umgebung erleben. Millionen von Lichtpunkten und bunte Illuminationen tauchen den Botanischen Garten in ein vorweihnachtliches Glanzmeer.

Vorbild für den „Christmas Garden Berlin“ ist „Christmas at Kew“: Die Royal Botanic Gardens im Londoner Stadtteil Kew erstrahlten 2013 erstmals in einem ganz neuen Licht, und

erweckten den winterlichen Garten zu einer Märchenlandschaft, die seitdem Hunderttausende begeistert.

„Herr des Lichts“ ist der Heiligensee Lichtdesigner Andreas Boehlke. Denn um die leuchtende Märchenlandschaft zu realisieren, bedurfte es eines Lichtdesigners, der nach dem Londoner Vorbild die Ideen im Botanischen Garten Berlin umsetzen konnte. „Ich habe mit meinem Team ein Konzept erarbeitet, das gut ankam“, erinnert er sich. „Seit Anfang des Sommers haben wir mit einem tollen 14-köpfigen Team zusammen gearbeitet, um diese Lichter-Märchenwelt zu entwickeln.“

Zuvor war dem Heiligenseer der Botanische Garten vollkommen unbekannt. „Am Abend liegt der große Park wirklich in vollkommener Dunkelheit, und es dringt keinerlei Fremdlicht hinein“, erinnert sich Boehlke. Millionen von Lichtpunkten, Tausende von Lichterketten und leuchtende 3D-Figuren bringen nun in den Abendstunden zauberhaftes Licht ins Dunkel.

Wer den Spaziergang noch gemütlich ausklingen lassen möchte, kann beim Genuss regionaler kulinarischer Köstlichkeiten an urigen Feuerstellen verweilen. Darüber hinaus sorgen eine romantische Eisbahn und vieles mehr für weitere Attraktionen.

Christmas Garden Berlin ist bis zum 1. Januar täglich außer am 24. und 31. Dezember von 17 bis 23 Uhr (letzter Einlass 22 Uhr) geöffnet. Eintrittskarten sind zum Preis von 14,50 Euro unter [www.christmas-garden.de](http://www.christmas-garden.de) beziehungsweise telefonisch unter 01806 - 777 111, an den Kassen des Botanischen Gartens und an allen Vorverkaufsstellen erhältlich. **fl**

# Advents- und 2



## Ho ho ho im

Die RAZ stellt einige Weihnachts-

**Bezirk** – Wenn die Tage dunkel und grau werden und die Kälte unter die Jacke kriecht, dann sehnt sich jeder nach ein wenig Wärme und einem kleinen Licht. All das, gepaart mit Spekulatius- und Glühweinduft, feierlicher Musik und heißen, frischen Maroni, macht einen November- oder Dezembertag zu einem ganz besonderen Erlebnis. Auch in Reinickendorf finden ein paar ganz besondere Veranstaltungen in der Adventszeit statt, die man nicht verpassen sollte.

Der erste Weihnachtsmarkt findet am 25. November von 16 bis 20 Uhr im Hof der Borsigwalder Grundschule, Miraustraße 100, statt. Ob Waffeln oder Tischsets, Haarbänder oder Notizbücher, Holzkugeln oder Holzengel – das Angebot an möglichen Weihnachtsgeschenken ist groß.

Das Vitanas Senioren Centrum lädt ebenfalls am 25. November ab 14.30 Uhr zum traditionellen Adventsbasar in die Welfenallee 37-43.

Am ersten Adventssonntag, 27. November, lädt das Evangelische

Jugend- und Fürsorgewerk zum traditionellen Kunsthandwerklichen Adventsmarkt im Diakoniezentrum Heiligensee ein. Von 12 bis 18 Uhr werden an zahlreichen Ständen kunsthandwerkliche Produkte sowie Speisen und Glühwein angeboten. Einen musikalischen Höhepunkt bildet der Auftritt von Donald Goldmann & Friends. Außerdem werden die Besucher durch den Posaunenchor und den Gospelchor der Matthias-Claudius-Gemeinde auf die besinnliche Adventszeit eingestimmt. Vor Eröffnung des Adventsmarktes wird um 11 Uhr ein Gottesdienst in der Mehrzweckhalle abgehalten, zu dem alle Gäste eingeladen sind.

Ebenfalls am 27. November veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Frohnau einen Weihnachtsmarkt am Zeltinger Platz 17/18. Eröffnet wird der Markt um 13.45 Uhr mit Kindern der Singschule Frohnau. Ab 14 Uhr startet der Verkauf von Weihnachtlichem. Es werden Plätzchen gebacken, und auch das Basteln

**LARS CORDES®**  
hairdesign

5 Jahre  
beauty | wellness | service

Verschenken Sie Schönheit!

Das ideale Geschenk für schöne Momente. Erfreuen Sie sich und Ihre Lieben zu Weihnachten mit tollen Gutscheinen. Jetzt zum Vorteilspreis in allen Salons.  
[www.lars-cordes-hairdesign.de](http://www.lars-cordes-hairdesign.de)

100 € für 90 €

200 € für 170 €

300 € für 255 €

Frohe Feiertage wünscht Ihr Team von LARS CORDES hairdesign

AUF ALLE FOTOSHOOTINGS BIS ZUM 31.03.2017!

einlösbar bei **FOTO deLUXE**

Gründerstraße 17, 13587 (030) 4001420 [regal@fotodeluxe39.de](mailto:regal@fotodeluxe39.de) [www.fotodeluxe-berlin.de](http://www.fotodeluxe-berlin.de)

**15% RABATT-GUTSCHEIN**

RABATT-GUTSCHEIN bei FOTO deLUXE einlösen und sich eines unserer Fotoshootings sichern!

- BUSINESS-PORTRAITS
- HOCHZEITSREPORTAGE
- AKT-FOTOGRAFIE
- BEWERBUNGSBILDER
- BABYBAUCHFOTOGRAFIE
- FAMILIEN-PORTRAITS
- OUTDOOR-SHOOTINGS
- TIERFOTOGRAFIE
- PRODUKT-FOTOGRAFIE
- UND VIELES MEHR!

[www.selfieboxberlin.de](http://www.selfieboxberlin.de)

Miete unsere Selfiebox für Dein Event!

für mehr Informationen besuche unsere Internetseite [www.selfieboxberlin.de](http://www.selfieboxberlin.de)

# Weihnachtstipps



## Fuchsbezirk

und Adventsmärkte im Bezirk vor

kommt nicht zu kurz. Geschichten und Kasperletheater stehen auch auf dem Programm. Ab 16 Uhr findet das Adventssingen in der Kirche statt. Zum Ausklang gibt es ab 17.30 Uhr Bläsermusik. Der Erlös kommt zu 50 Prozent der Schule Talitha Kumi in Palästina und dem Wünschewagen, der letzte Wünsche schwerkranker Menschen erfüllt, zu Gute, die andere Hälfte dem Förderverein der Gemeinde.

Am 3. und 4. Dezember findet rund um den Zeltinger Platz der kunsthandwerkliche Weihnachtsmarkt statt – übrigens, wie man hört, einer der schönsten und beschaulichsten Weihnachtsmärkte in Berlin. Der Markt hat mittlerweile Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit – legt Veranstalterin Cornelia Hasler doch großen Wert auf feines und spezielles Kunsthandwerk. „Der Markt findet in diesem Jahr zum 14. Mal statt. Jeweils von 11 bis 18 Uhr präsentieren insgesamt 140 Kunsthandwerker und Künstler ihre Werke und bieten zahlreiche einzigartige Geschenkideen, die

im Handel nicht erhältlich sind. Mit dabei sind auch zahlreiche karitative Organisationen wie Kiwanis Frohnau, der Lionsclub Leipziger Platz, Rotary Berlin-Humboldt, das Kulturhaus Centre Bagatelle, der Berliner Bürgerverein und die Freiwillige Feuerwehr mit der Gulaschkanone. Sie informieren, sammeln Spenden für wohltätige Projekte und geben Impulse für Frohnau.

Am 5. Dezember lässt Das Junge Blech von 12.30 bis 13 Uhr am Portal der Johanneskirche die Posaunen erklingen. Und von 14 bis 17 Uhr finden im Gemeindesaal der Johanneskirche eine Ballettvorführung und Mitmachaktionen der Tanz- und Ballettschule Bärbel Unterwalder statt.

Ein Wintermarkt „Made in MV“ findet am 10. Dezember von 14 bis 19 Uhr auf dem Stadtplatz im Märkischen Viertel statt. „Made in MV“ steht hierbei für kreative Eigenproduktionen. Für Kinder wird zudem ein buntes Unterhaltungsprogramm in- und außerhalb der Viertel Box geboten. *fle*

### Adventsstimmung im Centre Bagatelle

Frohnau – Am Freitag, 25. November, wird es weihnachtlich. Im denkgeschützten Gebäude „Centre Bagatelle“, an der Zeltinger Straße 6 findet von 14 bis 19 Uhr ein Adventsmarkt statt. Es wird eine große Auswahl an vielen verschiedenen Arten von Dekorationen und Geschenken für die Liebsten angeboten. Außerdem können große und kleine Besucher auch Edeltrödel und verschiedene Bücher erwerben. Der Eintritt ist frei.

### Weihnachtsmusik rückt langsam in den Vordergrund

Lübars – Seit dem Jahr 2008 besteht die Swingin' Christmas Show, dieses Jahr unter anderem mit der Moderation von Karl Böhm und der schwedischen Lucia Show von Viveca Lindhe. Weitere Musiker sind Bernd Gesell, Sven Kalis und Markus Mittermeyer. Die Show findet am Freitag, 2. Dezember, um 20 Uhr im Natur & Kultur (LabSaal) e.V., Alt-Lübars 8, statt. Der Eintritt beträgt 13 Euro (Ermäßigt 5 Euro).



So, 27.11.2016,  
10.00 - 13.30 Uhr:

Vitanas

## ADVENTS BRUNCH

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Vormittag mit Ihnen!  
Preis für Angehörige und Gäste:  
10 Euro pro Person.

**ENGEL UND WEIHNACHTSMAGIER  
FRISCHE WAFFELN | BRATÄPFEL  
ADVENTSBUFFET**

Wir bitten um vorherige Anmeldung.

Vitanas Senioren Centrum Am Schäfersee  
Stargardtstraße 14 | 13407 Berlin  
☎ (030) 498 82 - 0 | www.vitanas.de



SCHLOSS

Schwante

PRÄSENTIERT



19. November – 18. Dezember  
samstags um 14, 15, 16 & 18.30 Uhr / sonntags um 11 Uhr

## GRIMMS MÄRCHEN

Tickets > [www.maerchenhuette.de](http://www.maerchenhuette.de) oder (030) 2888 66 999

bis 18. Dezember

## GÄNSEWOCHEN und an allen Adventssonntagen ADVENTSBRUNCH

Reservierungen: [Restaurant@schloss-schwante.de](mailto:Restaurant@schloss-schwante.de)  
(033055) 22 17 30

Schlossplatz in Schwante

[www.schloss-schwante.de](http://www.schloss-schwante.de)

### Schultheiss 2017

#### Historischer Wandkalender

Format A 3, 14 Seiten  
mit einer Textseite zur Geschichte  
der Schultheiss Brauerei  
ab sofort für **nur 14,99 Euro**

erhältlich bei

**BUCHHANDLUNG HABERLAND  
und TEGELER BÜCHERSTUBE**

### NEU ERÖFFNET!



Alpenländische  
Küche  
saisonal, frisch  
& ehrlich

Reservierung empfohlen  
Mo, Do, Fr von 16 – 22 Uhr  
Sa + So 12 – 22 Uhr

Landhaus Alt-Lübars  
Alt-Lübars 1 d, 13469 Berlin  
Tel. 030 49 08 82 05  
[www.landhaus-alt-luebars.de](http://www.landhaus-alt-luebars.de)

## KOLUMNE

Exklusiver Vorabdruck aus dem neuen Buch  
unseres Kolumnisten Bernd Philipp

## Alle Jahre wieder peinlich: „Diesmal schenken wir uns nichts!“ Aber keiner hält sich dran

**F**rüher liefen in unserer Großfamilie die Vorbereitungen für Weihnachten immer so: Schwester Renate fragte Schwester Edeltraud: „Was schenkst du denn unserer Schwester Gundel?“

Schwester Gundel fragte Schwester Renate: „Was schenkst du Edeltraud? Und Renate wollte von Edeltraud wissen: „Was kann man denn bloß unserem Bruder schenken? Er ist ja ein so langweiliger Typ – was soll uns da schon einfallen?“

Dann fragte natürlich jeder jeden, was wir Mama und Papa schenken können. Und Oma und Opa. Und Tante Marianne und Onkel Heinz.

Mein Gott, war das ein Stress! Als ob die Schenkerei nicht nervig genug wäre, bekamen alle drei Schwestern auch noch Kinder. Neffen und Nichten kamen dazu, Susi Super und ich steuerten auch einen Sohn bei. Die Anzahl der Weihnachtsgeschenke nahm inflationär zu. Und alle sagten: „Natürlich für jeden nur eine Kleinigkeit!“ Jahre später heirateten auch die Neffen und Nichten. Nun mussten auch die jeweiligen Partner bedacht werden. Dann pflanzten sich diese fort – es nahm kein Ende.

Immer wieder heißt es, die Deutschen würden eines Tages aussterben. Ich kann versichern: An meiner Familie liegt es nicht!

Wie, bitte, soll man 50 individuelle „Kleinigkeiten“ besorgen, ohne irre zu werden?

Aber irgendwie hat es geklappt. Als wir einmal alle zusammen Heiligabend gefeiert haben, lagen unter und neben dem Weihnachtsbaum so viele liebevoll gepackte und gestapelte Präsente, dass man vom Baum nur noch die Spitze sehen konnte. Die ganze Schönheit der festlich geschmückten Tanne konnte man nur erahnen.

Eines Tages beschloss der Familienrat, dass wir uns den Terror des Geschenke-Besorgens – einfach schenken! Und Mama sagte: „Ich wünsche mir sowieso nur artige Kinder – das reicht!“

Das klang sehr vernünftig, und die Erwachsenen waren alle sehr erleichtert. Natürlich hat sich die Variante mit dem Nichts-Schenken nicht durchgesetzt. Einer wurde wieder rückfällig, dann folgten die anderen...

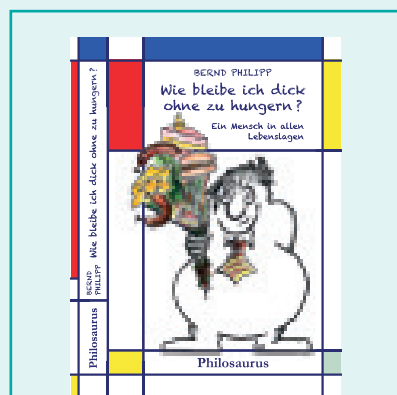
Vor drei Jahren: Ich machte Susi Super den Vorschlag, dass wir uns gegenseitig zu Weihnachten nichts schenken. „Wir schenken uns doch so viel, nämlich uns...“

Da wurde meine Sozialpartnerin sofort zu einem Knallfrosch und fauchte mich an: „Für dich kommt doch Heiligabend ohnehin immer völlig überraschend. Jedes Jahr rennst du am 24. Dezember durch die Kaufhäuser und greifst wahllos nach einem Geschenk für mich! Jetzt bist du sogar dazu noch zu faul! Ich fasse es ja nicht!“

Ich hätte das einfach ignorieren sollen, aber sagte dann doch was: „Es ist ohnehin ganz egal, was ich dir schenke – du tauschst es doch sowieso wieder um...?“ Na, da war vielleicht was los!

Sich als Paar gegenseitig nichts schenken zu wollen, klappt einfach nicht! Vor allem, wenn einer von beiden sich nicht daran hält und doch „nur eine Kleinigkeit!“ besorgt hat. Dann ist der andere bloßgestellt und fühlt sich wie ein herzloses Ungeheuer. Und das bin immer ich. Sie ist der Engel, ich der Bengel.

Oje, du fröhliche...



Mit seinen absurd-komischen Geschichte und seinen vielen heiteren Büchern hat Bernd Philipp längst ein Millionenpublikum erreicht. Sein neues Buch „Wie bleibe ich dick ohne zu hungern?“ enthält 44 Beobachtungen aus dem prallen Alltag. Philipps Lebensmotto: „Nimm das Leben nicht so schwer – es ist ja nicht von Dauer...“

**Jetzt ist das Buch veröffentlicht!**  
Fragen Sie den Buchhändler Ihres Vertrauens oder beziehen Sie es direkt über Amazon.de.  
ISBN-Nummer: 978-3-946029-10-6  
Philosaurus Verlag, Taschenbuch (200 Seiten, 9,99 Euro).

## LESEN UND GEWINNEN!

### Disneys Märchenmusical „Die Schöne und das Biest“ erzählt eine romantische Liebesgeschichte

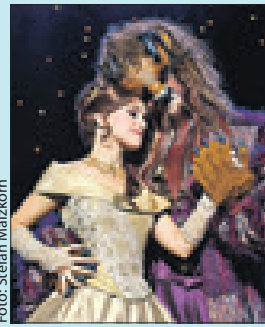


Foto: Stefan Malzkorn

Er war ein unfreundlicher Prinz, den eine Zauberin in ein Biest verwandelte. Nur die Liebe kann diesen Fluch brechen. Als die schöne Belle an sein Schloss klopft, versucht er ihr Herz zu gewinnen mit Hilfe seiner ebenso verzauberten Schlosstdiener (Stehuhren, singende Teekannen, sprechende Kerzenleuchter). Ein Märchen für Romantiker, das von Walt Disney als Zeichentrickfilm produziert wurde und auch als Musical-Version die Fans begeistert. Mit farbenprächtigen Bildern, großartigen Darstellern, viel Musik und turbulenten Tanzeinlagen. Disneys „Die Schöne und das Biest“ gastiert vom 8.12. bis 17.12.16 im Admiralspa-

last an der Friedrichstraße. Die RAZ und BB Promotion verlosen **2 x 2 Freikarten** für Fr., 9.12., 15 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Biest**“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: So., 4.12.16

### Schlagerfans dürfen sich auf ein traumhaftes Konzert von Pop-Prinzessin Beatrice Egli freuen

Die Schweizerin Beatrice Egli wurde 2013 zum Schlagerpopstar, als sie die Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ gewann. Ihr Traum wurde wahr und sie begeistert seitdem die Fans mit ihren poppigen Songs. Ihr viertes Album „Mit Kick im Augenblick“ ist produziert und sofort in die Charts geklettert. Die aktuelle Tour läuft seit Oktober. Sonnenschein Beatrice Egli verspricht eine grandiose Bühnenshow mit Live-Band, Lichteffekten und Tänzern. Party, Glamour und ganz viel fürs Herz! Die RAZ und Concertbüro Zahlmann verlosen **3 x 2 Freikarten** für das Gastspiel am Mi., 7.12., 19 Uhr, im Tempodrom am Anhalter Bahnhof. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Beatrice**“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: So., 4.12.16

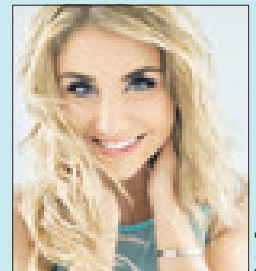


Foto: Promo

### Erleben Sie eine winterliche Traumreise mit dem Roncalli Weihnachtscircus und vielen Überraschungen

Feierlich geschmückt wird das Tempodrom sein, zum 13. Mal wird der Roncalli Weihnachtscircus die Berliner verzaubern. 40 Jahre gibt es den Zirkus mit Herz und Poesie, in dem Kinderträume wahr werden. Auch in diesem Jahr sind wieder viele Künstler und grandiose Nummern zu bestaunen: Clown Housch-ma-Housch, Pferde-Dressur, Jonglage, Hochseilartistik, Akrobatik (Extreme Fly), Kunst an den Strapaten, Handstand vom Duo Polonsky. Ein wunderbarer Abend mit leuchtenden Augen ist garantiert! Der Roncalli Weihnachtscircus gastiert vom 16.12. bis 2.1.17 (zu verschiedenen Uhrzeiten) im Tempodrom am Anhalter Bahnhof. Die RAZ und Semmel Entertainment/Circus Roncalli verlosen **2 x 2 Freikarten** für Fr., 16.12., 19 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Roncalli**“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: Mi., 7.12.16



Foto: Kai Hemberg

### In Folge 107 von „Gutes Wedding, schlechtes Wedding - Das Wunder vom Späti“ fällt im Kiez der Strom aus

Der Dauerbrenner im Kiez! Die Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ im familiären Prime Time Theater in der Müllerstraße 163 hat viele treue Fans. In der Folge 107 „Das Wunder vom Späti“ legt ein Stromausfall den Wedding und halben Prenzlauer Berg lahm. Im Spätkauf „Halbmond“, dem einzigen Laden mit Strom, trifft man sich nun aufgeregt: Kiezschlampe Sabrina, Postbote Kalle und auch die Prenzlawicher und Mallorca-Rückkehrer Theresa und Tom. Die Planung eines außergewöhnlichen Weihnachtsfestes wird zum großen Thema. Die RAZ und das Prime Time Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für Mo., 12.12., 20.15 Uhr. Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Wunder**“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: Di., 6.12.16



Foto: J. Heppner/Grafik i. Schulze

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung/RAZ, Scheringstraße 1, 13355 Berlin  
oder eine E-Mail an [gewinnspiel\\_RAZ@laser-line.de](mailto:gewinnspiel_RAZ@laser-line.de).  
**Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.**

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

LESERBRIEFE

**Zu „Mein Beruf – Abgeordneter“**

Ich schlage vor, die RAZ in „CDU-Zentralorgan“ oder „Tim-Zeelen-Kampfblatt umzubenennen“. Meinen Sie im Ernst, die CDU und der ADAC hätten plötzlich ihre Liebe zu einer menschen- und umweltfreundlichen Verkehrspolitik entdeckt? Natürlich nicht. Die wollen, dass sich unsere Kinder gefälligst an den mörderischen Autoverkehr anpassen und nicht umgekehrt. Es geht hier um reine Parteipropaganda unter Ausnutzung argloser Kinder, die dafür auch noch in eine ADAC-Werbewesten gesteckt werden.

Guten Abend, **Klaus Büchner**

**Leserbrief zum Artikel Halloween**

Hallo liebe Redaktion, ich hatte mich sehr über den klugen Artikel zu Halloween gefreut, weil er gute Hilfestellung zur Etikette dieses für uns hier in Deutschland doch relativ neuen Festes gibt. Nun war ich doch erstaunt über den aufgebrachtten Leserbrief, den Sie dazu hierzu erhalten haben und möchte dazu ein paar Anmerkungen machen. Dass Sie in diesem Jahr nichts zu Allerheiligen, Allerseelen oder zum Reformationstag geschrieben haben, kann ich Ihnen nicht verübeln - so viel Neues ist ja nicht passiert in den letzten Jahrhunderten und gefeiert wird dies hier ja auch in keiner wahrnehmbaren Form. Nächstes Jahr sind aber doch glatte 500 Jahre Luther-seine-Thesen rum, eventuell ist das ja dann ein Thema. Wir haben mit viel Freude bereits in den 90er Jahren (meine Jugend) Halloween-Partys gefeiert und später bin ich mit den ersten kleinen Spukgestalten zum „Trick-or-Treaten“ bei den Nachbarn gegangen. Daher halte ich dieses Fest wirklich nicht für übergestülpt, sondern für gewachsen. Natürlich ist echte Sachbeschädigung etwas, was nicht passieren darf - daher sollte man die Kids ja auch nicht alleine losziehen lassen (ist in den USA auch nicht üblich soweit ich weiß) und daher fand ich Ihren Artikel einen in die richtige Richtung.

Ich finde, dass es ein Glück ist, dass sich Kultur und Feste wie Sprache laufend an die Lebenswirklichkeit der Menschen anpassen und verändern, sonst würden wir an vielen Feiertagen noch immer stundenlang in der Kirche sitzen, anstatt mit unsere Lieben zu feiern. Dass Halloween sich mit den dunkleren Seiten des Lebens

beschäftigt, finde ich tatsächlich einen guten realistischen Gegenpol bzw. Katalysator. Viele Menschen, ob groß ob klein, gruseln sich gerne ein bisschen in einem sicheren geschützten Rahmen, den dieses Fest ganz wunderbar bietet. Wer einmal mit einer quietschfidelen Mini-Geisterhorde unterwegs war, weiß wovon ich rede. Noch zum Sammeln von Süßigkeiten an Halloween: Dies kommt wohl sehr wahrscheinlich vom christlichen „Seelenkuchen“-Sammeln, das am 2. November stattfand.

Wenn Sie sich nochmals mit fragwürdigen Feiertagen im christlichen Abendland beschäftigen möchte, dann schlage ich die Perchten- bzw. Krampusläufe rund um den 6. Dezember vor, hier geht es letztlich wirklich nur um Angst und Schrecken (vor allem für Kinder) UND diese wurden hochgradig von der Kirche instrumentalisiert - siehe St. Nikolaus. Ansonsten können Ihre Leser im Netz viel über Halloween herausfinden: z. B. dass der Name ein Kürzel von Allerheiligen-Abend bzw. eben „All-Hallows-Eve“ ist und nicht aus Amerika, sondern aus Europa kommt. Es ist also ein Re-Import eines viel älteren Feiertages, auf den die christliche Kirche nur sehr klug eigene Feiertage übergestülpt hat. Fragen Sie mal Ihre irischen Nachbarn/im Irish Pub nach Samhain. Vielen Dank für Ihre gute Arbeit und viele Grüße, **A. Gutzzeit**

**Zu Stadträtin Frau Schultze-Berndt**

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte arg bezweifeln, dass es eine gute Wahl war, Frau Schultze-Berndt für das Ressort Bauen und Kultur zu nominieren. Denn in ihrer ehemaligen Tätigkeit war sie als Stadträtin für Schule, Familie, Jugend und Sport zuständig und dafür verantwortlich, dass viele Schulbauten in Reinickendorf verkommen, marode und baufällig sind! Das beste Beispiel ist die Hannah-Höch-Schule, wo der Schulleiter Nuri Kiefer vernünftige Konsequenzen gezogen hat und den Unterricht wegen Baumängeln hat ausfallen lassen! Das gesamte Bezirksamt war aufgebracht über diese Handlungsweise des Schulleiters, doch letztendlich war es doch selber Schuld an dieser Misere. Ich finde es unverantwortlich, wie sich Berliner

Politiker schon seit vielen Jahren über die Probleme in dieser Stadt einfach hinwegsetzen und nur noch ihre unsinnigen Sparziele im Kopf haben! Jahrelang wurde in ganz Berlin die Infrastruktur kaputtgespart und zwar zumeist auf Kosten des Personals. Da kann ich die gar nicht überzogene Reaktion des Schulleiters Kiefer nur zu gut verstehen, denn er hat es ja jahrelang vergeblich versucht bei den verantwortlichen Politikern und somit auch bei Frau Schultze-Berndt Gehör zu finden. Ich würde mein Kind aus einer solchen baufälligen Schule sofort nach Hause holen und den Unterricht boykottieren. Das sollten auch die anderen Eltern tun und mit dem Schulleiter und den Lehrern an einem Strang ziehen. Berlin versinkt im Chaos und es wird immer schwieriger in dieser Stadt ein einigermaßen vernünftiges Leben zu führen, denn der Ärger wird immer größer! Deshalb sollten die für die Misere verantwortlichen Politiker endlich zur Rechenschaft gezogen werden und zurücktreten. So kann es jedenfalls nicht weitergehen, denn diese Sparpolitik führt in eine Sackgasse und hilft nur populistischen Gruppierungen wie der AFD, beim Volk noch mehr Gehör zu finden! Darüber sollte man auch im Bezirksamt Reinickendorf einmal nachdenken, ehe man den Schulleiter der Hannah-Höch-Schule dermaßen kritisiert! Mit freundlichen Grüßen,

**Thomas Henschke**  
aus Reinickendorf

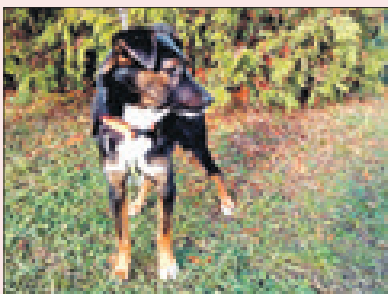
GLÜCKLICHE GEWINNER

**Als ob es regnen würde, Komödie am Kudamm**  
Sehr geehrte Redaktion, herzlichen Dank nochmals für die Karten in der Komödie! Wir hatten einen netten Abend und gute Plätze!  
MfG, **Monika Dampmann**

**Circus FlicFlac - Höchststrafe**  
Das war ganz großartig im Zirkuszelt! Wir hatten sehr gute Plätze, die Show war überaus prickelnd, sehr akrobatisch. Vielen Dank für die Inspiration, FlicFlac hatte ich irgendwie gar nicht auf dem Schirm. Umso schöner, auf diese Art dazu animiert worden zu sein. Vielen Dank und beste Grüße,  
**W. Bremerich**

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Mit Sissi durch den Wald



Die kleine und bildhübsche Hundedame ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Die 1,5 Jahre junge Hündin ist 32 Zentimeter hoch und

5,5 Kilo schwer. Sie kommt gut mit anderen Hunden zurecht, fährt problemlos Auto und inzwischen klappt es auch schon ganz gut mit dem Alleinebleiben. Das ideale Herrchen bzw. Frauchen bietet der Hundedame ein ruhiges Zuhause und geht mit ihr auf schöne und lange Spaziergänge.

**Interessenten für Sissi melden sich bei Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e.V.:  
Tel. (030) 395 077 44  
www.tsf-berlin.de**

Lösung des Rätsels aus der Ausgabe 21/16:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 5 | 4 | 9 | 8 | 7 | 6 |
| 8 | 9 | 6 | 1 | 3 | 7 | 2 | 5 | 4 |
| 4 | 5 | 7 | 8 | 6 | 2 | 9 | 1 | 3 |
| 2 | 1 | 5 | 9 | 7 | 6 | 4 | 3 | 8 |
| 7 | 8 | 9 | 4 | 1 | 3 | 5 | 6 | 2 |
| 6 | 3 | 4 | 2 | 8 | 5 | 1 | 9 | 7 |
| 3 | 4 | 8 | 6 | 5 | 1 | 7 | 2 | 9 |
| 9 | 6 | 1 | 7 | 2 | 8 | 3 | 4 | 5 |
| 5 | 7 | 2 | 3 | 9 | 4 | 6 | 8 | 1 |

31. Dezember 2016  
**Die große Silvester party**  
Pro Person: **99 €**  
Bis 12 Jahre **50 €**  
Alle Speisen und führende Getränke (außer Champagner) sind inklusive!  
Einlass: 19:30 Uhr  
Beginn: 20 Uhr  
Ende: 03 Uhr  
Reservierungen bitte unter: 030 530 86 035

Ab 11. November 2016  
**Martinsgans-Essen**

Feinster Braten von der frischen Gans, mit leckeren Kartoffelklößen und verschiedenen Beilagen.

Einfach superlecker!



Pro Person: **18,90 €**

Reservierungen bitte unter: 030 530 86 035

**Strandbad Lübars**  
strandbad-luebars.de

Am Freibad 9 / 13469 Lübars  
Tel: 030 530 860 35  
info@strandbad-luebars.de

# Schwedenrätsel

|                                    |                             |                          |                          |                           |                                |                              |                          |                      |                      |
|------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Staat in Südost-europa             | Wermut-branntwein           | rote Filz-kappe          | seem.: Tau-ende          |                           |                                | eng-lischer Gasthof          | griechi-scher Buch-stabe | Korridor             | ugs.: Schuh          |
| gierig sam-meln                    |                             |                          |                          | 5                         |                                | Haus-halts-plan              |                          |                      |                      |
| Leiterin eines Klosters            |                             |                          |                          |                           |                                | grob gemah-lenenes Getreide  |                          | Auer-ochse           |                      |
|                                    |                             |                          | Durch-zeich-nungs-kopien |                           | sehr enge Straße               |                              |                          |                      |                      |
| ehem. Nachrich-tenbüro i. Moskau   |                             | Hafen-damm               |                          |                           |                                | nicht selten                 |                          |                      |                      |
| Prinzes-sin in Spanien             | 1                           |                          |                          |                           |                                |                              | Tyrann                   |                      |                      |
|                                    |                             |                          |                          |                           |                                | Wahr-zeichen Athens (Antike) | ein Tonge-schlecht       |                      |                      |
| gezielte Täu-schung                |                             | Schlag beim Tennis       |                          | Mensch mit gutem Appetit  |                                |                              |                          |                      | Ge-bruchs-anwei-sung |
| radio-aktives Element              | schweiz. Wurst-spezia-lität | römische Liebes-göttin   |                          |                           |                                |                              | Szenen-folge (Bühne)     | Abk.: Ämter          |                      |
|                                    |                             |                          |                          |                           |                                | griechi-scher Sonnen-gott    | Abfall bei Holz-arbeiten |                      |                      |
| Sehhilfe                           | Hund von Obelix (Comic)     |                          | flüssiger Brenn-stoff    |                           |                                |                              |                          |                      |                      |
|                                    | 6                           |                          |                          |                           |                                | Düsen-flug-zeug              |                          | Innen-wand-täfelung  |                      |
| nur gedacht                        |                             |                          |                          | 7                         |                                | india-nisches Paddel-boot    | Kreis-berechnungs-zahl   |                      |                      |
|                                    |                             |                          | Fremd-wort-gegner        |                           | Edel-stein-gewicht             |                              | 2                        |                      |                      |
| „Kelly Family“-Mitglied            | Einbußen                    | die Pole betref-fend     |                          |                           |                                |                              | nörgeln                  |                      |                      |
| kleinster Krank-heits-erregere     |                             |                          |                          |                           | serbische Nach-richten-agentur | Vorname des Autors Follet    |                          |                      |                      |
|                                    |                             | zen-trales Nerven-system |                          | Berber-voik in der Sahara |                                |                              |                          |                      |                      |
| Vorname d. Schau-spielers Barker † | Fremd-wortteil: Milliarde   |                          | 8                        |                           |                                | Strom durch Ägypten          |                          | US-Filmstar (Martin) |                      |
| Ergeb-nis                          |                             |                          |                          |                           |                                | früherer Lanzen-reiter       | hohe Spiel-karten        |                      |                      |
|                                    | 9                           |                          |                          |                           | engl. Parla-ments-entscheid    | US-Bundes-staat              | 3                        |                      |                      |
| Abhän-gigkeit von etwas            | Drei-finger-faultier        | Elite, Auswahl           |                          | 4                         |                                |                              |                          |                      |                      |
| ein Karten-spiel                   |                             |                          |                          |                           |                                | Herings-fisch, Maifisch      |                          |                      |                      |
| früher, ehemals                    |                             |                          |                          |                           | im Raum befind-lich            |                              |                          |                      |                      |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

# Sudoku

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 8 |   |   |   |   | 7 | 6 | 4 |
| 6 |   |   |   |   |   | 1 | 5 |   |
|   | 4 |   |   | 1 |   |   |   | 2 |
|   |   |   | 7 | 8 |   | 2 |   | 5 |
| 5 |   |   |   | 6 |   | 4 |   | 1 |
| 1 |   | 3 |   | 5 | 2 |   |   |   |
| 4 |   |   |   | 2 |   |   | 1 |   |
|   | 3 | 6 |   |   |   |   |   | 8 |
| 8 | 1 | 7 |   |   |   |   | 2 | 6 |

mittelschwer Die Lösung der Rätsel finden Sie im nächsten Heft.

## Wussten Sie schon?

- Im Durchschnitt verbraucht ein Baby zirka 5.800 Windeln.
- In Malaysia wird die Geburt eines Kindes gefeiert, wenn es einen Monat alt ist. Zu diesem Anlass wird ihm der Kopf kahl rasiert.
- In Marokko ist es üblich, dass die Braut während der Trauung die Augen geschlossen hält.
- Die Insel Barbados heißt auch „Klein-England“.
- Im 13. Jahrhundert wurden Kinder oft mit Bier getauft.
- Weltweit wird jährlich mehr Monopoly-Geld als echtes Geld gedruckt.
- In Thailand leben mehr als 200.000 Mönche.



Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung



Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon: 030-463099700 · info@q-emm.de · www.q-emm.de

## UNSERE AUSLAGESTELLEN

Folge 22



### Metzgerei und Partyservice Görs

Alt-Wittenau 19  
13437 Wittenau  
Mo. 7.30 bis 15 Uhr  
Mi. 7.30 bis 13 Uhr  
Di., Do., Fr., 7.30 Uhr bis 18 Uhr  
Sa., 7 bis 13 Uhr  
www.landjuwel.de

### Stadtteilbibliothek Frohnau

Fuchssteinerweg 17, 13465 Berlin  
Tel. 4010 9171  
Mo. und Do. 13 bis 19 Uhr  
Di. 13 bis 17 Uhr  
Fr. 11 bis 17 Uhr

### Stadtteilbibliothek Reinickendorf West

Auguste- Viktoria-Allee 29-31  
13403 Berlin, Tel. 4150 8846  
Mo. 11 bis 17 Uhr  
Di. 13 bis 17 Uhr  
Do. und Fr. 13 bis 19 Uhr

„Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung liegt bei uns direkt vorn am Tresen. Die Kunden nehmen die Zeitung gern mit, die Resonanz ist positiv! Ich finde die RAZ auch interessant. Meine Mitarbeiter sind aus Reinickendorf und treue Leser“  
sagt Fleischermeister Christian Görs

**DONNERSTAG, 24.11.2016**

**Notdienst: Residenz-Apotheke**  
**Notdienst: Großkreuz-Apotheke**  
**Notdienst: Karolinen-Apotheke**  
**Kino** American Honey, Mädchen Star feiert mit ihren Freunden wilde Partys, FSK 164 Min., FSK 12, deutsch, und Kurzfilm, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Karte 7 €  
**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr  
**Konzert** Music in the Box zum letzten Mal in diesem Jahr, mit MITB 24 feat. Gariboff/Leihkauf, VIERTEL BOX, 20 Uhr, Eintritt frei, Einlass ab 19:30 Uhr  
**Literatur** Szenische Lesung zum Buch "Entenschnabel - Leben mit der Mauer als Gartenzaun" (ehem. DDR-Grenzgebiet Am Sandkrug in Glienicke), Buchhandl. am Schäfersee, 19 Uhr, Eintritt frei  
**Literatur** Die Gruppe Mannhart - Widerstand im Norden Berlins, Buchpräsentation mit den Autoren Gabriele Thieme-Duske und Eckhard Rieke & Mitgliedern der AG Stolpersteine, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei  
**Malkurs** Gnade Christi Kirche, 15 Uhr  
**Musik** Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit dem Band "Rock Island Line" für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe  
**Musik** Jazz-Jam-Session mit (inter-)nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, 20 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune



**Kino**  
 Drama "Paterson", mit Adam Driver (girls) als Busfahrer und Dichter  
 Regie: Jim Jarmusch, 115 Min., FSK 0, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, Karte 6 €  
 Foto: Verleih Weltkino

**Repair** Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile mitbringen, Fabrik Osloer Str., 17-20 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B  
**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108  
**Strickkurs** Socken - klassische Ferse, Wollwind, Brunowstr. 52, 13507 Berlin, 18-20 Uhr, 20 € pro Doppelstunde, Infos-Tel. (030) 555 911 55, www.wollwind.de  
**Tanz** Tanztee, Stadtklubhaus, Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf, 15-18 Uhr, Infos unter Tel. 03302 8770  
**Theater** für Kinder: Alle da!, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, ausverkauft  
**Theater** für Kinder: Bach - das Leben eines Musikers in der Kurzversion, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft  
**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti. Ein Stromausfall legt den Wedding lahm. Im Spätkauf "Halbmond" treffen sich Sabrina, Kalle, die Prenzl-wichser, Theresa und Tom. Weihnachten muss ja vorbereitet werden!, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €  
**Treff** Tegeler WeltCafé, heute mit einem Bericht über Namibia, Gemeindezentrum Tegeler, 15-17 Uhr, Beatestr. 29 a, 13505 Berlin, Tel. 4010 8505  
**Wochenmarkt** im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr  
**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**FREITAG, 25.11.2016**

**Notdienst: Apotheke am Markt**  
**Notdienst: Sanitas Apotheke**  
**Notdienst: Spitzweg Apotheke**  
**Adventsbasar** mit Musik, Kaffee, Kuchen, Punsch, Kulturhaus Centre Bagatelle, 14-19 Uhr, Eintritt frei  
**Adventsmarkt** mit vorweihnachtlichem Programm, Vitanas Senioren Centrum, Stargardtstr. 14, 13409 Berlin, 14:30 Uhr  
**Benefizkonzert** 20. Country-Music-Benefizkonzert für das Frohnauer Behindertenheim "Am Dachsbau", organisiert von Frank Lange, u.a. mit Musik von Larry Schuba, Mike Strauss feat. The Lubbocks, mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr, 15 €, Tel. 4072 8780, E-Mail: webmaster@western-saloon.de  
**Disco** für Menschen mit oder ohne Handicap, Lebenshilfe, Fuchsbau - Haus der Jugend, 18-20 Uhr, Eintritt 1 Euro  
**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei  
**Kinderkino** Tietzia, 16 Uhr, Eintritt frei  
**Kindertheater** Toll und Kirschen zeigt "Die Weihnachtsgans Auguste", Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, Tel. 60257853, www.tollundkirschen.de  
**Kino** Dokufilm: Voices of Violence, Stimmen der Gewalt. Regisseurin Claudia Schmid zu Gast, 90 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 6 €  
**Kino** Paterson, Drama, mit Adam Driver (girls) als Busfahrer und Dichter, Regie: Jim Jarmusch, 115 Min., FSK 0, engl. OmU, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, 7 €  
**Konzert** Hooray for Hollywood: Frederike Haas und Ferdinand von Seebach präsentieren eine Hommage an Filmsongs, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 18 € bis 22 €  
**Markt** Multikultureller Kulturmarkt - ein Fest wie Weihnachten, Oberschule Adolph Diesterweg, Schulstr. 9, 16761 Hennigsdorf, 17-20 Uhr  
**Musik** Singen mit dem Popsongchor, mit Songs u.a. von den Beatles, Rolling Stones, LABSAAL Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 13 €, Anmeldung empfohlen  
**Spendenannahme** im Netzwerk für Flüchtlinge, Albatros gGmbH, 10-13 Uhr, Infos unter Tel. (030) 3229 22185  
**Theater** für Kinder: Alle da!, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, ausverkauft  
**Theater** Bach - das Leben eines Musikers, Langversion für Kinder ab 13 J., ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Großer Saal, 210 Min., 2 Pausen, Karte 8,50 € bis 16 €  
**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.

*Weihnachtskonzert*

**Ronny Heinrich**  
 und sein Orchester  
 präsentieren

*Weißer Weihnacht*

**Montag 28.11.2016**  
**15.00 Uhr**  
**Ernst-Reuter-Saal Berlin**

Eichborndamm 215-239  
 13437 Berlin

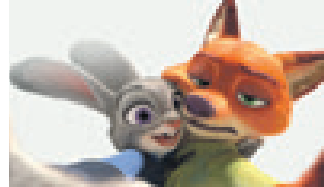
Karten über  
 www.ronny-heinrich.de,  
 Tel.: 03301-530220,  
 www.reservix.de, an der  
 Tageskasse und an allen  
 Vorverkaufsstellen

www.ronny-heinrich.de

**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr  
**Wochenmarkt** in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr  
**Workshop** mit der Autorin D. Kraus, die mit Kindern und Jugendl. Texte schreibt, die dann ausgestellt werden - Schere Wort Papier, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16-18 Uhr, Eintritt frei

**SAMSTAG, 26.11.2016**

**Notdienst: Tilia-Apotheke**  
**Notdienst: Waldsee-Apotheke**  
**Adventsbasar** und Trödelmarkt, Kirche, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf, 10-17 Uhr, der Erlös wird gespendet  
**Adventsbasar** Adventsbasar im Kinderheim, Haus Conradshöhe, 16-19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4380 0535  
**Adventsmarkt** Ökumenischer Adventsmarkt auf der Dorfaue und im Gemeindezentrum, Baptisten-Kirche, 14-18 Uhr



**Sport**  
 Cineswimming mit Kino auf dem Wasser und dem Film "Zoomania", aqua Stadtbad, Rigaer Str. 3, 16761 Hennigsdorf, 17 Uhr, Karte 6,50 €, von 10 bis 16 Uhr Familienspieltag  
 Foto: Walt Disney Germany

**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €  
**Disco** Irische Livemusik mit der Band The Stout Scouts, Wirtshaus Havelbaude, Goethestr. 41 b, 16540 Hohen Neuendorf, 19 Uhr, Karte 10 €, Infos unter Tel. 03303 403005, www.funfolk.de  
**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei  
**Frauentreff** Frauencafe und Gespräch zu "Wenn der Liebestank Risse hat - vom Umgang mit Ablehnungsschmerzen", mit Vortrag von Birgit Fingerhut, Berliner Stadtmision, Billerbecker Weg 112, 13507, 15 Uhr, Info und Anmeldung unter Tel. (030) 433 1620, Spende erbeten  
**Kindertheater** Oma Nolte - die Originalversion, ATZE Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 4 J., 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €  
**Kino** Paterson, Drama, mit Adam Driver (girls) als Busfahrer und Dichter, Regie: Jim Jarmusch, 115 Min., FSK 0, City Kino Wedding, 19:45 Uhr, Karte 7 €  
**Kino** American Honey, mit Shia LaBeouf. Mädchen Star feiert mit ihren Freunden wilde Partys, FSK 164 Min., FSK 12, deutsch, und Kurzfilm, City Kino Wedding, 21:45 Uhr, Karte 8 €  
**Konzert** zur Wiedereinweihung der Sauer-Orgel. Improvisationen mit Gast-Organist Francesco Bernasconi, Apostel-Paulus-Kirche, 17 Uhr, Spende erbeten  
**Konzert** Felice spielt Folklore, Swing, Klezmer, Matthias-Claudius, 17 Uhr, Spende erbeten  
**Konzert** Das Individuum im Ausweichmanöver, Konzert u.a. mit Werken von Schostakowitsch, Humboldt-Bibliothek, 17:30 Uhr, Karte 6 € bis 8 €  
**Konzert** mit Asya Fateyeva (Saxophon) und Valeria Myrosh (Klavier), Werke u.a. von Schumann, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €  
**Konzert** Die Ausnahmekünstlerin Jocelyn B. Smith singt Jazz, Funk, Soul, Pop, Gospel und Blues, in Begleitung von Volker Schlott, Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, Karte ab 9,50 € bis 26 €

**Konzert** Rock und Pop mit den Bands All or Nothing und den Foot Tappers, LABSAAL Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 12 €  
**Konzert** mit den Musikern Fernando und Kosh (Westernmusik, Rock Roots, Balladen), Cafe Hangar, 20 Uhr, 6 €  
**Konzert** Evergreens mit den Sängern des amerik. Künstlerkollektivs Amici Arts, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 15 € bis 20 €  
**Konzert** mit Simone und ihr Flotter Dreier und Ohrwürmern der 50er Jahre, American Western Saloon, 21:30 Uhr  
**Kunst** Lebendiger Adventskalender mit Malen, Basteln, Töpfern, Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee, Graf-Haessler-Str. 17, 13403, 17-19 Uhr, Tel. 670 64 999 & bei Art Galerie Benakohell  
**Kunst** Künstler- und Autorentreff, Gespräche und Lesungen, ART Galerie Benakohell, 17:30 Uhr, Tel. 288 54866  
**Literatur** Tag der offenen Tür mit Märchenzählerin, Basteln, Stadtbibliothek, Schönfließ-Str. 17, 16540 Hohen Neuendorf, 15-19 Uhr  
**Märchen** Die Märchenhütte vom Monbijoupark gastiert, Schloss Schwante, 14, 14, 15, 16 Uhr für Familien, 18:30 Uhr für Erwachsene, Karte ab 5 € bis 8 €

**Theater** Bach - das Leben eines Musikers in der Langversion, ATZE Musiktheater, 18 Uhr, mehr siehe 25.11.  
**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.  
**Werken** Holz- und Fahrradwerkstatt, Mütter und Väter können mit ihren Kindern (bis 8 J.) gemeinsam Kaputttes, wie Spielzeuge, reparieren, Fabrik Osloer Straße, 13:30-16:30 Uhr, Alte Werkstatt, Hr. Günther, Infos unter Tel. 499 02335

**Wochenmarkt** am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr  
**Wochenmarkt** im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr  
**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**SONNTAG, 27.11.2016**

**Notdienst: Adler-Apotheke**  
**Adventsbasar** und Trödelmarkt, Kirche, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf, 11:30-16 Uhr, der Erlös wird gespendet  
**Adventsbasar** Ökumenischer Adventsbasar mit Posaunenklängen um 14 Uhr, Trompeten um 17 Uhr, Leckereien, Handwerk, Ev. Kirchengemeinde Lübars, 12-18 Uhr, Dorfanlage, Erlös wird gespendet  
**Adventsfeier** Brunch mit Engeln, Weihnachtsmagier, frischen Waffeln, Bratäpfeln, Vitanas Senioren Centrum Am Schäfersee, Stargardtstr. 14, 13407, 10-13:30 Uhr, 10 € pro Person, Anmeldung und Infos unter Tel. (030) 498 820  
**Adventsmarkt** mit Kunsthandwerk, Diakoniezentrum Heiligensee, 12-18 Uhr  
**Adventsmarkt** Handwerk, Kunst, Kulinarisches, Aagaard Galerie, 13-17 Uhr  
**Adventsmarkt** mit Musik, Kaspertheater für Kinder, Basteln, Singen, Johannes-Kirche, 14-18 Uhr, der Erlös wird gespendet  
**Adventsmarkt** mit Handwerk, Kaspertheater, Trödel, 16 Uhr Liedersingen in der Kirche, 17:30 Uhr Bläsermusik, Johannes-Kirche, 14-18 Uhr, Zeltinger Platz 18, der Erlös wird gespendet  
**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €  
**Flohmarkt** in Wittenau, 07-16 Uhr  
**Kinderkino** Die unendliche Geschichte (1984), City Kino Wedding, 16:15 Uhr, Karte 7 €, 4 € (unter 12 J.)  
**Kindertheater** Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €  
**Kindertheater** Ronja Räubertochter, ATZE Musiktheater, 16 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min., 1 Pause, Karte ab 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. 81799188

**1./2./3.12.16 - 16 Uhr**  
**Ernst-Reuter-Saal**  
**TAUSCHUNGS-MANÖVER**  
**TRAVESTIE SHOW**

**Eintrittskarte 12 Euro**  
 nur im VVK im Rathaus  
**Mi./Do. 8 bis 12 Uhr, Zi. 59 b**

0162-2164 234 - www.5star-events.de

**Kino** Frantz, Regie: Francois Ozon, französ. OmU, 114 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 7 €  
**Kino** American Honey, mit Shia LaBeouf. Mädchen Star feiert mit ihren Freunden wilde Partys, FSK 164 Min., FSK 12, engl. OmU, City Kino Wedding, 18 Uhr, 8 €  
**Konzert** Der Kirchenchor und der Kinder- und Jugendchor singen Besinnliches zur Adventszeit, Posaunenchor nach dem Gottesdienst, Kirche, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf, 10:30 Uhr  
**Konzert** Weihnachtskonzert mit Solisten der Komischen Oper unter der Leitung von Hans-Joachim Scheitzbach, Stadtklubhaus, Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf, 15-18 Uhr, Karte ab 7,20 € bis 9 €, Infos unter Tel. 03302 8770  
**Konzert** Hausmusik beim Mitmachkonzert mit dem Kinderchor, Instrumentalisten und Solisten. Ab 18 Uhr Adventsandacht mit Flöte und Orgel, Dorfkirche Alt-Tegel, 17 Uhr, Spende erbeten  
**Konzert** Big-Band-Entertainment: Tom Gaebel & his Orchestra mit "License to swing" und Filmsong-Klassikern, Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr, ab 17,50 € bis 34 €  
**Konzert** Konzert für Cello und Klavier, Königin-Luise-Kirche, 19 Uhr, Spende erbeten  
**Kunst** Tag der offenen Tür. Künstler laden in ihre Ateliers, Künstlerhof Frohnau, Hubertusweg 60, 13465, 11-17 Uhr  
**Märchen** Die Märchenhütte vom Monbijoupark gastiert mit Märchen, Schloss Schwante, 11 Uhr, Karte ab 5 € bis 8 €  
**Spendenannahme** im Netzwerk für Flüchtlinge, Albatros gGmbH, 11-13 Uhr, Infos unter Tel. (030) 3229 22185  
**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.  
**Trödelmarkt** Ernststraße, 07-15 Uhr  
**Trödelmarkt** Markstraße 32, 07-16 Uhr  
**Trödelmarkt** Markstraße 39, 07-16 Uhr  
**Trödelmarkt** Ollenhauerstr., 07-14 Uhr  
**Trödelmarkt** Markstraße 17, 07-16 Uhr  
**Trödelmarkt** am Wilhelmruher Damm, 08-16 Uhr

**MONTAG, 28.11.2016**

**Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel**  
**Notdienst: Apotheke am Schäfersee**  
**Basteln** Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012  
**Kindertheater** Ronja Räubertochter, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, mehr siehe 27.11.

| <b>APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN</b> jeweils von 9 bis 9 Uhr                    |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <b>Adler-Apotheke</b><br>Berliner Straße 91<br>13507 Berlin - 4338081          | <b>Apotheke Am Tegeler See</b><br>Namslaustraße 83<br>13507 Berlin - 4327788           | <b>Birken-Apotheke</b><br>Wilhelmsruher Damm 231<br>13435 Berlin - 4115834           | <b>Flemingapotheke</b><br>Zabel-Krüger-Damm 31<br>13469 Berlin - 4024085        |
| <b>Alte Spree-Apotheke</b><br>Alt-Tegel 5<br>13507 Berlin - 4339785            | <b>Apotheke im Tegel-Center</b><br>Gorkistraße 11-21<br>13507 Berlin - 43779390        | <b>Diamant Apotheke</b><br>Kurt-Schumacher-D. 1-15<br>13405 Berlin - 4985750         | <b>Gorki Apotheke</b><br>Gorkistraße 3<br>13507 Berlin - 4336838                |
| <b>Annen-Apotheke</b><br>Ernststraße 62<br>13509 Berlin - 43566486             | <b>Arnica-Apotheke</b><br>Ollenhauerstraße 139-140<br>13403 Berlin - 4121869           | <b>easyApotheke Märk. Zeile</b><br>Senftenberger Ring 17<br>13439 Berlin - 419591320 | <b>Großkreuz-Apotheke</b><br>Senftenberger Ring 5<br>13439 Berlin - 4076830     |
| <b>Apotheke Am Borsigturm</b><br>Veitstraße 40 a<br>13507 Berlin - 4309423     | <b>Äskulap-Apotheke im MZ</b><br>Senftenberger Ring 13<br>13439 Berlin - 4153052       | <b>Eichborn-Apotheke</b><br>Eichborndamm 55<br>13403 Berlin - 41783267               | <b>Hirsch-Apotheke</b><br>Heinestraße 47<br>13467 Berlin - 4041289              |
| <b>Apotheke am Markt</b><br>Bekassinenweg 18<br>13503 Berlin - 4311247         | <b>Apotheke Bernauer Straße</b><br>Bernauer Straße 69<br>13507 Berlin - 43660377       | <b>Elch-Apotheke</b><br>Ludolfingerplatz 2<br>13465 Berlin - 40632891                | <b>Karolinen-Apotheke</b><br>Schloßstraße 5<br>13507 Berlin - 43655510          |
| <b>Apotheke am Markt</b><br>Scharnweberstraße 48A<br>13405 Berlin - 4121188    | <b>Bären-Apoth. Ärztehaus</b><br>Oranienburger Straße 85-86<br>13437 Berlin - 40911112 | <b>Ewa-Apotheke</b><br>Eichhorster Weg 5<br>13435 Berlin - 4169083                   | <b>Kopenhagener Apotheke</b><br>Kopenhagener Straße 2<br>13407 Berlin - 4955590 |
| <b>Apotheke am Schäfersee</b><br>Holländerstraße 24<br>13407 Berlin - 4564369  | <b>Barlach-Apotheke Berlin</b><br>Auguste-Viktoria-Allee 81<br>13403 Berlin - 4132840  | <b>Falken-Apotheke</b><br>Turmfalkenstraße 25<br>13505 Berlin - 4313733              | <b>Leuchtturm Apotheke</b><br>Heinestraße 32-34<br>13467 Berlin - 40508240      |
| <b>Lindauer Apotheke</b><br>Residenzstraße 154<br>13409 Berlin - 49872597      | <b>Löwenapotheke</b><br>Ollenhauerstraße 110A<br>13403 Berlin - 4122300                | <b>Ludolfinger Apotheke</b><br>Ludolfingerplatz 8<br>13465 Berlin - 4327788          | <b>Martin Apotheke</b><br>Residenzstraße 28<br>13409 Berlin - 4962756           |
| <b>Oran-Apotheke</b><br>Oranienburger Straße 60<br>13437 Berlin - 4140990      | <b>Park-Apotheke</b><br>Zeltinger Platz 7<br>13465 Berlin - 4011058                    | <b>Metropolitan Pharmacy</b><br>ApoFlughafen Berlin Tegel<br>13405 Berlin - 41013869 | <b>Neue Apotheke</b><br>Residenzstraße 137<br>13409 Berlin - 4959201            |
| <b>Schloss-Apotheke Tegel</b><br>Berliner Straße 6<br>13507 Berlin - 4338777   | <b>Primus Apotheke</b><br>Arosor Allee 122<br>13407 Berlin - 4955033                   | <b>Neue Apotheke Weiss</b><br>Scharnweberstraße 26<br>13405 Berlin - 408996640       | <b>Neue Apotheke Weiss</b><br>Scharnweberstraße 26<br>13405 Berlin - 408996640  |
| <b>Spitzweg Apotheke</b><br>Fellbacher Straße 17<br>13467 Berlin - 4047472     | <b>Provinz-Apotheke</b><br>Provinzstraße 47<br>13409 Berlin - 4912309                  | <b>Octopus Apotheke</b><br>Waidmannsluster D. 176<br>13469 Berlin - 4145121          | <b>Octopus Apotheke</b><br>Waidmannsluster D. 176<br>13469 Berlin - 4145121     |
| <b>Storchen-Apotheke</b><br>Schulzenborfer Straße 70<br>13503 Berlin - 4313204 | <b>Residenz Apotheke</b><br>Residenzstraße 123<br>13409 Berlin - 4952736               | <b>Rosen-Apotheke</b><br>Scharnweberstraße 27<br>13405 Berlin - 4122120              | <b>Rosen-Apotheke</b><br>Scharnweberstraße 27<br>13405 Berlin - 4122120         |
| <b>Tilia-Apotheke</b><br>Residenzstraße 95-96<br>13409 Berlin - 48476134       | <b>Rosenedu-Apotheke</b><br>Pankower Allee 47<br>13409 Berlin - 48476102               | <b>Sanimedius-Apotheke</b><br>Pankower Allee 47<br>13409 Berlin - 48476102           | <b>Sanimedius-Apotheke</b><br>Pankower Allee 47<br>13409 Berlin - 48476102      |
| <b>Titisee-Apotheke</b><br>Titiseestraße 5<br>13469 Berlin - 4022980           | <b>Sanitas Apotheke</b><br>Oranienamm 6-10<br>13469 Berlin - 40396922                  | <b>Trommsdorff-Apotheke</b><br>Reginhardstraße 34<br>13409 Berlin - 48099077         | <b>Trommsdorff-Apotheke</b><br>Reginhardstraße 34<br>13409 Berlin - 48099077    |
| <b>Waldsee-Apotheke</b><br>Berliner Straße 41<br>13467 Berlin - 4041045        | <b>Sanitas Apotheke</b><br>Oranienamm 6-10<br>13469 Berlin - 40396922                  | <b>Waldsee-Apotheke</b><br>Berliner Straße 41<br>13467 Berlin - 4041045              | <b>Waldsee-Apotheke</b><br>Berliner Straße 41<br>13467 Berlin - 4041045         |
| <b>Wilhelm Tell Apotheke</b><br>Gothardstraße 27<br>13407 Berlin - 4959979     |  | <b>Wilhelm Tell Apotheke</b><br>Gothardstraße 27<br>13407 Berlin - 4959979           | <b>Wilhelm Tell Apotheke</b><br>Gothardstraße 27<br>13407 Berlin - 4959979      |

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

**Kindertheater** Gastspiel von Robert Metcalf mit Teddybär tanzt, ATZE Musiktheater, 09:30 Uhr, auch um 10:45 Uhr, Studiobühne, ab 3 J., 45 Min, Karte ab 5 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164

**Kindertheater** Teatro Baraonda spielt "Das Gespenst aus dem Koffer", für Kinder ab 3 Jahre, 45 Min., Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, Karte ca. 5 €, Tel. (030) 7854613, www.baraonda.de

**Konzert** Weiße Weihnacht mit Ronny Heinrich und seiner Oranienburger Schlossmusik, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte ab 15 € bis 20 €, an der Tageskasse und im VVK, www.ronny-heinrich.de, Infos unter Tel. 03301 530 220

**Konzert** Die Stars der Sherman Noir Living Room Sessions: heute mit Berührt Band, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr

**Literatur** für Kinder: Julia von Maydell und Fabienne Elene Hollwege spielen Schneewittchen für Kinder ab 4 J., Bibliothek im Märkischen Viertel, 10 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung empfohlen

**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti. Ein Stromausfall legt den Wedding lahm. Im Spätkauf "Halbmond" treffen sich nun die aufgeregten Kiezbewohner um Weihnachten vorzubereiten, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €

**Vortrag** zum Thema "Leistungen der Pflegekassen für Pflegebedürftige und Angehörige, Pflegegrade, neue Pflegebegutachtung", Pflegestützpunkt im Dominikus Krankenhaus, Haus E, Kurhausstr. 30, 13467, 15-17 Uhr, kostenfrei, Anmeldung unter Tel. (030) 2398 5601

**Vortrag** Einführung in den Islam, Teil 2. Rebecca de Vries, Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit zur Historie, Hermann-Ehlers-Haus, 18 Uhr

**DIENSTAG, 29.11.2016**

**Notdienst: Neue Apotheke**

**Notdienst: Apotheke Am Tegeler See**  
**Bürgersprechstunde** der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 90294 5108

**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

**Kindertheater** Ronja Räubertochter, ATZE Musikth., 10:30 Uhr, ausverkauft

**Kindertheater** Ronja Räubertochter, ATZE Musikth., 15 Uhr, mehr siehe 27.11.

**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr

**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 15-17 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

**Vortrag** von Abenteuerer Hans Neumann zu "Lappland im Winter", St. Aloysius, Schwyzerstr. 4, 13349, 19:15 Uhr, Spende willkommen

**MITTWOCH, 30.11.2016**

**Notdienst: Kopenhagener Apotheke**

**Notdienst: Elch-Apotheke**

**Bürgerberatung** zu Stasi-Unterlagen durch die Mitarbeiter der BStU und LAKD, mit der Möglichkeit zur Antragsstellung. 17 Uhr Vortrag zum Thema "Täuschen und Vertuschen. Die Stasi und die Mauertoten", Rathaus Hohen Neundorf, Oranienburger Str. 2, 16540 HN, 15-19 Uhr, Infos unter Tel. 03303 5280

**Bürgersprechstunde** mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Frank Steffel auf Facebook per Livestream (facebook.com/franksteffel), Politik, 18-18:30 Uhr, Tel. 227 72 500

**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

**Kabarett** Frohnauer Diskurs mit dem Kabarettisten Steffen Möller und seinem Programm "Noch ist Polen nicht verloren", Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 8 € bis 10 €

**Kindertheater** Gastspiel von Robert Metcalf mit Vier Kerzen, ATZE Musiktheater, 09:30 Uhr, auch um 11 Uhr, Studiobühne, ab 4 Jahre, 60 Min., Karte ab 5 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164

**Kindertheater** Die drei Räuber nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, ausverkauft

**Kino** Frantz, Regie: Francois Ozon, französisch, OmU, dt., 114 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 18:45 Uhr, Karte 7 €

**Kino** Paterson, Drama, Regie: Jim Jarmusch, 115 Min., FSK 0, engl. OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €

**Kleidung** Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 14-17 Uhr

**Konzert** mit dem irischen Sänger Ben Sands, Berliner Feuerwehrmuseum, 19 Uhr, Veitstr. 5, Karte 15 €, Tel. 38710933, event@feuerwehrmuseum-berlin.de

**Konzert** Sibylle Lewitscharoff liest aus ihrem Roman "Das Pfingstwunder", Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, 4 € bis 7 €

**Literatur** Ruth Winkelman liest aus ihrem Buch "Plötzlich hieß ich Sara - Erinnerungen einer jüdischen Berlinerin 1933-1945", Baptisten-Kirche, 15 Uhr

**Literatur** für Kinder. Autorenlesung von Gabriela Braden-Becker zu ihrem Buch "Die erstaunliche Reise des Nikolaus nach Berlin", Stadteilbibliothek Frohnau, 08:30-09:30 Uhr, für Kinder der 1. bis 4. Klasse, um Voranmeldung wird gebeten

**Schlagerparty** mit Simone von Petticoat mit ihren flotten Drei. Rock'n Roll für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe

**Spendenannahme** im Netzwerk für Flüchtlinge, Albatros gGmbH, 10-13 Uhr, Infos unter Tel. (030) 3229 22185



**Sprechstunde** des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

**Talkshow** Culture & Politics Alexander Kulpok präsentiert: SFB, Sender Freies Berlin, die ersten 10 Jahre 1954 bis 1963, Restaurant Maestral, Eichborndamm 236, 13437, 19, Eintritt frei, Tel. 411 1518

**Vortrag** zum Thema "Leistungen der Pflegekassen für Pflegebedürftige und Angehörige, Pflegegrade, neue Pflegebegutachtung", Pflegestützpunkt im Dominikus Krankenhaus, Haus E, Kurhausstr. 30, 13467, 16:30-18 Uhr, kostenfrei, Anmeldung Tel. (030) 2398 5601

**Wochenmarkt** Fellbacher Platz, 8-13 Uhr



**PEGLOW**  
Schrott · Metall  
Soltauer Straße 27-29  
Tel. 432 063 15 · Fax 432 063 16  
www.schrott-berlin.de

**FRANZ OPHOFF**  
Heizung · Lüftung · Sanitär  
Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel  
☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39  
www.haustechnik-ophoff.de

**VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN**

- Agnes Einkehr**  
Nachbarschafts- u. Begegnungsort siehe Haus Conradshöhe
- Albatros gGmbH**  
Interkultureller Mädchentreff Familienzentrum, Kita Auguste-Viktoria-Allee 17 13403 Berlin · Tel. 4131890
- Allerheiligen Erzbischof (kathol.)**  
Räuschstr. 18/20 13509 Berlin Tel. 4338051 Pfarrbüro St. Bernhard Sterkrader Str. 43 13507 Berlin · Tel. 4328022
- Alte Fasanerie und**  
Jugendfarm Lübars Alte Fasanerie 10 13469 Berlin · Tel. 81729150
- American Western Saloon**  
Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 40728780 (ab 18 Uhr)
- Apostel-Johannes-Kirchengemeinde (evangelisch)**  
Dannenwalder Weg 167 13439 Berlin · Tel. 4153081
- Apostel-Paulus-Kirche**  
Evangelische Kirchengemeinde Hermsdorf Wachsmuthstr. 25 13467 Berlin · Tel. 4050866
- ART-Galerie-Benakohell**  
General-Woyna-Str. 1 13403 Berlin · Tel. 28854866
- Atrium Jugendkunstschule**  
Senftenberger Ring 97 13435 Berlin · Tel. 40382960
- ATZE Musiktheater GmbH**  
Luxemburger Straße 20 13353 Berlin · Kartentelefon: 81799188
- Baptisten-Kirche**  
Alt-Reinickendorf 32 13407 Berlin · Tel. 49873389
- Bibliothek am Schäfersee**  
Stargardtstraße 11-13 13407 Berlin · Tel. 451988980
- Bibliothek im Märkischen Viertel**  
Königshorster Straße 6 13439 Berlin Tel. 902943838
- Buchhandlung am Schäfersee**  
Marktstr. 6, 13409 Berlin Tel. 4556072
- Cafe zum Hangar**  
Kurt-Schumacher-Damm 42-44 13405 Berlin · Tel. 41199846
- Centre Talma**  
Mädchensportzentrum Hermsdorfer Str. 18A 13469 Berlin · Tel. 89374055
- City Kino Wedding**  
im Centre Francais Müllerstr. 74 13349 Berlin Tel. 0152 59687921
- Club der Lebensfrohen**  
Seniorenfreizeitstätte im Fontane-Haus Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 902943868
- comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum**  
Senftenberger Ring 53-69 13435 Berlin · Tel. 40203920
- CVJM-Jugendhaus MV**  
Christlicher Verein Junger Menschen Tiefenseer Str. 13a 13439 Berlin · Tel. 4153044
- Dachsbau**  
Kinder- und Jugendfreizeitstätte Heiligensee Str. 112-114 13503 Berlin · Tel. 4315010
- Diakoniezentrum Heiligensee**  
Café am Marktplatz Keilerstr. 17/19 13503 Berlin · Tel. 4306-0
- Dorfkirche Alt-Tegel**  
Dorfanger/Veitstr. 16 13507 Berlin · Tel. 4336014
- Dorfkirche Heiligensee**  
Alt-Heiligensee 45/47 13503 Berlin · Tel. 4311909
- Elisabethstift**  
Jugendhilfe im Diakonischen Werk Berliner Str. 118 13467 Berlin · Tel. 405070
- Ernst-Reuter-Saal**  
Eichborndamm 215-239 13437 Berlin Tel. 902943810 Kartentelefon: 47997423

- Ev. Kirchengemeinde Lübars**  
Alt-Lübars 24 Dorfanger, Pfarrhaus Gemeindehaus/Büro Zabel-Krüger-Damm 115 13469 Berlin · Tel. 4023014
- Ev. Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf**  
Alt-Reinickendorf 21-22 Dorfkirche 13407 Berlin · Tel. 4953048 Lutherhaus der ev. Luther-Kirchengemeinde: Baseler Str. 18 Gemeindehaus: Stegeweg 5-11 13407 Berlin Tel. 4964031
- Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust**  
Bondickstr. 76 Jugendhaus, Bondickstr. 11 13469 Berlin · Tel. 4111145
- Fabrik Osloer Straße e.V.**  
Osloer Straße 12 13359 Berlin · Tel. 4932037
- FACE Ev. Familienzentrum**  
Apostel-Petrus Gemeinde Apostel-Johannes Gemeinde Wilhelmsruher Damm 159 a 13439 Berlin · Tel. 51052352
- Familienfarm Lübars**  
s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars
- Familientreff Wittenau**  
Oranienburger Str. 204 13437 Berlin · Tel. 43206792
- Familien- und Stadtteilzentrum**  
„Haus am See“ Stargardstr. 9 13407 Berlin · Tel. 45024479
- Familienpunkt Reinickendorf**  
Zobeltitzstraße 72 13403 Berlin · Tel. 41939049
- Familienzentrum Letteallee**  
Letteallee 82/86 13409 Berlin · Tel. 48097441
- Flotte Lotte e.V.**  
Senftenberger Ring 25 13435 Berlin · Tel. 4167011
- Fontane-Haus**  
Königshorster Str. 6 13439 Berlin · Tel. 902943810 Kartentelefon 47997423
- Fuchsbau - Haus der Jugend**  
Thurgauer Str. 66 13407 Berlin · Tel. 49859940
- Hoffnungskirche Neu-Tegel**  
Tile-Brügge-Weg 49-53 13509 Berlin · Tel. 4338027 Schwedenhaus Erholungsweg 64
- Humboldt-Bibliothek**  
Karolinenstraße 19 13507 Berlin · Tel. 4373680
- Johanneskirche**  
Ev. Kirchengemeinde Frohnau Zeltlinger Platz 18 13465 Berlin · Tel. 4012033
- Kastanienwäldchen**  
Residenzstraße 109 13409 Berlin · Tel. 49914048
- Königin-Luise-Kirche**  
Bondickstraße 14 13469 Berlin · Tel. 4111145
- KreativFabrik**  
Amendestr. 41 13409 Berlin · Tel. 40049304
- Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.**  
Zeltlinger Str. 6 · 13465 Berlin Tel. 40105060 Kartentel. 868701668
- LabSaal Lübars**  
Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin Tel. 41107575
- Landhaus Schupke**  
Alt-Wittenau 66 13437 Berlin · Tel. 45482390
- Lindenkirche**  
Evangelisch-methodistische Kirche Wilhelm-Gericke-Str. 42 13437 Berlin · Tel. 4141236
- Loci Loft - Musik-Location**  
Oraniendamm 72 13469 Berlin · Tel. 40399450
- Madi - Zelt der Sinne**  
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1 13507 Berlin · Tel. 43004272
- Matthias Claudius**  
Ev. Kirchengemeinde Schulzen dorfer Str. 19-21 13503 Berlin · Tel. 4311301
- meredo**  
Medienkompetenzentrum Namslaustr. 45/47 13507 Berlin · Tel. 4323056
- Metronom**  
Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum Sterkrader Str. 44 13507 Berlin · Tel. 4322077

- Museum Reinickendorf**  
Alt-Hermsdorf 35 13467 Berlin · Tel. 4044062
- Musikschule Reinickendorf**  
Buddestr. 21 13507 Berlin · Tel. 902944776
- Prime Time Theater**  
Müllerstraße 163/Burgsdorferstr. 13353 Berlin Tel. 49907958
- Rathaus Reinickendorf**  
Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 902940 E-Mail: buergeraemter@reinickendorf.berlin.de www.berlin.de/ba-reinickendorf
- Schloss Schwante**  
Perwenitzer Chaussee 2 16727 Oberkrämer/OT Vehlefanz Tel: 03304 399448
- Schloss Tegel/Humboldt-Schloss**  
Adelheidallee 19 13507 Berlin Tel. 8867150
- Segenskirche**  
Auguste-Viktoria-Allee 17/Hechelstr. 13403 Berlin · Tel. 4122667
- Seniorenclub Hermsdorf**  
Berliner Str. 105-107 13467 Berlin · Tel. 4044028
- Seniorenfreizeitstätte im Fontane-Haus**  
Club der Lebensfrohen Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 902943868
- Stadtmission Tegel**  
Billerbecker Weg 112 13507 Berlin · Tel. 43779173
- Stadteilbibliothek Frohnau**  
Fuchsstener Weg 13-19 13465 Berlin · Tel. 40109171
- Stadteilbibliothek Reinickendorf West**  
Auguste-Viktoria-Allee 29-31 13403 Berlin · Tel. 41508846
- St. Marien Pfarrei (katholisch)**  
Klemkestr. 5/7 13409 Berlin · Tel. 4959043
- St. Marien Kirche**  
Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu Schulzen dorfer Str. 74-78 13503 Berlin · Tel. 431 1446
- Strandbad Lübars/Restaurant**  
Am Freibad 9 13469 Berlin · Tel. 53086035
- Streethouse**  
Kinder- und Jugendcafé Schluchsee Str. 46 13469 Berlin · Tel. 4022231
- Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum**  
Tietzstraße 12 · 13509 Berlin Tel. 4323002 · www.tietzia-berlin.de
- VIERTEL BOX**  
Wilhelmsruher Damm ggü Märkisches Zentrum 13439 Berlin · Tel. 41403579
- Volkshochschule Reinickendorf**  
Buddestr. 21 13507 Berlin · Tel. 902944800
- Waldkirche Heiligensee**  
Stolpmünder Weg 35-43 13503 Berlin · Tel. 4311302
- MÄRKTE**
- Wochenmarkt am Fellbacher Platz**  
13467 Berlin · Tel. 0163 1944381
- Wochenmarkt MZ Marktplatz**  
Senftenberger Ring 5 a 13439 Berlin · Tel. 3753264
- Wochenmarkt Burgfuranstraße**  
neben S-Bahnhof Frohnau
- Wochenmarkt Glienicke**  
Hauptstraße, 16548 Glienicke
- Flohmarkt Wittenau**  
Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · Tel. 45801034
- Trödelmarkt Ernststraße**  
Ernststr. 5-7 13509 Berlin · Tel. 0179 6533 371
- Trödelmarkt Markstraße**  
Marktstr. 39, Parkplatz Lidl Tel. 23475842
- Trödelmarkt Reichelt**  
Marktstr. 17, Schuhcenter Siemens 13409 Berlin
- Trödelmarkt Ollenhauerstraße**  
Ollenhauerstr. 107, 13403 Berlin Parkplatz Reichelt
- Trödelmarkt Wilhelmsruher Damm**  
Wilhelmsruher Damm 231-245, 13435 Berlin

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.



**Show**

Travestie-Show von Täuschungsmanöver mit "Cleopatra". Von und mit Paul/A. Jackson (aktuell auch in der 80ies-Show "Relax!" im Wintergarten Varieté zu erleben), auch am 2.12. und 3.12., Ernst-Reuter-Saal, 16 Uhr, Karte 12 € (VVK im Rathaus, Mi. & Do. von 8 bis 12 Uhr im Zimmer 59 b), Infos unter Tel. 0162 2164 234  
Foto: www.paulajackson.de

**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr  
**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.

**Workshop** mit Kathrin Vogel, die aus dem Buch "Die Revolution war im Fernsehen" vorliest, Wissenswertes zu TV-Serien erzählt und zum Stöbern in der Bibliothek anregt, Stadtbibliothek R'dorf West, 19:30 Uhr, Eintritt frei

**FREITAG, 02.12.2016**

**Notdienst: Titisee-Apotheke**

**Notdienst: Löwen-Apotheke**

**Adventsmarkt** mit buntem Programm, Postplatz, 16761 Hennigsdorf, 15-21 Uhr

**Disco** für Kinder von 6 bis 12 Jahre, Tietzia, 16-18:30 Uhr, Eintritt frei

**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

**Kinderkino** mit Popcorn, Fuchsbau - Haus der Jugend, 15:30-17:30 Uhr

**Kindertheater** Frau Holle, ATZE Musiktheater, 09:30 Uhr und 11:30 Uhr, beide Termine ausverkauft

**Kindertheater** Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft

**Kino** Die Produzentin Antje Diller-Wolff stellt den Film "Stimmen der Flucht", ein Film über Flucht, Leid und Hoffnung von Frauen zwischen Anfang 20 und Mitte 50, Flotte Lotte, 17-19 Uhr

**Konzert** zum Advent mit dem Collegium Concertante (Zithermusik), Humboldt-Bibliothek, 19 Uhr, Spende erbeten

**Konzert** Das Crocodile Princess Jazz Orchestra mit Big Band Sound im Advent und Sängerin Charlotte Sinell, Leitung Dietrich Koch, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 19 Uhr, Spende erbeten, www.crocodile-princess.de

**Konzert** mit der Swinging Royal Christmas Band um Sängerin Viveca, LABSAAL Lübars, 20. Uhr Karte 5 € bis 13 €

**Konzert** KiezKlang Werkstattkonzert mit versch. Künstlern, Fabrik Osloer Str., 20 Uhr, im Café

**Show** Unterhaltsame Travestie-Show von Täuschungsmanöver mit "Cleopatra", Ernst-Reuter-Saal, 16 Uhr, mehr s. 1.12.

**Spendenannahme** im Netzwerk für Flüchtlinge, Albatros gGmbH, 10-13 Uhr, Infos unter Tel. (030) 3229 22185

**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.

**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**Wochenmarkt** in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

**SAMSTAG, 03.12.2016**

**Notdienst: Storchen-Apotheke**

**Notdienst: Oran-Apotheke**

**Advent** Traditionelle Adventstour mit Bürgermeister Andreas Schulz, Start ab Stadtinformation, Rathausplatz 1, 16761 Hennigsdorf, 11 Uhr, Karte ab 7,50 € bis 9 €, VVK z.B. in der Stadtinformation unter Tel. 03302 877320

**Adventsbasar** Kleine Skulpturen erwerben, Bücher, Bilder, dazu Glühwein, Art Galerie Benakohell, 16-20 Uhr

**Adventsmarkt** am Zeltlager Platz - der Traditionelle mit Handwerkskunst, Design und Leckereien, 11 bis 18 Uhr

**Adventsmarkt** mit buntem Programm, Postplatz, 16761 Hennigsdorf, 11-21 Uhr

**Adventsmarkt** Die Kita Waldkirche und der Dorfkindergarten laden ein und bieten Selbstgemachtes an, dazu Leckereien, Waldkirche Heiligensee, 16 Uhr

**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

**Kindertheater** Darüber spricht man nicht, ein Stück vom Küssen, Schämen, Liebhaben und Kinder kriegen, ATZE Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 6 J., 60 Min., Karte 4,50 € bis 9,50 €

**Kindertheater** Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten, Fontane-Haus, 15 Uhr, 85 Min., mit Pause, Karte ab 5 € bis 16 €, Tel. 627 059 26, berliner-kindertheater.de

**Kindertheater** Eine Woche voller SAMStage, ATZE Musikth., 16 Uhr, Großer Saal, ab 4 J., 105 Min./Pause, Karte 5 € bis 10 €

**Konzert** Weihnachtskonzert der Musikschule Hennigsdorf, Stadtklubhaus, Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf, 15 Uhr, Karte 6,40 € bis 8 €

**Konzert** mit Lucky Leles - Weihnachten in der Ukulelen-WG, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

**Konzert** Adventsmusik für Flöte, Orgel, Dorfkirche Alt-Tegel, 18 Uhr, Spende erbeten

**Konzert** Chorkonzert mit der Berlin Hymnentafel und Werken u.a. von Bach, Telemann, Händel, Königin-Luise-Kirche, 18 Uhr, Spende erbeten

**Konzert** Blues & Soul mit Trio Marie Jane, Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke, 19 Uhr, Karte 5 € bis 9 €

**Konzert** mit Ingrid Arthur, die früher bei den Weather Girls sang mit Gospel, Disco, Soul, Loci Loft, 20 Uhr, 18 € bis 25 €

**Konzert** Nashville Night mit Mike Strauss & Nashville Friends, American Western Saloon, 21:30 Uhr

**Literatur** Der Schauspieler Sebastian Zett spielt irische Weihnachtslieder auf der Gitarre und liest amerikanische Weihnachtsgeschichten, Buchhandlung am Schäfersee, 16 Uhr, Eintritt 7 €

**Märchen** Die Märchenhütte vom Monbijoupark gastiert, Schloss Schwante, 14, 15, 16 Uhr für Familien, 18:30 Uhr für Erwachsene, Karte ab 5 € bis 8 €

**Party** Wild X-Mas-Party mit DJ Ivo P., Cafe Hangar, 20 Uhr, Eintritt frei

**Show** Unterhaltsame Travestie-Show von Täuschungsmanöver mit "Cleopatra", Ernst-Reuter-Saal, 16 Uhr, mehr s. 1.12.

**Tag der offenen Tür** Die Künstlerin und Theologin Ulrike Neubauer lädt in ihr Atelier ein, Paul-Singer-Str. 10, 16548 Glienicke/Nordbahn, 12-18 Uhr, Tel. 033056 435100

**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.

**Wochenmarkt** am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

**Wochenmarkt** im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr

**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**SONNTAG, 04.12.2016**

**Notdienst: Ludolfinger Apotheke**

**Adventsmarkt** mit buntem Programm, Postplatz, 16761 Hennigsdorf, 11-19 Uhr

**Adventsmarkt** am Zeltlager Platz - der Traditionelle mit Handwerkskunst, Design und Leckereien, 11 bis 18 Uhr

**Ausstellung** Eröffnung mit Werken der Waidmannsluster Malgruppe, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 11 Uhr

**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

**Flohmarkt** in Wittenau, 07-16 Uhr

**Kinder** Sand - eine fantasievolle Forschungsreise für Kinder ab 3 Jahren, mit Theater Pottwal, Kulturhaus Centre Bagatelle, 15 Uhr, Karte 6 € bis 8 €

**Kindertheater** Die Bremer Stadtmusikanten, ATZE Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €

**Kindertheater** Ben liebt Anna, ATZE Musiktheater, 16 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €

**Kindertheater** Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten, Fontane-Haus, 16 Uhr, 85 Min., mit Pause, Karte ab 5 € bis 16 €, Tel. 627 059 26, berliner-kindertheater.de

**Konzert** Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mit dem Karl-Foster-Chor und dem Neuen Kammerorchester Potsdam, St. Marien Kirche, 16 Uhr, Klemkestr. 7, 13409, Karte 10 € bis 15 €, Infos unter Tel. 0176 649 179 44

**Konzert** mit dem Dresdner Vocalis Ensemble und Werken aus aller Welt (u.a. Polen, Weissrussland, Spanien), Ev. Kirchengemeinde Lübars, 17 Uhr, in der Dorfkirche, Spende erbeten

**Konzert** mit Katja Ebstein und Stefan Kling am Flügel und Besinnlichem zum Advent, Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr, Karte 9,50 € bis 26 €, www.katja-ebstein.de

**Kunst** Kleine Kunstgeschichte des Weihnachtsschmucks und weihnachtlicher Spaziergang in Kooperation mit den Kunstkomplizen, Museum Reinickendorf, 15-16:30 Uhr, 15 € inkl. Glühwein und Gebäck, um Anmeldung wird gebeten

**Märchen** Die Märchenhütte vom Monbijoupark gastiert mit Märchen, Schloss Schwante, 11 Uhr, Karte ab 5 € bis 8 €

**Spendenannahme** im Netzwerk für Flüchtlinge, Albatros gGmbH, 11-13 Uhr, Infos unter Tel. (030) 3229 22185

**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.

**Trödelmarkt** Ernststraße, 07-15 Uhr

**Trödelmarkt** Markstraße 32, 07-16 Uhr

**Trödelmarkt** Markstraße 39, 07-16 Uhr

**Trödelmarkt** Ollenhauerstr., 07-14 Uhr

**Trödelmarkt** Markstraße 17, 07-16 Uhr

**Trödelmarkt** Wilhelmsruher Damm, 08-16 Uhr

**Trödelmarkt** Rund um den Dorfteich Glienicke/Nordbahn, 09-14 Uhr, Kontakt: 0171 703 6954, Hr. Schumacher

**MONTAG, 05.12.2016**

**Notdienst: Apotheke am Borsigturm**

**Notdienst: Äskulap-Apotheke**

**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

**Familienverwöhnfrühstück** mit reichhaltigem Buffet, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, Elternteil mit Kind 3 €, Familien 5 €, Tel. (030) 5105 2352

**Kinderkino** Der aktuelle Film ist vor Ort zu erfragen und im Aushang, Humboldt-Bibliothek, 16:30 Uhr, Kinderbibliothek, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

**Kindertheater** Die Schneekönigin (nach Andersen), Tanzaufführung von Tanzteam Kesse Sohle e.V., Stadtklubhaus, Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf, 09 Uhr, auch um 10:30 Uhr, bis 9.12.16, Karte 6 €, Infos unter Tel. (03302) 877 320

**Kindertheater** Bremer Stadtmusikanten, ATZE Musiktheater, 09:30 Uhr und 11:30 Uhr, ausverkauft

**Kindertheater** Gastspiel von Kindertheater Vagabunt, Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, Karte ca. 5 €, www.theater-vagabunt.de, Tel. 0163 597 6174

**Kindertheater** Steffi und der Schneemann, ATZE Musikth., 10:30 Uhr, ausverk.

**Konzert** Coming Home Concert mit Sherman Noir, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr

**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.

**DIENSTAG, 06.12.2016**

**Notdienst: Apotheke im Tegel-Center**

**Notdienst: Arnica-Apotheke**

**Disco** Karaoke Party zu Nikolaus, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

**Fotokunst** Die Labsaal Fotografie trifft sich in der Remise, LABSAAL Lübars, 19 Uhr, Interessierte willkommen

**Kindertheater** Die Schneekönigin, Stadtklubhaus Hennigsdorf, mehr s. 5.12.



**Kinderkino** Momo, Filmklassiker von 1986, mit Radost Bokel und Mario Adorf  
Buch: Michael Ende, FSK 6, 101 Min.  
Zum Nikolaus: Bringt eure Stiefel mit und ihr bekommt sie nach der Vorstellung gefüllt zurück!  
City Kino Wedding, 17 Uhr  
Karte 6 €, 4 € (unter 12 Jahre)  
Foto: Verleih MFA

**Kindertheater** Bremer Stadtmusikanten, ATZE Musiktheater, 09:30 Uhr/11:30 Uhr, ausverkauft

**Kindertheater** Steffi und der Schneemann, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft

**Kindertheater** Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten, Fontane-Haus, 10:30 Uhr, 85 Min., mit Pause, Karte ab 5 € bis 16 €, Tel. 627 059 26, berliner-kindertheater.de

**Informationabend** zum Thema Ausbildung in der größten privaten Berufsschule in Nordberlin, Euro Akademie, 16-18 Uhr, Top Tegel Haus A, Berliner Str. 66, 13507, Infos unter Tel. 30435570

**MITTWOCH, 07.12.2016**

**Notdienst: Leuchtturm Apotheke**

**Notdienst: Sanimedijs - Apotheke**

**Dinnershow** aus dem Orient: Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

**Kindertheater** Die Schneekönigin, Stadtklubhaus Hennigsdorf, mehr s. 5.12.

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH präsentiert  
dj frankie b  
SOUND | LIGHT | ACTION  
**SILVESTER-PARTY**  
www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de  
www.dj-frankie-b.de  
www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de  
**SAMSTAG, 31.12.2016**  
EINLASS: 19:00 UHR  
BEGINN: 20:00 UHR KARTEN ab sofort: 030 - 4 35 35 35  
Tegeler Seeterrassen  
Wilkestraße 1 - 13507 Berlin  
Tel. 030 - 433 80 01  
www.tegeler-seeterrassen.de

**Wir kaufen alle EDELMETALLE...**

Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** Faire Preise!

**Schmuck - Münzen - Platin - Silber**  
**Zinn und Versilbertes**  
**Berlin-Tegel**  
Grußdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage  
Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

**Schwäbische** Goldverwertung Reutlingen Waimer GmbH  
seit 38 Jahren  
schwäbisch solide, fleißig und schnell  
Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25  
www.waimergold.de

**FENSTER & TÜREN**

**Glasbau Proft**  
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Lübarser Straße 23 · 13435 Berlin  
info@glasbau-proft.de  
Fon: 030 411 10 28  
www.glasbau-proft.de

**Barrierefreie Badumbauten**  
Wir beraten Sie gerne!

**THEODOR BERGMANN**  
GmbH & Co. Sanitär-Anlagen und Haustechnikservice KG  
Eichborndamm 93 | 13403 Berlin  
Tel. 030 /41794-35 | Fax 030 /41794-94  
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

**Kindertheater** Darüber spricht man nicht, ATZE Musiktheater, 09:30 Uhr, ausverkauft  
**Kindertheater** Ben liebt Anna, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverkauft  
**Kindertheater** Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten, Fontane-Haus, 16 Uhr, 85 Min., mit Pause, Karte ab 5 € bis 16 €, Tel. 627 059 26, berliner-kindertheater.de  
**Kindertheater** Darüber spricht man nicht, ATZE Musiktheater, 11:30 Uhr, mehr siehe 3.12.  
**Konzert** Nina Hill singt Soul, Gospel, Blues, R&B, Christmas Klassiker, Feuerwehrmuseum, Veitstr. 5, 13507, Eventsaal, 20 Uhr, Karte 15 €, auch an der AK, Infos unter Tel. (030) 436 54 837  
**Literatur** Thea Dorn liest aus ihrem Roman "Die Unglückseligen" (Knaus Verlag), mit Moderation, Humboldt-Bibliothek, 19 Uhr, Karte 4 € bis 7 €  
**Treff** mit Informationen und Austausch zum Thema "Mein Kind hört nicht auf mich - Grenzen setzen, wie geht das?", Fabrik Osloer Str., 09:15-11:15 Uhr, Café  
**Wochenmarkt** am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

**Musik** Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band "Rock Island Line" für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe  
**Musik** Jazz-Jam-Session mit (inter-)nationalen Musikern, vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, 20 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune  
**Repair Café** Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren, Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Str., 17-20 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B  
**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.  
**Wochenmarkt** im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr  
**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**Adventsmarkt** im Schlosshof, Schloss Schwante, 13 Uhr, Eintritt frei  
**Adventsmarkt** Made im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX und auf dem Stadt- platz, 14-19 Uhr  
**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei  
**Familienfrühstück** mit Kinderbetreuung und Frühstücksbuffet (Unkostenbeitrag), Fabrik Osloer Str., 10-12:30 Uhr  
**Kindertheater** Darüber spricht man nicht, ein Stück vom Küssen, Schämen, Liebhaben, ab 6 J., ATZE Musikth., 15 Uhr, Studiobühne, 60 Min., 4,50 € bis 9,50 €  
**Kindertheater** Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten, Fontane-Haus, 15 Uhr, 85 Min., mit Pause, Karte ab 5 € bis 16 €, Tel. 627 059 26, berliner-kindertheater.de

Die nächste Ausgabe der **Reinickendorfer** Allgemeine Zeitung erscheint am **08. Dezember**

**DONNERSTAG, 08.12.2016**

**Notdienst: easy Apotheke**  
**Notdienst: Bären-Apotheke**  
**Kindertheater** Die Schneekönigin, Stadtklubhaus Hennigsdorf, mehr s. 5.12.  
**Kindertheater** Alle da!, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €  
**Kindertheater** Ronja Räubertochter, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, bereits ausverkauft  
**Kindertheater** Teatro Baraonda spielt "Weihnachten der Kobolde", für Kinder ab 3 Jahre, 45 Min., Fuchsbau - Haus der Jugend, 10:30 Uhr, Karte ca. 5 €, Infos unter Tel. (030) 7854613, www.baraonda.de  
**Kindertheater** Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten, Fontane-Haus, 10:30 Uhr, 85 Min., mit Pause, ab 5 € bis 16 €, Tel. 627 059 26, berliner-kindertheater.de  
**Kino** Gleißendes Glück, mit Martina Gedeck und Ulrich Tukur, City Kino Wedding, 19 Uhr, mehr siehe 10.12. (Kasten)  
**Konzert** mit Rachelle Jeanty, geboren in Haiti, in Berlin lebend, begleitet am Piano, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 12 € bis 18 €

**FREITAG, 09.12.2016**

**Notdienst: Alte Spree-Apotheke**  
**Notdienst: Barlach-Apotheke**  
**Disco** für Jugendliche, Fuchsbau - Haus der Jugend, 16:30-19:30 Uhr, 1 Euro  
**Disco** DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei  
**Kindertheater** Die Schneekönigin, Tanzaufführung von Tanzteam Kesse Sohle e.V., Stadtklubhaus, Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf, 09, auch um 10.30 Uhr, Karte 6 €, Tel. (03302) 877 320  
**Kindertheater** Alle da!, ATZE Musiktheater, 10 Uhr, ausverkauft  
**Kindertheater** Ronja Räubertochter, ATZE Musiktheater, 10:30 Uhr, ausverk.  
**Konzert** mit Sopranistin und Pianistin und Werken zeitgenössischer Berliner Komponisten, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, um eine Spende wird gebeten  
**Lesung** Reinickendorfer Kinder, Freunde des meredos und Autoren lesen Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit vor, meredo, 17-20 Uhr, Eintritt frei  
**Party** mit der Loci Soulband und Sänger TJ Esubiyi, danach Party mit DJ, LOCI LOFT, 20 Uhr, Karte 15 € bis 18 €  
**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.  
**Vortrag** von Abenteuerer Hans Neumann zu "Mit dem Fahrrad durch die Mongolei", Maja's Café, Hennigsdorfer Str. 77, 13503 Berlin, 17, Eintritt 3 €, nur mit Voranmeldung unter Tel. 2505 0509  
**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr  
**Wochenmarkt** in Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr

**50% RABATT**  
 auf alle Speisen – ohne Sonderkarte

**ZADAR**  
 RESTAURANT

Ernststr. 59 · 13509 Berlin  
 030/43 77 48 02  
 Gänsekeule / Gänsebrust  
 jeweils mit allen Beilagen

**Kindertheater** Ronja Räubertochter, ATZE Musiktheater, 16 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min., 1 Pause, Karte ab 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. 81799188  
**Kino** Raving Iran, persisch OmU, und Kurzfilm Anyu. 90 Min., FSK 6, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 7 €  
**Konzert** Das Blasorchester Oranienburg spielt klassische und weihnachtliche Melodien, mit Gästen (Sopranistin, Bariton), Stadthalle, Am Rathaus 1, 16540 Hohen Neuendorf, 16 Uhr, Karte ca. 10 €  
**Konzert** Bachs Weihnachtsoratorium (Kantaten 4-6), Segenskirche, 16 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten  
**Konzert** für drei Instrumental-Chöre und Werken u.a. von Henry Purcell. Ingrid Heinlein spielt Orgel, Dorfkirche Heiligensee, 17 Uhr

**SAMSTAG, 10.12.2016**

**Notdienst: Falken-Apotheke**  
**Notdienst: Rosen-Apotheke**  
**Adventsbasar** Kleine Skulpturen erwerben, Bücher, Bilder, Postkarten, dazu Glühwein trinken, Art Galerie Benakohell, 16-20 Uhr



**Kino**  
 Gleißendes Glück, mit Martina Gedeck und Ulrich Tukur. Helene fühlt sich in ihrer Ehe alleingelassen. Eines Tages trifft sie den Glücksratgeberautor Eduard und ist fasziniert  
 FSK 16, 102 Min., City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €  
 Foto: Verleih Wild Bunch Germany

**Konzert** Weihnachtsoratorium von Bach, Festkonzert zu 90 Jahren Frohnauer Kantorei, Johannes-Kirche, 18 Uhr, Karte 1 € (Kind), bis 17 €  
**Konzert** mit dem Erwachsenenchor DaChor, mit Sängern u.a. aus Deutschland und Frankreich, Königin-Luise-Kirche, 19 Uhr, Spende erbeten  
**Konzert** mit der Band Monsieur Pompadour und Gipsy Swing, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 12 € bis 16 €  
**Konzert** mit dem Orquesta Burundanga und heißen Rhythmen aus Kolumbien, LABSAAL Lübars, 20 Uhr, 5 € bis 13 €  
**Konzert** mit The Twang, 18 Years of genuine Countryfication, American Western Saloon, 21:30 Uhr, Karten im VVK  
**Märchen** Die Märchenhütte vom Monbijoupark gastiert mit Märchen, Schloss Schwante, 13, 13:45, 14:30, 15:30, 16:15, 17 Uhr für Familien, 18:30 Uhr für Erwachsene, Karte ab 5 € bis 8 €  
**Musik** mit dem Kammerchor ArtVokal und Werken u.a. von A. Pärt, Gabrieli, Dorfkirche Stolpe, Dorfstr. 4, 16540 Hohen/Neuendorf OT Stolpe, 19:30 Uhr, Infos unter Tel. (03303) 403942  
**Theater** Tod auf dem Nil, Krimiklassiker von Agatha Christie, Stadtklubhaus, Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf, 20 Uhr, Karte 15,20 € bis 23 €, an den VVK-Stellen, Infos unter Tel. (03302) 877 320  
**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti. Ein Stromausfall legt den Wedding lahm. Im Spätkauf "Halbmond" treffen sich Sabrina, Kalle, die Prenzlwischer, Theresa und Tom. Weihnachten muss ja vorbereitet werden!, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €  
**Wochenmarkt** am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr  
**Wochenmarkt** im Märkischen Zentrum, 08-14 Uhr  
**Wochenmarkt** in Frohnau, 08-13 Uhr

**SONNTAG, 11.12.2016**

**Notdienst: Martin-Apotheke**  
**Notdienst: Fleming-Apotheke**  
**Brunch** Orientalischer Märchenbrunch mit Erzähler, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karte ab 13 € bis 26 €  
**Flohmarkt** in Wittenau, 07-16 Uhr  
**Kinderkino** Momo, Klassiker von 1986, mit Radost Bokel, Buch von Michael Ende, FSK 6, 101 Min., City Kino Wedding, 16 Uhr, Karte 6 €, 4 € (unter 12 J.)  
**Kindertheater** Der Riese Max in Zwergenbergen - eine musikalische Erzählung, ATZE Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 Jahre, 50 Min., Infos unter Tel. (030) 817 99 188  
**Kindertheater** Theater Logo gastiert mit "Ach, du dickes Ei" (Weihnachtsedition). Am Südpol finden die Pinguine Patsch und Pingusch ein Ei, Fabrik Osloer Str., 15-20 Uhr, Café/Veranstaltungssaal, Karte ca. 3,50 € bis 5 €, Tel. 493 9042  
**Kindertheater** Das doppelte Lotchen, ATZE Musiktheater, 16 Uhr, Großer Saal, ab 8 J., 120 Min./Pause, Karte 5 € bis 10 €  
**Kindertheater** Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten, Fontane-Haus, 16 Uhr, 85 Min., mit Pause, Karte ab 5 € bis 16 €, Tel. 627 059 26, berliner-kindertheater.de  
**Kino** Gleißendes Glück, mit Martine Gedeck und Ulrich Tukur, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 6 €  
**Konzert** Country Weihnacht mit der Band Bluegrass Breakdown, Apostel-Paulus-Kirche, 16 Uhr, www.bluegrass-breakdown.de  
**Konzert** Weihnachtsmusical "Alle Jahre wieder - eine Überraschung" von und mit Donald Gollmann, Diakoniezentrum Heiligensee, 16 Uhr, im Saal neben dem Marktplatz, Karte 3 € für Kinder, 10 € für Erwachsene, Tel. (030) 43060  
**Konzert** mit dem Berliner Lehrchor e.V., Drehorgelfreunde e.V., Dorfkirche Alt-Tegel, 16-17 Uhr, Spende erbeten  
**Konzert** Gospelmusik with Heart and Soul von Family & Friends, Kirche Allerheiligen, Räsuschstr. 18-20 Uhr, 13509 Berlin, 17:30 Uhr, auch morgen 19 Uhr, Infos unter Tel. 4338051, Karte 10 € VVK im Reisebüro Knight-Tours, Ernststr. 56  
**Konzert** Happy X-Mas mit den Happy Disharmonists, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €  
**Märchen** Die Märchenhütte vom Monbijoupark gastiert mit Märchen, Schloss Schwante, 11 Uhr, Karte ab 5 € bis 8 €  
**Theater** GWSW - Folge 107: Das Wunder vom Späti, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 24.11.  
**Trödelmarkt** Ernststraße, 07-15 Uhr  
**Trödelmarkt** Markstraße 32, 07-16 Uhr  
**Trödelmarkt** Markstraße 39, 07-16 Uhr  
**Trödelmarkt** Ollenhauerstr., 07-14 Uhr  
**Trödelmarkt** Markstraße 17, 07-16 Uhr  
**Trödelmarkt** Wilhelmsr. D., 08-16 Uhr



Vivantes steht für Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau. Und ist dabei mit über 100 Fachkliniken, Pflegeeinrichtungen und Instituten genauso vielseitig wie die Hauptstadt.

Für die Komfortkliniken AB und CD im Vivantes Humboldt-Klinikum suchen wir Sie zum nächstmöglichen Termin als

**Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. Altenpfleger/in**

Ihre Fragen beantwortet:  
 Ralf Wagner  
 Pflegedirektor  
 Tel. 030 130 12 1211

Bitte bewerben Sie sich bis zum 13.12.2016 auf die Referenz-Nr. HUK2616 über unser elektronisches Bewerbermanagement über den Stellenmarkt unserer Website: [www.vivantes.de/karriere](http://www.vivantes.de/karriere)  
 Hier finden Sie auch weitere Informationen zur ausgeschriebenen Position.

Wir stehen für Chancengleichheit: Wir unterstützen daher ausdrücklich Bewerbungen schwerbehinderter Menschen.

Wir bilden aus. 

Daumen hoch für die RAZ  
[facebook.com/reinickendorfer.allgemeine](https://facebook.com/reinickendorfer.allgemeine)

**Glasbau Proft**  
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art  
 Autoglaserei  
 Waggonverglasung  
 Gebäudedienste  
 Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 [www.glasbau-proft.de](http://www.glasbau-proft.de)

Grusskarten und Geschenke  
 Dekoratives, Kerzen, Vasen  
 Papiere & Stifte,  
 Lederwaren



**Zweite Card & Co**  
 Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center  
 zwischen Gorki- und Grudorfstraße

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

**AUSSTELLUNGEN**

**Die Sinne der Menschen – die Sinne der Tiere**

Kunstwerke von Tieren, frei nach Franz Marc, gemalt von Kindern der 4. Klasse der Charlie-Chaplin-Grundschule seit 30.10. zu besichtigen bis auf weiteres sonntags von 14 bis 16 Uhr oder auf Anfrage

**Ort: Dorfkirche Alt-Tegel**  
Dorfanger/Veitstr. 16, 13507 Berlin  
Tel. 43566999

**Sati Zech**  
RedTrace – Arbeiten der Berliner Künstlerin Sati Zech (Foto)  
seit 15.9., bis 31.1.17  
Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, So. 9 bis 17 Uhr



© Sati Zech

**Ort: Museum Reinickendorf**  
Alt-Hermsdorf 35  
13467 Berlin • Tel. 4044062  
www.museum-reinickendorf.de

**Zu Hause**  
Ein Experiment der Künstlerischen Werkstätten von Schülern der 9. bis 11. Jahrgänge unter kreativer Leitung seit 18.11., bis 17.3.17  
Mo. bis Fr. 8 bis 20 Uhr

**Ort: Jugendkunstschule Atrium**  
Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin  
www.atrium-berlin.de

**Einheit – Zwiespalt**  
Werke (von 1990 bis 2000, auch zum Thema der Wiedervereinigung) des Berliner Malers Georg Goldberg (92) seit 30.10., bis 31.12.16  
Di. bis Do. 15 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung

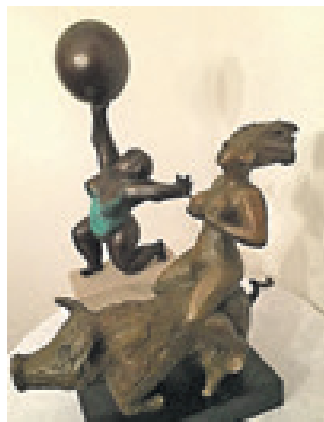
**Ort: ART-Galerie Benakohell**  
General-Woyna-Str. 1, 13403 Berlin  
Tel. (030) 288 548 66  
www.galerie-benakohell.de

**Bildarchitekturen**  
Malerei von Christin Lutze  
www.christin-lutze.de  
bis 7.1.2017

**Ort: Humboldt-Bibliothek**  
Karolinenstr. 19, 13507 Berlin  
Mo. bis Fr. 11 bis 19 Uhr  
Sa. 11 bis 16 Uhr

**JOF-Malerei & Ernst Leonhardt Skulpturen (Foto)**  
bis 11.12., geöffnet nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0173 603 5628

**Norbert Jäger – Skulpturen**  
Gropiusstädter Sonntagsmaler  
Bilder in Öl, Acryl, Aquarell  
seit 8.10., bis 27.11.16  
Fr. und Sa. 14 bis 19 Uhr  
So. 13 bis 19 Uhr



© Ernst Leonhardt

**Ort: Aagaard Galerie**  
Alt-Hermsdorf 11, 13467 Berlin  
Öschelbronner Weg 5, 13469 Berlin  
Tel. 0151 55823205  
E-Mail: aagaard.atelier@on-line.de  
www.aagaard-galerie.berlin

**Hoffnung**  
Die Foto-Wanderausstellung zeigt Portraits von geflüchteten Menschen  
seit 1.10., bis 26.11.16  
Mo. bis Fr. 10 bis 18.30 Uhr  
Sa. 10 bis 14 Uhr

**Ort: Buchhandlung und Café Leselust**  
Waidmannsluster Damm 181  
13469 Berlin  
www.leselust-berlin.de

**Vier Jahreszeiten**  
Jahreszeiten real und abstrakt gemalt von Ewa Mackowska  
seit 12.11., bis 8.1.17  
geöffnet sonntags, 15 bis 18 Uhr

**Ort: Schollen-Treff Wittenau**  
Alt-Wittenau 41 b, 13437 Berlin  
Tel. (030) 4344392  
www.freiescholle.de

**Lebenslinien**  
Werke der Künstlerin Marie-Claire Feltn, die vorwiegend mit Acryl auf Leinwand arbeitet, anlässlich ihres 80. Geburtstages  
seit 30.9., bis 13.1.17  
Di. und Fr. 16.30 bis 18 Uhr

**Ort: Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.**  
Zeltinger Str. 6, 13465 Berlin  
Tel. (030) 4010 5060  
www.centre-bagatelle.de

**Schauen und Fühlen**  
Bilder (Acryl auf Leinwand) der freien Reinickendorfer Malerin Sabine Thiebes, Motive von Natur, Landschaft, Asien  
seit 12.11., bis 28.2.17  
täglich von 10 bis 18 Uhr

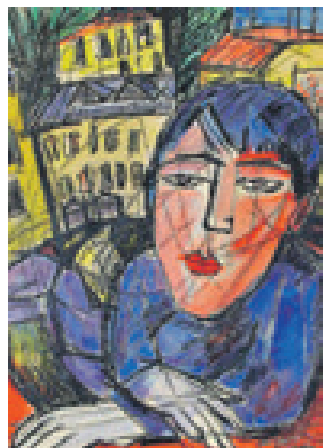
**Ort: Seniorenheim Franz-Jordan-Stift**  
Dianastr. 17, 13469 Berlin  
Tel. (030) 414 4050, www.caritas-altenhilfe.de

**Faszination des Details**  
Fotos von Renate Lau und Jörg Fiedler, Mitglieder der LabSaal-Fotogruppe  
seit 5.11., bis 4.12.16

**Glaskugel NEU!**  
Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe  
ab 10.12.16, bis 15.1.17  
Vernissage: Sa, 10.12.16, 15 bis 17 Uhr

**Ort: LabSaal Lübars**  
Alt-Lübars 8, 13469 Berlin  
Galerie: Mi. bis So. 12 bis 22 Uhr  
Zugang über den Dorfkrug  
Tel. (030) 4110 7575, www.labsaal.de

**Dauerausstellung**  
Kunstsammlung (ca. 6000 Werke) mit wechselnden Motiven, zum Ausleihen  
Mo./Do. 15 bis 19 Uhr  
Di. 13 bis 17 Uhr  
Fr. 11 bis 17 Uhr



© Rosika Glägle-Jankó

**Ort: Graphothek**  
in der Stadtteilbibliothek  
im Fontane-Haus  
Königshorster Str. 6, 13439 Berlin  
Tel. (030) 90294 3860  
www.graphothek-berlin.de

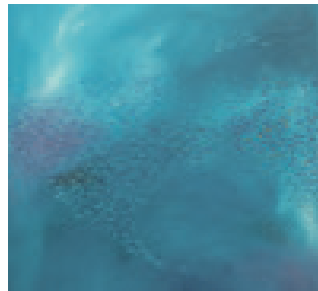
**Kunst ist Fundsache**  
Siegfried Kühl (1929-2015) und seine Wegbegleiter  
Kühl wurde in Pankow geboren, hatte sein erstes Atelier mit fünf Jahren im elterlichen Tabakladen  
Kühl studierte in Berlin Malerei  
seit 30.9., bis 16.12.16  
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr

**Ort: Rathaus Reinickendorf Rathaus-Galerie**  
Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin  
Tel. (030) 404 4062, www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

**Gemeinschaftsausstellung**  
Werke von sechs Künstlerinnen (Brigitte Knuth, Brigitte Rehfeld, Rita Sikorski, Jutta Laarz, Emily Kachholz, Angelika Schulte), bis März 2017  
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr,  
Di. Ruhetag  
Sa./So. 12 bis 18 Uhr

**Ort: Café Züri**  
Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin  
(am Vitanas Centrum MV)  
Tel. (030) 400 57458  
www.cafe-zueri.de

**Augurium NEU!**  
Neue Kunst (Malerei auf Leinwand) vom Berliner Henri Werk  
Vernissage 25.11., 18 bis 22 Uhr  
26.11./27.11. von 14 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung (ab 25.11.16, bis 27.11.16)



**Ort: Atelier Artemisstraße 43**  
13469, Infos unter Tel. 0170 5574 280,  
www.net-werx.de

**Dauerausstellung**  
Museum der Staatlichen Münze  
zur Historie des Betriebes, zu Medaillen, Münzen (u.a. 500 Jahre Reformation)  
Mo. bis Fr. 10 bis 16 Uhr

**Ort: Museum der Staatlichen Münze**  
Ollenhauerstr. 97, 13403 Berlin  
Tel. (030) 2425 178  
www.muenze-berlin.de

**UMLAND**

**Gegenständlich – Ungegenständlich**  
Werke von Dieter Gleffe, aus Hohen Neuendorf, Landschaften, Malerei, Grafik  
seit 3.11., bis 8.12.16  
Mi. 10 bis 16 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr  
Sa. 26.11., 14 bis 18 Uhr

**Ort: Bürgerhaus Alte Feuerwache**  
Hauptstr. 4, 16761 Hennigsdorf  
Infos unter Tel. (03302) 877320

**Klaus Korpel**  
Ausstellung mit Fotos von Blumen als abstrahierte Bilder  
seit 14.10., bis 18.2.17  
Di. 9 bis 19 Uhr, Do./Fr. 9 bis 13 Uhr

**Ort: Rathaus-Bibliothek**  
Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel.: 033056 69204, www.glienicke.eu

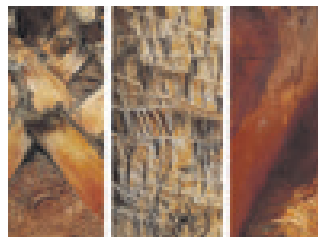
**Überwachen. Verängstigen. Verfolgen. Stasi. Die Geheimpolizei der DDR NEU!**  
ab 24.11.16, bis 9.1.17  
Bürgerberatung am 30.11., 15 bis 19 Uhr

**Ort: Rathaus Hohen Neuendorf (Flur)**  
Oranienburger Str. 2, Tel. 03303 5280  
Mo./Di./Do. 9 bis 12 Uhr  
Di. 14 bis 18 Uhr  
Do. 14 bis 16 Uhr

**Michael Ahrendt**  
Faszinierende Computergrafiken, die wie gemalt wirken  
seit 22.9., bis 14.12.2016

**Ort: Mittelbrandenburgische Sparkasse**  
Hauptstr. 18, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Mo. und Fr. 9 bis 12.30 Uhr  
13.30 bis 16 Uhr  
Di. und Do. 9 bis 12.30 Uhr  
13.30 bis 18.30 Uhr  
Mi. 9 bis 12.30 Uhr

**Reflexionen NEU!**  
Die Glienicker Künstlerin Ina Kaube hat in ihren Bildern als Grundlage Collagen von eigenen Fotografien und Naturmaterialien verwendet  
seit 18.11., bis 4.1.17  
Fr. bis So. 14.30 bis 17.30 Uhr



© Ina Kaube

**Ort: Angerhof CASA REHA Glienicke**  
Seniorenpflegeheim, Hauptstr. 73  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel. (033056) 225100  
www.pflegeheim-angerhof.de

**Dorfdyill – Industriestadt – Lebensort**  
Dauerausstellung zur Geschichte Hennigsdorfs  
Di. 14 bis 18 Uhr, Do. 10 bis 16 Uhr  
So. 14 bis 17 Uhr

**Ort: Altes Rathaus Hennigsdorf**  
Hauptstr. 3, 16761 Hennigsdorf  
Tel. (03302) 877320  
www.hennigsdorf.de

**KLEINANZEIGEN**

**BERUF & KARRIERE**

**Der Tennisclub Grün-Weiß-Grün Tegel 1919 e.V. sucht eine/n**

**Pächter/in für die Gastronomie**

**Start: 15.4.2017 Bewerbungen ab sofort bitte an info@tc-gwg.de**

Wir suchen **Reinigungskräfte m/w** für verschiedene Objekte berlinweit. VZ, TZ möglich | Informationen/Bewerbungen unter 030 497 795 0 oder unter www.team-ps.de

TEAM-Personal-Service | Berliner Str. 26 13507 Berlin | T. 030 497 795 0 info@team-ps.de

Mehrere **Produktionshelfer m/w** VZ, TZ für den Lebensmittel-Bereich gesucht | Gesundheitspass wünschenswert, Schicht- & Einsatzwechselbereitschaft

TEAM-Personal-Service | Berliner Str. 26 13507 Berlin | T. 030 497 795 0 info@team-ps.de

**HAUS & GARTEN**

**Ich helfe Ihnen** bei Haus- und Gartenarbeiten. Tel. 0171 379 10 93

**HOBBY & FREIZEIT**

**Verschiedene Koffer** zu verkaufen, Trolly (20-25kg), 2 roll-ziehbare Hardboxkoffer (20-25kg), 1 Voll-Lederkoffer (10 kg) für Stück 10 €, Tel. 401 2155

**Weddinger Billardverein** sucht preiswerten Trainings- und Spielstättenraum im Bereich Nordberlin, ca. 80-150 qm. Kontakt: 0177 665 15 05

**Junggeliebener Rentner** sucht tanzfreudige Sie (ab 58 J., bis 1,65 m groß) zum regelmäßigen Tanzen und Freizeitgestaltung. 0157 8473 0112

**IMMOBILIEN**

**Mieter/in für 2 Zimmerwohnung** gesucht, Frommpromenade, 1. Etage, Erstbezug nach Sanierung, Fernwärme, verglaste Loggia etc., 65 qm, 585 € kalt, Sofortbezug. E-Mail wohnung1etage@yahoo.de oder per Tel. (030) 5461 6644

**Weddinger Billardverein** sucht preiswerten Trainings- und Spielstättenraum im Bereich Nordberlin, ca. 80-150 qm Kontakt : 0177 665 15 05

**Familie sucht Grundstück** zum Nestbau im schönen Berliner Norden! Unsere Jungs(10 Mon./2 Jahre) freuen sich auf Ihre Nachricht! Kontakt unter Tel. 0151 2077 4415

**2 Zimmer**, AB, Ofenheizung, SFL, 3.OG, 50 qm, 438 € NK, ab sofort. Email an wohnung13403@web.de  
**Büro/3 Zimmer**, AB, GEH, Vorderhaus EG, 92 qm, 720 € NK, ab sofort, Kontakt unter 0171 177 6173

**Suche in Reinickendorf** eine Wohnung mit Lift (ca. 55 qm, bis 600 € warm). Tel. (030) 9150 5931

**KINDER & FAMILIE**

**Kombi-Kinderbett**, L 1,47 m x B 78 cm x H 83 cm, neuwertig, vom Gitterbett (mit Durchkrabbelmöglichkeit) umbaubar zum Kinderbett. VB 80 €. Kontakt unter Tel. 0173 2410 070

**KUNST & ANTIQUITÄTEN**

**Münzen und Briefmarken** kauft an unter Tel. (030) 401 77 32

**MÖBEL & HAUSRAT**

**Wohnschrank** zu verkaufen, Eiche rustikal: B 3,25 m, H 2,14 m, T 64 cm, 2 x 2 Vitrienenbeleuchtung, zu verschicken an Selbstabholer wegen Umzug ins Altenheim. Tel. (030) 4016 825

**Hochwertiger Massivholzschrack** zu verkaufen, Eiche hell, 5 Schubfächer, 8 Türen (2 mit Glaseinsätzen), NP 5.900 € für 99 €, sehr gut erhalten. Kontakt unter Tel. 401 2155

**Melitta-Kaffeemaschine** zu verkaufen, Look De Luxe, Typ M652, 10/15 Tassen, sehr gut erhalten, 14 €. Kontakt unter Tel. 4012 155

**Hochwertiger Massivholzteewagen** zu verkaufen, Eiche hell, 87 cm L x 46 cm B x 65 cm H, Platte: Delfter Fliesen, sehr gut erhalten, 24 €. Tel. 401 2155

**Weißer Einbauküche** zu verkaufen, insgesamt 6 m, sehr gut erhalten, mit Ceranfeld + Elektrobackofen, Kühl-Gefrierkombination. NP 5.500 € für 390 €. Tel. 401 2155

**Junge Familie** aus Damaskus sucht Küchenmöbel: Schränke, Küchentisch, Stühle, gern auch Küchenzeile mit Spülmaschine, Waschmaschine. Kontakt unter Tel. 0177 6437 272

**SPORT & WELLNESS**

**Tennispartnerin** für Senioren-Damendoppel mittlere Spielstärke gesucht. Dienstags 14 bis 16 Uhr in der Halle Wittenauer Straße. Kontakt unter Tel. 401 8714

**UNTERRICHT & NEBENJOBS**

**Ich (w)** suche eine Stelle als Betreuerin für ältere Menschen und als Haushaltshilfe (ein- bis zweimal in der Woche). Tel. 0160 566 5319

**Deutsch, Englisch und Schwedisch** in Wort und Schrift für Anfänger und Fortgeschrittene von qualifizierter Lehrerin. Tel. (030) 404 5051

**Einzelnachhilfe - zu Hause -**

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Klassen und Fächer  
**ABACUS** B-Reinickendorf (030) 63 96 44 43

**Hausperle gesucht**, einmal wöchentlich 4 Std. in Frohnau/Einfamilienhaus. Kontakt Tel. 030 4063 6465

**Rentnerin sucht Student/in** oder seriös von Privat für Malerarbeiten. Tel. 3020 7120 (AB)

**Rentnerin sucht Putzfee** (freundlich, ehrlich, seriös), auch gern Student/in, die Fenster und Jalousien reinigt. Tel. 3020 7120 (AB)

**VERSCHIEDENES**

**Echter Bernsteinketten-Anhänger**, als Würfel, 15 mm, zu verkaufen. VB 32 €, Tel. 210 28413 (AB)

**Professionelle handgefertigte** Weihnachtsdecke, 70er Jahre, 70x70 cm, VB 25 €, Tel. 210 28 413 (AB)

**Verkauf Lexikon** von 2005 (Zeit Verlag), 20 Bände, für je Stück 2 € VB, alle gesamt für 20 €. Tel. (030) 431 2213

**Wohnungsrollator** (Dreibein und schmal), wenig gebraucht, zu verkaufen für FP von 50 €. Kontakt unter Tel. (030) 433 8049

**Gut erhaltene Damen-Winterjacken** und -Mäntel, Gr. 40/42 zu verkaufen. VB. Tel. 413 6154

**Kinderstuhl Tripp Trapp** von Stokke mit rot-weißem Sitzpolster zu verkaufen, VB 80 Euro. Kontakt unter Tel. 0178 343 3852

**Kaufe Ihre** gepflegte Schallplatten- und CD-Sammlung aus dem Bereich Klassische Musik und Jazz an. Kontakt unter Tel. 0170 566 2382

# Reinickendorfer

## KINDERPOST

Uns ist es hier im Winter zu kalt.

In der letzten Ausgabe fragten wir euch:

### Wie schnell wächst ein Pferdehuf?

Habt ihr es herausgefunden? Hier kommt eine Antwort:

Die Hufe des Pferdes verraten viel über seine Gesundheit und darüber, wie viel es bewegt wird. Das Wachstum kann dadurch sehr unterschiedlich sein und lässt sich nicht genau festlegen. Die Hufe werden regelmäßig mit einem Hufeisen beschlagen. Das ist wichtig, weil der Huf aus Horn besteht und sich abnutzt. Auf einem natürlichen Boden wächst das Hufhorn so schnell nach, wie es sich abgenutzt hat. Straßenbeläge oder Betonböden wirken jedoch wie Schmirgelpapier und die Hufe werden schneller abgenutzt, als sie nachwachsen können. Ein Hufeisen schützt den Huf und wirkt bei Fehlstellungen der Pferdebeine wie ein orthopädischer Schuh. Jedes Pferd bekommt seine Hufeisen von einem Hufschmied maßgefertigt. Das Beschlagen übernimmt ebenfalls der Hufschmied. Das heiße Hufeisen verursacht den Pferden keine Schmerzen, den das Hufhorn selbst ist schmerzempfindlich. Vielmehr machen manchen Pferden das Drumherum und das Festhalten des Beines zu schaffen.

Wir sind eine Gruppe von verschiedenen Tieren.

Spietipp

### Ohne Haufen dumm gelaufen

vom Moses Verlag

ab 6 Jahren, 2-4 Spieler

In dem Spiel geht es darum aus Karten eine Dromedar-Karawane zu bilden, in dem man die passenden Karten findet und anlegt. „Ohne Haufen dumm gelaufen“ heißt das Spiel, weil auf der letzten Karte ein Häufchen sein muss. Es ist ein sehr lustiges und schnelles Spiel.

Das Spiel macht mir Spaß, weil man es mit der ganzen Familie spielen kann.

Viel Spaß! Eure Ronja

## SO EIN ZIRKUS AN DER SCHULE

Unsere Kinderreporter Noah (7) und Ole (8) haben echt gestaunt! Eine Woche lang war ihre Schule der reinste Zirkus und alle Schüler, Lehrer und Erzieher waren beteiligt.



Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus André Sperlich gastierte mitten auf dem Schulhof und eine Woche lang haben alle zusammen eine Zirkusshow eintrainiert. Natürlich wurde diese dann vor einem großen Publikum dargeboten. Noah wurde zum Fakir ausgebildet und Ole zum Clown.

Noah: „Es war toll. Am Anfang gab es eine Vorstellung nur für die Schule. Was die alles konnten, unglaublich! Vor meiner Vorstellung war ich sehr aufgeregt, weil ich große Angst hatte, dass ich etwas falsch mache. Ich habe mich auf Glasscherben gelegt und eine Python getragen. Das ist diese ganz lange und große Schlange! Die hat sich nicht so angefühlt, wie ich es mir vorgestellt habe, sondern viel schuppiger und überhaupt nicht glitschig.“



Ole: „Die Zirkuswoche hat großen Spaß gemacht. Das Tollste daran waren die Auftritte und, dass wir die ganze Woche lang keine Hausaufgaben auf hatten. Ich war vor der Premiere ganz schön aufgeregt und hatte Angst, dass ich meinen Text vergesse. Aber alles lief gut und ich war am Ende ganz schön stolz.“

## Tiki's Tipps

**3.12.16 / 16 Uhr**

### Adventsmarkt

Die Kita und der Dorfkindergarten laden ein zu Leckereien und Selbstgemachten. Mit Chor, Bläsermusik und Märchenspiel

**Ort: Waldkirche Heiligensee**  
Stolpmünder Weg 35-43, 13503 Berlin, Tel. 4311302

**4.12.16 / 15 Uhr bis 15.45 Uhr**  
**Sandspiele**

Das Theater Pottwal kommt mit einer fantasievollen Forschungsreise im Sand. Entdeckt, was man mit Sand alles machen kann!

**Ort: Kulturhaus Bagatelle e.V.**  
Zeltinger Str. 6, 13465 Berlin,  
für Kinder ab 3 J., Karte 6 € (Kind) bis 8 €, Tel. (030) 86870 1668



Dafür tragen wir eine Art „Kompass“ in uns.

## TIERSTECKBRIEF

Die Kinderreporter haben diesmal besonders reiselustige Tiere für euch versteckt. **Wisst ihr wie man sie nennt?**

Wir fliegentausende Kilometer in den Süden.

Die Gruppen einer Tierart nennt man Schwärme.

Fragt der Lehrer: „Linda, kannst du mir sagen, was neun auf Englisch heißt?“  
Darauf Linda: „Nein!“ Lehrer: „Richtig!“

## Im Dezember bei Bubble Gum TV

**KC Rebell** - der erfolgreiche Rapper im Interview

**Vaiana** - Der neue Disney Film -

Wir sprachen mit den Synchronstimmen

**Lions Head** - im exklusiven Bubble Gum TV Interview

**Wie feiern Eure Stars Weihnachten? Wir haben nachgefragt.**

**Dazu viel Musik und News rund um Eure Stars.**

**Ihr seid ab 14 und wollt bei einer tollen TV Sendung mitmachen?**

**Dann bewirbt Euch: [info@bubblegumtv.de](mailto:info@bubblegumtv.de)**

**Alle Infos über uns: [www.bubblegumtv.de](http://www.bubblegumtv.de)**

# DRACHENBOOT

## das klingt nach Abenteuer

### Fundstück: Drachen-Boot-Tonne



Die 6. Klassen der Ellef-Ringes-Grundschule in Heiligensee sammeln Papier. Wenn die große Tonne voll ist, bekommen sie dafür Geld. Damit bezahlen sie das Startgeld für ihr Drachenbootrennen im nächsten Frühling.

Bis dahin trainieren sie fleißig beim Heiligenseer-Kanu-Club (HKC). Der Verein aus der Nachbarschaft unterstützt die Kinder bei Ihrem Projekt.

Aber mit einem Drachenboot fängt man keine Drachen. Und Feuer spucken kann ein Drachenboot auch nicht.

Die langen Boote heißen so, weil sie vorn mit einem Drachenkopf verziert sind. Die sind sehr bunt und sehen toll aus. Hinten haben die Boote einen Drachenschwanz. Wer mit so einem Boot fahren möchte, muss sich anstrengen. Denn einen Motor gibt es nicht. Um vorwärtszukommen, muss kräftig gepaddelt werden. Zwei Paddler sitzen nebeneinander auf einer Bank. An Bord ist auch ein Trommler. Mit seinen Schlägen gibt er vor, wie schnell die Mannschaft paddeln soll. Bei jedem Trommelschlag sollen die Paddler das Paddel ins Wasser tauchen. Hinten steht außerdem ein Steuermann. Der hält das Boot mit einem Ruder auf Kurs, damit es nicht ein anderes Boot rammt.



Foto: Sönke Rahn

Ein Mann kommt in die Apotheke und sagt: „Ich hätte gern ein Mittel gegen Läuse.“ Darauf der Apotheker: „Für Kinder oder Erwachsene?“ Sagt der Mann genervt: „Woher soll ich denn wissen, wie alt die Viecher sind?“

Unterwegs brauchen wir viele Rastplätze.

## WAS IST BEI EUCH SO LOS?

Erzählt uns von eurer Schule, euren Hobbys, interessanten Berufen oder spannenden Freizeitabenteuern. Auf eure Lieblingswitze, Lieblingsbücher und Spiele sind wir sehr neugierig.

Schreibt uns, wir freuen uns auf eure Post!  
[kinderpost\\_RAZ@laser-line.de](mailto:kinderpost_RAZ@laser-line.de) oder  
RAZ Kinderpost, Scheringstr. 1, 13355 Berlin

## IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

**Erscheinungsweise**

14-tägig, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

**Druckauflage**

40.000 Exemplare

**Verlag**

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH  
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

**Redaktion**

Tel. (030) 467096-770  
redaktion\_RAZ@laser-line.de

**Anzeigen**

Tel. (030) 467096-777  
anzeigen\_RAZ@laser-line.de

**Herausgeber**

Tomislav Bucec

**Leitung Redaktion**

Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

**Redaktion**

Christiane Flechtner (fle), Anke Templiner (at),  
Anna Knüpfing (ak), Immanuel Ayx (ima)

**Redaktionelle Mitarbeiter**

Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb),  
Sandra Drews (sd), Clara Gezer (cgg), Sylvia  
Jungenkrüger (sjk), Bernd Karkossa (bek),  
Margrith Frei Krause (mfk), Karsten Schmidt  
(ks), Andrei Schnell (as), Frank Seidel (fs),  
Katrin Starke (star), Daniele Schütz-Diener  
(dsd), Melanie v. Orlow (mvo)

**Terminredaktion**

Anja Briest, termine\_RAZ@laser-line.de

**Leitung Kinderredaktion**

Maren Bucec (mb)  
kinderpost\_RAZ@laser-line.de

**Kinderredaktion**

Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte  
Lindner, Johanna Scharlach, Noah Lem-  
mer, Nele Klaiher, Hannah Schröder,  
Fabio Bucec, Maarten Möller, Ole Drews

**Anzeigenleitung**

Jörg Meyer, Tel. (030) 467096-780

**Verkaufsleitung**

Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776  
Mobil 0151-64 43 21 19

**Anzeigenberater**

Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08  
Salome Oswald, Tel. 0151-11 333 270

**Sonderthemen/PR-Redaktion**

Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

**Verlagsassistentin/Vertrieb**

Anja Briest, Tel. (030) 467096-773

**Satz & Layout**

Astrid Greif, Anja Sadowski, Till Schermer  
druckvorlagen\_RAZ@laser-line.de

**Druck**

LASERLINE Druckzentrum  
Scheringstraße 1, 13355 Berlin  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages  
gestattet. Für eingesandte Manuskripte,  
Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird  
keine Gewähr übernommen.  
Es gilt die Preisliste Nr. 2a vom 01.01.2016

## NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

**Donnerstag, 8. Dezember**

Redaktionsschluss

**Montag, 28. November**

Terminschluss

**Donnerstag, 1. Dezember**

Anzeigenschluss

**Donnerstag, 1. Dezember**



Die Flieger sollen weiter fliegen – das wünscht sich die Initiative. Foto: fle

## „Berlin braucht Tegel“

Initiative startet die zweite Stufe des Volksbegehrens

**Bezirk** – Anfang Dezember 2015 hatte die Initiative „Berlin braucht Tegel“ mit Sebastian Czaja, Generalsekretär der FDP-Berlin und Marcel Luhe, Gründer des Trägervereins Pro Tegel e.V. mit der Sammlung von 20.000 Unterschriften zur Offenhaltung des Flughafens Tegel begonnen. Innerhalb von dreieinhalb Monaten kamen 23.652 gültige Unterschriften zusammen.

Am 21. November ist die 2. Stufe des Volksbegehrens gestartet. Bis zum 21. März 2017 werden insgesamt 174.000 gültige Unterschriften benötigt, um in letzter Stufe eine Volksabstimmung über die Offenhaltung des Flughafens Tegel zu initiieren. Eine große Herausforderung, der sich die FDP mit einer eigenständigen Kampagne – „Berlin braucht Tegel“ – stellt.

Sebastian Czaja erklärt: „In der Flughafenpolitik in Berlin ist es mittlerweile so wie bei einer Treibjagd, bei der man die Hunde zur Jagd tragen muss. Der Regierende Bürgermeister Michael Müller sowie sein alter und neuer Senat haben es sich auf der ideologischen Hängematte so bequem gemacht, dass sie zu keinem auch noch so notwendigen Schritt bereit sind. Umso blamabler wird es am Ende für

Müller und Co. sein, wenn die Berliner mittels Volksbegehrens die Regierung angewiesen haben, den Flughafen Tegel weiter zu betreiben. Aus Meinungsumfragen weiß man ja, dass die Bürger in dieser Frage wesentlich vernünftiger sind als die Politiker von Rot-Rot-Grün, die mit ihrem Koalitionsvertrag eine einmalige Gelegenheit vertan haben. Jedenfalls bin ich mir ganz sicher, dass wir die erforderliche Unterschriftenzahl erreichen werden. Und wie notwendig das ist, hat der jüngste Zwischenfall in Schönefeld bewiesen.

Unterschriftenlisten liegen in allen Bürgerämtern Berlins aus. Auf der Internetseite [www.berlin-braucht-tegel.de](http://www.berlin-braucht-tegel.de) können die Unterschriftenlisten auch heruntergeladen werden. **fle**



Offen auch nach 2018? Foto: fle

### Aktualisiertes Schulprofil des Oberschulbeihfters (Ausgabe 21/16)

## REINICKENDORF

#### Europäisches Gymnasium Bertha-von-Suttner

Reginhardstr. 172, 13409 Berlin

Schulleitung: Frau Ites-Pätzold

Telefon: 030/491 60 57

E-Mail: [verwaltung@bertha-von-suttner.de](mailto:verwaltung@bertha-von-suttner.de)

Internet: [www.bertha-von-suttner.de](http://www.bertha-von-suttner.de)

Ganztagsbetrieb: nein

Anbindung: U-Bhf. Residenzstr (U8), Bus: 327, 125,  
S-Bhf. Schönholz (S1, S25, S85)

## PROFIL

- humanistisches Gymnasium mit einem internationalen Profil
- als CertiLingua-Schule akkreditiert
- Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen und Arbeiten in europäischen und internationalen Zusammenhängen
- 6 Fremdsprachen und bilingualer Unterricht von Kl. 7 und 12
- MINT-freundliche Schule
- Qualitätssiegel für exzellente berufliche Orientierung
- breites Angebot im künstlerischen schulischen und außerschulischen Bereich

## WAHLPFLICHT / SPRACHENFOLGEN

- Kl. 5: En (ab Kl.3) – Lat. (ab Kl.5) – Frz./Altgrie. (ab Kl. 8)
- Kl. 7: En (ab Kl.3) – Frz./Lat. ab Kl.7
- Bilingualer Zug Englisch ab Kl.7 mit Frz. als 2.FS
- alternative Angebote im Wahlpflichtfach ab Kl. 8 sind:  
- Latein/Französisch/Altgriechisch,  
- Bio./Erdk./Ge bilingual; Deutsch/Kunst  
- Naturwiss. im Kontext; Mathematik
- optionale Angebote ab Kl. 9: Chinesisch, Spanisch, Darstellendes Spiel
- Vorbereitung auf Qualifikationsphase mit Profilierungskursen in Kl. 10
- Vorbereitung auf DELF- od. Cambridge-Zertifikate in der Oberstufe

## ARBEITSGEMEINSCHAFTEN / PROJEKTE

- Arbeitsgemeinschaften: Orchester, BigBand, Chor, Trompeten, Keramik, Erasmus+ , Debating, China-AG, Jugend forscht, Homepage-, Technik-, Mathe-AG,
- Careers-Day zur Berufsinformation mit Kooperationspartnern, Eltern und Ehemaligen
- Ausrichter der GLOMUN
- KinderKunstAkademie in den Sommerferien incl . naturwissenschaftlichem Angebot
- Judo-AG, Teilnahme an verschiedensten Sportwettbewerben

## KOOPERATIONEN

- Kooperationen mit Universitäten, Wirtschaftsunternehmen und anderen kulturellen und politischen Organisationen
- Schule wurde mit dem Gütesiegel für exzellente Berufsorientierung ausgezeichnet
- Schüleraustausch mit 16 Partnerschulen

## AUSWAHLKRITERIEN

- im Allgemeinen entscheidet die Förderprognose
- für den bilingualen Zug gibt es ein gesondertes Verfahren

## BUCHEN SIE IHRE ANZEIGE UND PROFITIEREN SIE VON ...

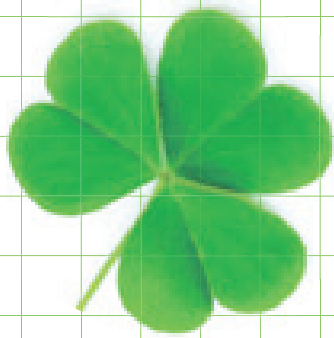
- ✓ der Auflagenstärke von 40.000 Exemplaren
- ✓ attraktiven Werbemöglichkeiten
- ✓ bis zu 500 Vertriebsstellen im ganzen Bezirk

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Telefon: 030 / 46 70 96-777 · E-Mail: [anzeigen\\_RAZ@laser-line.de](mailto:anzeigen_RAZ@laser-line.de)

**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung

PRINT GREEN



THINK GREEN

Foto: Svetlana Wall/shutterstock.com

**LASERLINE**  
*We print it. You love it!*

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon 030 46 70 96 - 0 · [www.laser-line.de](http://www.laser-line.de)

*Motor Village*  
PRÄSENTIERT

ICH WEISS: DU WILLST.



JETZT FÜR  
**€ 79,-**  
IM MONAT LEASEN!  
OHNE ANZAHLUNG\*

Noch nie war die Versuchung so groß, sich einen kleinen Klassiker zuzulegen: den Fiat 500 Lounge 1.2 8V mit 51 kW (69 PS). Jetzt ohne Anzahlung und für unvergleichlich günstige € 79,-\* im Monat leasen.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 500 Lounge 1.2 8V, mit 51 kW (69 PS): innerorts 6,2; außerorts 4,2; kombiniert 4,9. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): kombiniert 115 g/km.

\* Ein Leasingangebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, für den Fiat 500 Lounge 1.2 8V, mit 51 kW (69 PS), zzgl. Überführungskosten, Monatsrate € 79,-, Laufleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 60 Monate, Leasingsonderzahlung € 0,00. Privatkundenangebot, nur gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2016. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Mehr Leidenschaft. Mehr Nähe. Mehr Erfahrung. Mehr Service. Alles nur in Ihrem Motor Village – der Fiat-Niederlassung in Berlin.

**MOTOR VILLAGE BERLIN**

Ollenhauerstraße 100 · 13403 Berlin · T 030 410 22 0  
Rhinstraße 165 · 10315 Berlin · T 030 54 99 02 25  
Seesener Straße 60-61 · 10709 Berlin · T 030 89 38 80 0

[www.motorvillage.de](http://www.motorvillage.de)

FCA Motor Village Germany GmbH  
Mainzer Landstraße 581, 65933 Frankfurt

*Motor Village*  
DIE FCA NIEDERLASSUNGEN **BERLIN**



Jeep

